Wladimir Aleksejewitsch Istarchow

Die russischen Götter schlagen zu

Anmerkung

Diese Buch enthüllt das Wesen aller großen Religionen. In diesem Buch werden die Mechanismen zur Kontrolle des Bewusstseins und des Verhaltens der Menschen beschrieben. Das Buch ist aus der Perspektive des Heidentums geschrieben, der ursprünglichen, viele tausend Jahre alten Religion der russischen und arischen Völker. Dem Leser wird ein reales Bild der Weltgeschichte vermittelt.

Die russischen Götter Schlagen zu

Wladimir Istarhow
«Die russischen Götter schlagen zu»

Die Zeit unserer slawisch-arischen Götter ist gekommen!

Empfehlung des Autors

Das vorliegende Buch ist in einem spezifischen harten Stil geschrieben, der zusammen mit dem informationsreichen Inhalt beim ersten Lesen eine Menge Emotionen hervorrufen kann, wodurch eine umfassende Aufnahme des Inhalts dieses Werks schwierig ist. Nach einmaligem Lesen wird es nicht möglich sein, den Lesestoff komplett zu verinnerlichen. Ich empfehle Ihnen, nach dem ersten Durchlesen dieses Buchs eine 7 oder 10 tägige Pause zu machen, um dann in Ruhe dieses Buch noch einmal durchzulesen.

Das wiederholte Lesen ist immer interessanter als das erste Mal. Nicht umsonst gab es in Russland früher das Sprichwort: Intellektuelle lesen Bücher mehrmals. Das vorliegende Buch ist so einfach geschrieben wie möglich, obwohl die Informationsdichte hoch ist, und das Wichtigste - es ist aus der Perspektive eines Heiden geschrieben, denn im kommunistischen und judäo-christlichen Russland[1] ist das heidnische Wissen fast verloren gegangen. Ich bin mir sicher, dass Sie nach dem wiederholten Lesen dieses Buchs, den Inhalt ganz anders wahrnehmen werden und Sie werden es nicht bereuen, dafür Zeit aufgewendet zu haben.

Und wenn Sie dieses Buch ein drittes Mal aufmerksam lesen werden, dann wird es Ihnen möglich sein, in das heidnische Bioinformationsfeld überzugehen. Dieses Buch wird Ihnen helfen, Ihr Bewusstsein zu befreien. Es wird Ihnen helfen, Ihr Unterbewusstsein und Ihr genetisches Erinnerungsvermögen zu erwecken und unsere Russischen (und Arischen) Götter aufzuwecken. Wir sind Arier - die Kinder unserer Götter. In uns steckt wesentlich mehr, als wir aktuell von uns wissen. Unsere Götter sind in uns, sie sind in unseren Genen. In dieser genetischen Information verbirgt sich eine enorme Kraft und Energie. Sie wird uns helfen, tausendmal stärker zu werden und Sieg, Wohlstand und echte geistige Kraft zu erlangen.

1 Anmerkung vom Übersetzer: In Europa wurde die vedische und die heidnische Kultur ebenfallsch durch die Juden mit Hilfe ihrer judäo-christlichen Untertanen fast komplett ausgelöscht.

1. Einführung

"Indem wir die Götter wählen, wählen wir unser Schicksal"

Vergilius

Antiker heidnischer römischer Dichter

Aktuell leben wir im kosmischen Zeitalter der Fische[2], dem Zeitalter der totalen Lüge und der totalen Täuschung.

In der heutigen Zeit ist es leicht, diese Behauptung zu beweisen. Es genügt bereits seine eigene Lebenserfahrung zu betrachten, und sich darüber Gedanken zu machen.

Ein Mensch, der noch vor Stalins Tod in der UdSSR geboren wurde und dort lebte, weiß noch, wer Stalin für den sowjetischen Menschen war.

Die sowjetischen Masseninformationsmedien (oder besser gesagt - die Desinformationsmedien) haben aus Stalin für den Sowjetbürger den dritten gott[3] kreiert, denn Lenin war der zweite gott. Als erster gott für den Sowjetbürger galt Karl Marx.

Als Stalin starb, empfand die gesamte sowjetische Nation dies als eine Katastrophe kosmischen Ausmaßes und erwartete zumindest in der ersten Woche nach seinem Tod die Apokalypse.

Aber nichts dergleichen ist passiert, das Leben ging weiter wie bisher. Aus Stalins Leiche wurde ein Mumie gemacht und in das "heilige" Mausoleum gelegt, gleich neben einem weiteren "ewig lebenden" gott - Lenin.

Die Zeit verging. Der 20. und 22. Parteitag der KPdSU haben stattgefunden. Und es hat sich plötzlich herausgestellt, dass Stalin gar kein echter «gott» ist, sondern ein Teufel.

Er "verdrehte" die "leuchtenden" Ideale des Marxismus, machte überhaupt nicht das, was der "große" Lenin ihm aufgetragen hatte, und hat dazu auch noch jede Menge Lenin-Anhänger umgebracht. Das war für die Sowjetbürger der zweite Schock.

Aus dem sowjetischen Götterpantheon, dem Mausoleum, wurde ein gott (Stalin) rausgeschmissen, der andere gott (Lenin) blieb weiterhin dort liegen.

Geschichtslehrbücher wurden entsprechend den Erfordernissen der aktuellen politischen Situation umgeschrieben, und die notwendigen Fragmente der Geschichte wurden "modifiziert".

Das alles hat ein "echter Held", ein echter Kommunist gemacht - der Lenin-Anhänger Nikita Chruschtschow. Es hat die KPdSU wieder auf "Vordermann" gebracht und alle "Verwerfungen" der Stalin-Ära beseitigt.

Die Massen-Desinformationsmedien begannen nun Chruschtschow zu verherrlichen und Chruschtschow begann sich ebenfalls selbstsicher in Richtung des Pantheons der sowjetischen götter zu bewegen.

Aber dann wurde auch Chruschtschow plötzlich abgesetzt. Und es hat sich herausgestellt, dass auch der neue Anführer der großen kommunistischen Partei - nämlich Nikita Chruschtschow - ja gar kein Heiliger war, sondern lediglich ein "Hochstapler, und Verdreher des Leninismus und des Kommunismus".

Die Menschen haben erneut einen Schock erlitten, wenngleich dieses Mal einen kleineren. Man hat angefangen, sich an die Absetzung falscher götter zu gewöhnen. Die Geschichtslehrbücher wurden ein weiteres Mal umgeschrieben.

---

2 Anmerkung vom Übersetzer: Das Zeitalter der Fische an sich bedeutet nichts schlechtes. Das Gestirn Fische ist ein sehr spirituelles Gestirn, und als Herrscherplanet von diesem Gestirn fungiert Jupiter. Es ist nur so, dass wir aktuell in der Kali-Yuga leben, und in diesem Zeitalter wird alles vollkommen verdreht. Deswegen findet die Täuschung der Menschen durch die Dunklen Mächte, im Zeitalter der Fische, auf der Grundlage der Religion statt.

3 Wenn das Wort «gott» kleingeschrieben wird, dann handelt es sich entweder um den «gott» der Juden, der in wirklichkeit Satan ist, oder es steht für Menschen, die zu «göttern» stilisiert wurden.

Dafür sorgte der Leninist und Marxist Leonid Breshnew, der die KPdSU jetzt aber so richtig auf Vordermann gebracht hatte, sie sozusagen gereinigt hatte.
Aber später hat ihn das gleiche Schicksal ereilt, wie seinen Vorgänger. Und die Geschichtslehrbücher wurden ein weiteres Mal umgeschrieben und "modifiziert".
Die Menschen haben, mit Ausnahme kompletter Idioten, angefangen zu begreifen, dass sie hinters Licht geführt werden. Dass die politischen Machtstrukturen die Wahrheit vor dem Volk verbergen und dieses Volk ständig desinformieren.
Und dann begann die Perestroika, angestoßen durch Gorbatschow. Lenins idiologische Erben haben wieder einmal damit begonnen, die KPdSU vom Stalinismus zu reinigen, und zu den "leuchtenden" Idealen des Leninismus zurückzukehren (Während Lenin und seine Schergen über die Sowjetunion gehrrscht haben, haben sie in dieser Zeit 40 Millionen der besten Vertreter des russischen Volkes massakriert).
Aber dieses Mal hat diese Nummer nicht mehr funktioniert. Denn russische Patrioten und Nationalisten haben den sowjetischen gott Lenin bereits bloßgestellt, und die Menschen haben Erfahren, dass er ebenfalls gar kein gott ist, sonder ein Teufel.
Die treibenden Kräfte der Perestroika haben daraufhin versucht, die Sowjetunion von Leninismus zu reinigen und zu den "leuchtenden" Idealen des Marxismus zurückzukehren. Aber auch das ist ihnen nicht gelungen.
Die russischen Patrioten haben ebenfalls Karl Marx als einen falschen gott bloßgestellt. Es hat sich herausgestellt, dass auch Karl Mark ein richtiger Satanist gewesen ist.
Die Menschen begannen sich daran zu erinnern, dass während der gesamten Blütezeit des Kommunismus, die sowjetische Staatsmacht ständig irgend welche Antikommunisten bekämpft hatte, aber seltsamerweise war es den sowjetischen Bürgern verboten, zu erfahren was diese Antikommunisten sagten und schrieben, und die Menschen begannen dahinter zu kommen, dass die Antikommunisten ja womöglich die Wahrheit sagen.
Genau dafür wurden sie vom Staat verfolgt und ihre Reden und Schriften verboten. Würden diese sogenannten Antikommunisten Lügen verbreiten, so müssten diese nicht verboten werden, denn es wäre ja ein Leichtes, eine Lüge mit logischen Argumenten zu entkräften.
Aus Sicht der Machthaber, begann die Situation den Steuerungsmechanismen zu entgleiten. Der Kommunismus als Informationswaffe funktionierte nicht mehr so richtig. Es musste etwas gemacht werden, um die gesellschaftlichen Prozesse wieder unter die Kontrolle der oberen "Elite" zu stellen. Aber was? Was wäre die Lösung für diese "Eliten"? Eine neue Lügenreligion kann man nicht einfach mal so innerhalb eines Monats aus dem Hut zaubern.
So musste aus der verstaubten Mottenkiste ein längst weggeworfener gott - Jesus Christus - wieder herausgeholt werden.
Und wer hat ihn herausgeholt? Die gleiche Bande der Machthaber, die kurz zuvor noch auf den Marxismus und Leninismus eingeschworen haben. Diejenigen, die kurz zuvor noch in Bezirksausschüssen, Stadtausschüssen und Parteiausschüssen der kommunistischen Partei tätig waren und die reibungslos in die neuen Machtstrukturen rüber gewandert sind.
Früher wurden in der UdSSR ständig solche Parolen, wie "Ehre sei der kommunistischen Partei" zur Schau gestellt. Heute lauten die Parolen folgender Weise: "Jesus Christus ist auferstanden".
Wobei sich niemand an der Tatsache zu stören scheint, dass solche Parolen im öffentlichen Raum illegal sind und gegen geltendes Gesetz verstoßen und widersprechen der Konstitution des Landes, denn Russland ist ein säkularer Staat.
Der ehemalige Anwärter für die Mitgliedschaft des Zentralkomitees der KPdSU, Boris Jelzin küsst sich mit dem Schützling der KPdSU, mit Alexej dem II dem Patriarchen von ganz Russland, und singt beinahe "Das Vater unser".

Und alle ehemaligen Parteibonzen (Luzhkow, Chernomyrdin usw.) rennen plötzlich in die Kirchen (die sie zuvor 70 Jahre lang zerstört hatten) und beginnen, mit Kerzen in den Händen vor einer Videokamera stehend, sich öffentlichkeitswirksam zu bekreuzigen, um die "Heiligkeit" des christlichen Glaubens zu demonstrieren.
Es gibt zwar viele dumme Menschen im Volk, aber die "Eliten" denken vergeblich, dass die dummen Menschen in der Mehrheit sind.
Nichts desto Trotz ist ein Teil des Volkes ebenfalls in die Arme der christlichen Priester gelaufen, um dort nach der Wahrhaftigkeit zu suchen. Aber, kann man dort die Wahrhaftigkeit finden?
Lassen Sie uns mal überlegen, was überhaupt los ist? Werden wir vielleicht in einem endlosen Kreis von Lügen umhergetrieben? Wer erschafft für uns falsche götter und Religionen? Und vor allem, warum?
Die Antwort ist einfach. Eine falsche Religion ist die mächtigste Informationswaffe zur Beherrschung des Volkes im Interesse einer sehr kleinen Gruppe von Verschwörern, die um jeden Preis nach Macht streben, um ihre Herrschaft zu etablieren.
Sie beschneiden den Menschen den Informationsfluss und versetzen sie in ein falsches und verlogenes Informationsfeld, aus dem das Volk nicht so einfach ausbrechen kann.
Warum waren Lenin und Stalin während der Zeit des Kommunismus für den Sowjetbürger götter? Ja, weil das Volk in ein entsprechendes Informationsfeld versetzt wurde und in diesem Feld gefangen gehalten wurde.
Und diejenigen, die diese Lügenmatrix durchschaut hatten, wurden in Gefängnisse gesteckt oder erschossen. Das ist die ganze Methodik dahinter.
Aber man sollte nicht glauben, dass der Betrug, der in der UdSSR während der Zeit des Kommunismus stattfand, eine Art Ausnahme im globalen historischen Prozess darstellt.
Leider ist das kosmische Zeitalter der Fische in der Kali Yuga durchsetzt von Lügen, Täuschung und Gewalt. Und diese Lüge gibt es nicht erst seit 70 Jahren, sondern bereits seit mehreren Tausend Jahren. Nur die Formen der Lügen ändern sich.
Eine Form der Lüge löst eine andere Form der Lüge ab. Eine Bande von Schurken an der Macht löst eine andere Bande von Schurken an der Macht ab. Und die Gesamtsituation ändert sich selten. Und das ist in allen christlichen Ländern der Fall.
Mit Jesus Christus und dem Christentum als Religion an sich ist die Situation ganz ähnlich. Und mit Moses und dem Judentum verhält es sich genauso.
Die Herrscher, die hinter dem Judentum, hinter dem Christentum und hiter dem Islam stehen, haben ihre "heiligen" Bücher (Die Bibel, den Koran und den Talmud) nicht weniger oft umgeschrieben, als die Kommunisten ihre Geschichtslehrbücher.
Nur haben sich im 20. Jahrhundert alle gesellschaftlichen Prozesse stark beschleunigt, politische Machtspiele wurden plötzlich im Laufe des Lebens eines Menschen sichtbar und der Betrug und die Täuschung mit dem Austausch der falschen götter (Lenin und Stalin, Chruschtschow und Breschnew, Mao Tse Tung und Pol Pot) wurde offensichtlich.
Mit Jesus und Moses verhält es sich etwas komplizierter, denn die Prozesse der gesellschaftlichen Entwicklung und der gesellschaftlichen Wandlung waren zu Zeiten des Judentums und des Christentums wesentlich langsamer und der Betrug am Volke war im Laufe eines einzigen Menschenlebens nicht offensichtlich.
Und damit später die Weltgeschichte von den nachfolgenden Generation nicht nachvollzogen werden könnten, wurde die wahre Geschichtsschreibung ständig manipuliert und verfälscht. Das ist das ganze Geheimnis dahinter.
Dies geschieht nach der Formel von George Orwells hervorragendem Roman (1984) "Wer die Vergangenheit kontrolliert, kontrolliert die Zukunft. Wer die Gegenwart kontrolliert, kontrolliert die Vergangenheit".

Das heißt, derjenige, der die Macht ergriffen hat, schreibt die Geschichte um, mit dem Ziel, seine eigene macht in Zukunft zu sichern.
Man sollte also nicht glauben, dass nur die Kommunisten Geschichtsfälschung betrieben haben. Das ist ganz und gar nicht wahr. *Die offizielle Geschichtsschreibung ist in allen christlichen Ländern gefälscht.*
Bereits Honore de Balzac schrieb in "Verlorene Illusionen": "Es gibt zwei Geschichtsschreibungen: die falsifizierte offizielle Geschichtsschreibung für die Volksmassen ... und die vor dem Volke geheimgehaltene Geschichtsschreibung, in der die wahren Ursachen der historischen Ereignisse enthalten sind".
Die Christen haben nicht weniger Wissen verfälscht als die Kommunisten. Als die Christen die Macht im Römischen Reich übernahmen, brannten sie als Erstes die riesige Bibliothek von Alexandria nieder, wobei sie zunächst einen großen Teil der Bücher für einen kleinen Kreis von Eingeweihten herausgeholt hatten.
Die Kommunisten ermordeten und inhaftierten Andersdenkende, während die Christen sie einfach auf dem Scheiterhaufen verbrannten.
Und das Judentum hat ein ganzes Volk antiker Juden in der Wüste Sinai vernichtet und als Ergebnis des Sinai-Experiments[4] wurden neue Juden in Form von Bio-Robotern geschaffen. So viel zum *Unterschied zwischen den Religionen*.
Wenn Sie sich ernsthaft mit der Frage beschäftigen, wer heut zu Tage in den christlichen Ländern tatsächlich regiert, werden Sie leicht feststellen, dass in der gesamten Christlichen Welt, in dieser sogenannten Demokratie, die Juden die wahre Macht haben.
Aber, wie haben die Juden es geschafft, die gesamte Macht an sich zu reißen? Mit welchen Mitteln?

Mit Hilfe der Religion natürlich!

Aber nicht mit Hilfe einer einzigen Religion, dem Judentum, nein, sie haben das mit Hilfe mehrerer Religionen gemacht, die sie in kombinierter Form geschickt angewendet haben. Diese Religionen sind das Judentum, das Christentum, der Islam[5] und der Kommunismus.
Der Antagonismus zwischen diesen Religionen, wie beispielsweise zwischen dem Judetum, dem Christentum und dem Kommunismus ist nur nach Außen hin eine verlogene Fassade. Die Widersprüche zwischen diesen Religionen werden absichtlich künstlich aufgeblasen.
In Wirklichkeit haben diese drei Religionen die selben Wurzeln und es stehen die Selben Herrscher hinter diesen Religionen - es ist das Weltjudentum, und über dem Weltjudentum stehen ihre satanischen Herrscher.
Diese Religionen sind wie drei falsche Karten in den Händen einer Bande von Kartenspielern, die ihr betrügerisches Spiel gegen andere Menschen treiben.
Ihre Aufgabe ist es, immer wieder aufs Neue eine Täuschung gegen eine andere Täuschung auszutauschen, um somit den Menschen die Möglichkeit zu nehmen, aus dem falschen Informationsfeld auszubrechen, in dem sie künstlich festgehalten werden.

4 Anmerkung vom Übersetzer: Der Exodus einer Gruppe von Juden aus Ägypten und ihre anschließende 42-zig jährige «Treckingtour» durch die Wüste, war nichts Anderes, als die Schaffung einer ideologischen Armee, die mit Hilfe von Lügen und Täuschungen andere Völker und Länder erobern sollte.

5 Anmerkung vom Übersetzer: Die Juden setzen den Islam als Informationswaffe vor allem in Arabischen und afrikanischen Ländern ein, aber aktuell dringt diese Pest auch nach Europa vor.

Für diese Bande von Verbrechern sind all diese Religionen - das Judentum, das Christentum und der Kommunismus[6] - lediglich nur Informationswaffen, die in der gleichen Werkstatt für den gleichen Zweck erfunden wurden - um die Menschen zu kontrollieren und zu beherrschen.
Genau das selbe falsche Spiel wie bei den Hütchenspielern auf der Strasse. Denn beim Hütchenspielen sind mehrere Gauner beteiligt, die alle verschiedene Rollen in diesem Theaterstück vor den unwissenden Passanten spielen, mit dem gemeinsamen Ziel, den ahnungslosen Menschen finanziell auszunehmen.
Dieser ahnungslose Mensch, wenn er sich auf dieses falsche Spiel einlässt, glaubt jedoch, dass dort tatsächlich ein ehrliches Spiel stattfindet, und dass die Menschen, die um den Hütchenspieler herumstehen, ebenfalls zufällige Passanten sind, und irgendjemand von ihnen gewinnt und irgend jemand verliert. Das ganze Schauspiel wird durch aufgekochte Emotionen, scheinbare Streitigkeiten, und regen Meinungsaustausch begleitet. Aber letzen Endes, wird dem ahnungslosen Passanten bei diesem Spiel einfach nur sein Geld abgenommen.
Die Vorgehensmethode dieser Gruppierung, die die Macht in der christlichen Welt ergriffen hat und innehat, um die Menschen in einem falschen Informationsfeld zu halten, besteht darin, einen Kampf der Ideen und Meinungen im öffentlichen Informationsraum vorzutäuschen.
Damit der denkende Mensch sich mit etwas beschäftigen kann und etwas zum Nachdenken hat. So ganz nach dem Motto: Wer hatte eigentlich recht? Lenin oder Stalin? Trotzki oder Kautsky? Christus oder Moses?
Welche christliche Kirche ist die wahrhaftigste: die katholische, die orthodoxe, die protestantische oder vielleicht die gregorianische?
Ein ganzes Menschenleben wird nicht ausreichen, um alle verlogenen Bücher dieser judäo-christlichen Gesellschaft durchzulesen, um sie auch noch zu analysieren und zu durchschauen und aus diesem falschen Informationsfeld auszubrechen.
Doch nun sind all diese falschen Religionen am Ende ihrer Kräfte. Sie haben sich ausgeschöpft. Und sie haben keine Zukunft mehr. Das kosmische Zeitalter der Fische neigt sich seinem Ende entgegen, und die ganzen Lügen und Täuschungen auf religiöser Basis werden ebenfalls verschwinden.
Aber diese okkulte satanische Gruppierung, die heute die christliche Welt beherrscht, hat nicht die Absicht, ihre Macht kampflos aufzugeben.
Diese Gruppierung nutzt aktuell die alten Religionen, um für sich Zeit zu gewinnen, bis eine neue Informationswaffe für das 21ste Jahrhundert geschaffen wird.
Und an dieser Informationswaffe wird bereits in den USA eifrig gearbeitet. Diese satanische Gruppierung hat ein breites Spektrum von Spezialisten angeworben, um die neue falsche Religion zu erschaffen. Was sie erschaffen und ob sie überhaupt etwas erschaffen werden, ist zum gegebenen Zeitpunkt unklar.
Aktuell haben wir in Russland angeblich Demokratie und Meinungsfreiheit. Aber das ist eine weitere Lüge: Es gab vorher keine Meinungsfreiheit und heute ist die Meinungsfreiheit ebenfalls stark eingeschränkt. Es ändert sich nur das Thema der Information, die verboten wird.
Früher, unter den Kommunisten war die Kritik am Kommunismus verboten und diejenigen, die es dennoch wagten, den Kommunismus zu kritisieren, wurden als Antikommunisten, Faschisten, Extremisten bezeichnet, und mit anderen Etiketten versehen und auf das schwerste verfolgt. Diese Antikommunisten wurden im Fernsehen auf das schärfste gebrandmarkt, ohne dass das Volk überhaupt nur eine Möglichkeit gehabt hat, das zu lesen oder zu hören, was diese Antikommunisten zu sagen hatten.
Aber das am meisten tabuisierte Thema, ist die eigentliche Ursache aller Probleme. Dies ist die Rolle des Weltjudentums im weltgeschichtlichen Prozess.

6 Und der Islam ebenfalls.

In den siebzig Jahren des Sowjetkommunismus war dies das am meisten verbotene Thema. Diejenigen, die es wagten, dieses Thema in der Gesellschaft zu diskutieren, wurden brutal verfolgt. Buchstäblich am Tag nach der bolschewistischen Machtergreifung wurde Lenins brutales Gesetz "über den Antisemitismus" erlassen.
Dieses Gesetz untersagte nicht nur Kritik an den Handlungen des Weltjudentums, sondern auch jede Erwähnung der tatsächlichen Taten der Juden in der Weltgeschichte.
Dieses bestialische leninistische Gesetz hatte keine vergleichbaren Analogien in der weltweiten Gesetzgebungs- und Rechtspraxis.
Unter Stalin, zu Zeiten des so genannten "staatlichen Antisemitismus", wurde die bloße Erwähnung der Rolle der Juden in der Revolution von 1917 im besten Fall mit 25 Jahren Gulag bestraft.
Heute wird die Aufdeckung abscheulicher jüdischer Verbrechen durch Artikel 282[7] des russischen Strafgesetzbuches (Aufstachelung zum nationalen, rassischen oder religiösen Hass) blockiert.
Im Fernsehen werden durch jüdische Sprechpuppen alle Menschen, die es wagen etwas gegen die Juden zu sagen, als Antisemiten, Nazis und "verdammte Faschisten" gebrandmarkt, aber gleichzeitig darf sich keiner dieser sogenannten "Faschisten" zu Wort melden und das Volk darf nicht erfahren, was diese "verdammten Faschisten" zu sagen haben.
Allein die Tatsache, Informationen zu unterdrücken und die Diskussion über dieses Thema zu unterbinden, lässt denkende Menschen glauben, dass die Staatsmacht Angst vor der Wahrheit hat und deshalb "Antisemiten" und "Faschisten" verfolgt.
Der Zweck dieses Buches ist es, das falsche verlogene Wesen und die Wurzeln falscher Religionen wie des Christentums, des Kommunismus und des Judentums[8] aufzudecken. Und um die wahren, verdeckten Ziele dieser Religionen und der Herren, die hinter diesen Religionen stehen, aufzuzeigen.
Aber das Wichtigste ist es, den Leser in ein anderes, nicht auf blindem Glauben, sondern auf Wissen basierendes Informationsfeld einer anderen, einer alten, einer ursprünglichen und nationalen (nicht nur für Russen, sondern für alle Arier) Religion überzuführen - Heidentum oder Vedismus - eine Religion, die (mit unserer Beteiligung) die Grundlage einer wahren Religion des XXI Jahrhunderts werden kann.
Dann wird das Wassermannzeitalter wirklich das Zeitalter der Menschheit auf einer grundlegend anderen, höheren Ebene sein.
Ohne einer Rückkehr zur nationalen russischen Religion - dem Heidentum - kann Russland[9] nicht mit einer normalen und harmonischen Entwicklung rechnen.
Darüber hinaus kann Russland in der Aktuellen Zeit, in der gegen unser Land ein nicht offiziell erklärter verheerender Informations- und Steuerungskrieg geführt wird, ohne einer nationalen Religion ins Chaos stürzen und von der Weltbühne an den Rand der menschlichen Zivilisation abrutschen.[10]
Und das russische Volk kann das Schicksal der Ureinwohner Amerikas (Indianer) teilen, die von den neuen Herren Amerikas weitgehend ausgerottet und der Rest in Reservate getrieben wurde.[11]

---

7 In deutschland gibt es mittlerweile ebenfalls ein ganzes «Gesetzespaket gegen Hass und Hetze», was den Zweck hat, die Verbreitung der Wahrheit einzuschränken. Das deutsche Volk soll damit mundtot gemacht werden.

8 Anmerkung vom Übersetzer: Hier müsste noch der Islam dazu gezählt werden, denn es ist genau so eine perverse abrahamitische Religion, die nach dem Christentum erschaffen wurde, um dem Christentum ein gegenpol zu bieten. So ganz nach dem Motto: Teile und herrsche.

9 Das Gleiche gilt auch für die westeuropäischen Länder.

10 Und auch hier gilt für Westeuropa das Gleiche.

2. Glaube oder Religion

Der Glaube ist ein Mittel, um Narren zu täuschen.
Es ist besser zu wissen, dass man nichts weiß, als einfach nur blind zu glauben.
Religion und Glaube sind nicht dasselbe. Das Wort Religion (lateinisch: religio) an sich, bedeutet Verbindung. Verbindung mit wem? Mit den Göttern, mit den kosmischen Kräften.
Das Konzept des Glaubens ist nicht Teil des Konzeptes der Religion. *Nicht alle Religionen verlangen Glauben*. Es gibt Religionen, die auf Glauben basieren, und es gibt Religionen, die auf Wissen basieren.
Das Christentum ist eine Religion, die auf Glauben basiert, während das Heidentum oder der Vedismus (vom Wort Veda - Wissen), über das wir weiter unten sprechen werden, auf echtem Wissen basiert , das nachgeprüft werden kann.
Echtes Wissen braucht keinen Glauben. Zum Beispiel braucht der Satz des Pythagoras nicht, dass Sie daran glauben oder nicht. Sie können diesen Satz entweder wissen oder nicht. Sie können ihn verstehen oder nicht.
Das Heidentum ist nur eine nationale Variante einer Religion, die allen Ariern gemeinsam ist – dem Vedismus.
Das Heidentum ist eine Variante des Vedismus, die an ein bestimmtes Volk und dessen spirituellen und sozialen Entwicklungsstand angepasst ist. Das heißt, alle heidnischen Religionen haben dieselbe Wurzel – den Vedismus.
In diesem Buch werden wir nicht auf die Unterschiede zwischen den verschiedenen Versionen des Heidentums eingehen. In diesem Buch werden wir der Einfachheit halber Vedismus und Heidentum als ein und dasselbe betrachten.
Veda ist kein Glaube. Veda bedeutet Wissen, und das russische Verb "vedat´" bedeutet: etwas zu wissen, was in der Praxis nachprüfbar ist.
Das Konzept des absoluten Glaubens, ist für einen vernünftig denkenden Menschen an sich bereits inakzeptabel. Was ist absoluter Glaube?
Es ist die blinde Akzeptanz einer Doktrin oder Idee als das absolut Wahrhaftige. Ohne zu diskutieren, ohne Beweise zu verlangen, ohne etwas zu Überprüfen und ohne alternative Möglichkeiten zuzulassen. Der Glaube ist blind. Der blinde Glaube schaltet den Verstand aus.
Wissen, Erfahrung und praktische Experimentieren dagegen, brauchen keinen Glauben. Man muss nicht glauben, sondern wissen und prüfen.
Der Theologe Tertullian brachte das Prinzip des blinden Glaubens und den Vorrang des Glaubens vor der Vernunft am deutlichsten zum Ausdruck: ***"Ich glaube, weil es absurd ist".***
Darf man nach so einem Prinzip leben? Für einen schwachsinnigen Menschen scheint es nicht nur erlaubt zu sein, sondern nahezu erforderlich. Ein denkender Mensch sollte sich vom entgegengesetzten Prinzip leiten lassen:
"Hinterfrage alles". Tertullian hat mit seinem Aufruf völlig recht. Absoluter religiöser Glaube ist der Glaube an Absurditäten.

---

11 Das gleiche geschieht aktuell ebenfalls in Europa. Arabische, afrikanische und anderweitige Sozialparasiten werden millionenfach nach Europa (insbesondere nach Deztschland eingeführt), um hier durch hohe eigene Geburtenraten die ursprüngliche europäische Bevölkerung zu verdrängen. Diese Parasiten werden durch die Steuergelder der arbeitenden europäischen Bevölkerung finanziert. Das ist eine typisch jüdische perverse Vorgehensweise.

Wenn irgend eine Lehre nicht absurd wäre, dann wäre es natürlich nicht nötig, daran zu glauben. Aber wenn den Menschen absoluter Schwachsinn unterbreitet wird, dann kann man nicht auf den Glauben verzichten.
Der Glaube ist bequem für dumme Menschen, die mit ihrem Kopf nicht denken können (und leider gibt es viele solcher Menschen). Sie haben Mühe über irgendetwas nachzudenken, etwas zu beweisen, und generell ihr mageres Hirn zu strapazieren. Denn, das ist ja schwer.
Glauben dagegen, ist einfach. Man sagt dir, du sollst dies glauben, und du glaubst das, dann man sagt dir, du sollst jetzt an etwas anderes glauben, und du glaubst etwas anderes. In diesem Fall ist es nicht nötig, seinen Verstand anzustrengen.
Der Glaube ist eine schreckliche Waffe, um Menschen zu täuschen und um sie zu verblöden. Ein wahrlich gläubiger Mensch ist wegen seinem Fanatismus und seiner Unfähigkeit, einen anderen Meinungsstandpunkt nicht nur zu verstehen, sondern sogar anzuhören, wirklich gefährlich.
Der blinde Glaube - lähmt vollständig das Bewusstsein. Versuchen Sie mal, mit wahrhaft gläubigen Kommunisten zu diskutieren, für die Lenin (dieser echte Teufel) ein Heiliger ist.
Ein Gespräch mit solchen Menschen kann jeglichen Respekt vor der Menschheit abtöten. Keine Fakten, keine Argumente und auch keine Logik können ihren "heiligen" Glauben durchdringen. Ihre Gehirne sind durch ihren Glauben versiegelt und sie können nur innerhalb der Rahmen ihrer Religion denken.
Und wenn man genauer darüber nachdenkt, wird einem klar, dass es nicht darum geht, woran diese Menschen glauben: an Lenin, an Christus oder an Moses.
Es geht um ihren "heiligen" Glauben an sich. Wahrlich gläubige Menschen sind "***Zombies***", die ihre Menschlichkeit verloren haben und zu geistlosen Waffen in den Händen derer degradiert sind, die ihnen einen bestimmten Glauben aufgezwungen haben.
Selbst wenn man keinen gläubigen Fanatiker nimmt, sondern einfach einen stillen Christen ohne Fanatismus als Beispiel herausgreift, ist es leicht zu erkennen, dass es sich um einen minderwertigen Menschen handelt.
Er ist zu kritischem Denken nicht fähig. Die kritische Analyse der eingehenden Informationen hatte in seinem Kopf nie ernsthaft funktioniert, man hat ihm seit seiner Kindheit beigebracht, einfach nur blind zu glauben.
So einen Menschen kann man sein ganzes Leben lang täuschen. Und solche Menschen als Gesellschaft sind für jedes Unterdrückungsregime sehr bequeme Untertanen.
Sehen Sie sich die konkreten Fakten an. Stalin war von seiner Ausbildung her ein, in der christlichen Religion, sehr gebildeter Mann. Er studierte 12 Jahre lang an einer theologischen Schule und an einem theologischen Priesterseminar.
Und? Hat ihn das zu einem guten gläubigen Christen gemacht? Ganz und gar nicht. Dafür hatte Stalin in dieser Zeit eine wichtige Sache begriffen: dass der religiöse Glaube ein starkes Instrument der Macht über Menschen ist. Kaum war Lenin gestorben, begann Stalin, den Kommunismus in eine neue Religion zu verwandeln.
Für Stalin war es ein Leichtes, den "wissenschaftlichen" Kommunismus in eine reine Religion zu verwandeln, ***weil das Christentum und der Kommunismus im Kern zwei verwandte Religionen sind***.
Der Kommunismus ist aus dem Christentum hervorgegangen und hat den ganzen christlichen Unsinn übernommen. Und der Kommunismus wurde ebenfalls in der gleichen geheimen "Werkstatt" geschaffen, in der auch das Judentum, das Christentum, der Islam und die Freimaurerei vorbereitet wurden.
Über diese okkulte "Werkstatt" und die Ziele der Herrscher dieser Werkstatt werden wir später sprechen.

Alle Religionen werden nicht von Grund auf neu erschaffen oder aus dem Boden gestampft. Die grundlegenden Ideen (sowohl vernünftige als auch schwachsinnige) werden aus früheren Religionen geliehen.
Das Judentum und das Christentum haben die meisten ihrer Ideen und Grundsätze von den arischen Religionen gestohlen und sie absichtlich stark entstellt und verstümmelt.
Der Kommunismus, dem Christentum folgend, hat seine Grundprinzipien mit minimalen Änderungen eben aus diesem Christentum übernommen.
Selbst die grundlegenden Rituale und Zeremonien übernahm Stalin vom Christentum und hatte damit großen Erfolg. Der Kommunismus ist zu einem ***heiligen Glauben*** geworden. Lenins Leichnam wurde in eine Mumie verwandelt und als "*heilige* Reliquie" in einem *Mausoleum* beigesetzt. Das Mausoleum ist ein okkultes Bauwerk. Alles so, wie es sich gehört, wenn man einen neuen gott erschafft.
70 Jahren lang kamen Millionen von Menschen, um die *heiligen* Reliquien Lenins zu sehen und an der "Heiligkeit" dieses Satanisten teilzuhaben. Würden Sie sagen, dass all diese Menschen dumm waren? Nun, auf der einen Seite kann man das so sagen.
Aber auf der anderen Seite kann man das auch etwas genauer betrachten. Ein bestimmter Jemand (die Machthaber) hat diese Menschen dumm gemacht oder, genauer gesagt, sie mit Hilfe von Propaganda (Informationswaffen) auf eine bestimmte Art des Denkens programmiert.
Aber wenn Sie glauben, dass die Leninisten sich irgendwie grundlegend von den Anhängern Christi oder Moses unterscheiden, dann irren Sie sich gewaltig. Es gibt keinen Unterschied.
Es ist ihr ***heiliger*** Glaube, der sowohl die einen als auch die anderen zu geistesschwachen Kreaturen macht. Der blinde Glaube - das ist das eigentliche Böse.
Jeder Mensch hat seine eigenen persönliche Lebenserfahrung, aus der ein denkender Mensch Rückschlüsse ziehen kann und etwas lernen muss.
Wie oft trifft ein Mensch in seinem Leben auf alle möglichen Gauner und Betrüger? Sehr oft.
Und wovon leben diese Gauner? Vom *blinden Glauben* des Menschen an irgend etwas Gutes. Und die Gauner täuschen solche Gläubigen immer wieder, und können gut von ihrer naiven Gutgläubigkeit leben.
Welche Schlussfolgerung können wir aus all dem ziehen? Man darf den Menschen nicht blind vertrauen, man muss misstrauisch sein und differenziert mit allen Menschen umgehen, wenn man nicht betrogen oder getäuscht werden will.
Das Gleiche gilt ebenfalls für den religiösen Glauben. Derjenige, der heilig und blind an etwas glaubt, wird getäuscht.
Argumente, wie beispielsweise die, dass man in einer Religion doch nicht irgendwelchen Menschen glaubt, sondern den göttern oder ihren Propheten, sind nicht überzeugend, denn die Gläubigen dieser Religionen verkehren mit den Priestern, den Mullahs oder mit irgend welchen anderen «Geistlichen», die mit den Menschen angeblich im Auftrag der götter sprechen.
Natürlich ist es klar, dass es wesentlich einfacher ist, im Namen irgend einer höheren Instanz zu sprechen, und bequem ist dazu auch noch, aber vor allem, das bringt große Vorteile mit sich. Aber all diese religiösen Handlungen im Namen gottes können genauso verlogen und täuschen sein, wie die der Gauner und Betrüger.

Die Schlussfolgerung ist, dass man nicht einfach nur "blind und heilig" glauben sollte, sondern selbständig nachdenken.

Erinnern Sie sich, wie leicht zu Anfang der 90-ger Jahre betrüger im Networkmarketing die Bevölkerung um sehr große Summen Geld beraubt hatten. Warum hatten sie ein so leichtes Spiel dabei? Weil es ein Land der gläubigen Menschen war.

Der Glaube ist eine sehr gefährliche Angewohnheit. Früher glaubten die Menschen hoch und heilig an Jesus Christus, später an Lenin und an Stalin, und dann an die strahlende Zukunft in Form des Networkmarketings, bei dem man alle seine finanziellen Sorgen loswerden konnte.
Die Menschen haben es sich angewöhnt, leichtsinnig an irgendwelche Wunder zu glauben. Sie haben geglaubt, dass man "ziemlich leicht" Millionär werden könnte. Und sie haben sich einen neuen Jesus Christus gefunden, den Networkmarketingbetrüger Sergej Mavrodi, den Retter des "heiligen" Russlands. So "rettete" er auf seine eigene Weise alle und wurde zu einem der reichsten Männer Russlands.
Natürlich haben all diese zahlreichen Mavrodis Russlands nicht ohne Hilfe der Jelzin-Mafia das Volk bestohlen. Sie mussten zwar einen Anteil ihrer Beute an diese Mafia abgeben, aber dafür wurden sie von der Staatsmacht gut geschützt. Wie könnte das auch anders sein, denn in einem Staat mit normaler Rechtsprechung wären all diese Finanzbetrüger schon längst im Gefängnis gelandet.
Gut und Böse existieren wirklich in der Welt, das ist für jeden offensichtlich. Es ist ebenfalls offensichtlich, dass das Böse (mit anderen Worten Satan, oder der Teufel) die Lüge als eine der effektivsten Mittel einsetzt, um Menschen zu Täuschen. Es heißt nicht umsonst, dass der Teufel ein Lügner und der Vater der Lüge ist.
Lassen Sie uns nun darüber nachdenken, wie der Teufel oder Satan die Menschen am einfachsten und effektivsten täuschen kann? Man muss nicht einmal viel darüber nachdenken.
Der einfachste und effektivste Weg für den Satan ist, sein Lieblingsspiel mit der Bezeichnung *"Umgekehrt"* zu spielen, sich selbst als gott zu bezeichnen, wie ein Wolf im Schafspelz, und die Menschen davon zu überzeugen, an einen einzigen und wahren gott zu glauben, so dass es keine Alternativen gibt.
Daraus ergibt sich die Schlussfolgerung, dass derjenige, der blind an irgendeinen gott glaubt, anstatt die wahren Götter zu kennen, über sie nachzudenken, sie zu verstehen, diese Götter zu fühlen und eine Verbindung mit ihnen zu haben, leicht dem Teufel verfallen kann.
Diejenigen, die aufrichtig an Christus oder Lenin glauben, glauben nicht an das reale Bildnis dieser Persönlichkeiten und ihre Religionen, sondern an eine imaginäre, indoktrinierte Täuschung.
Keiner dieser Gläubigen hat ernsthaft die Bibel, das Evangelium, das Kapital von Karl Marx oder das Manifest der Kommunistischen Partei gelesen, und wenn doch, dann hat er kaum etwas davon verstanden.
Das strahlende Bildnis dieser "großen" Führer der Menschheit wird dem Volk durch falsche Kirchen- oder Parteipropaganda eingetrichtert.
Die Propaganda über die Reinheit und Güte der Christen und Leninisten ist nur ein Schafspelz, der das bestialische Wolfsgrinsen dieser schrecklichen Religionen verdeckt.
Die Päpste und Priester versuchen die Menschen zu überzeugen, dass einem Menschen, der aufrichtig an etwas geglaubt hat, auch wenn er sich dabei aufrichtig geirrt hatte, im Jenseits alle seine Sünden vergeben werden, auch wenn er nicht so ganz an das Richtige geglaubt hat.
Dies ist eine dreiste Lüge. Kein Irrglaube (egal ob aufrichtig oder nicht aufrichtig) wird jemals vergeben werden. Die Götter haben Ihnen einen Verstand und eine Seele gegeben und Ihnen die Möglichkeit gegeben, sie zu nutzen.
Aber wenn Sie, anstatt Ihren Verstand und Ihrer Seele zum nachdenken zu gebrauchen, stattdessen "aufrichtig" an irgendeinen Unsinn geglaubt haben, dann bedeutet das, dass die Götter Ihnen vergeblich einen Verstand gegeben haben. Sie haben dieses Geschenk nicht genutzt.
Im nächsten Leben werden Sie keinen Verstand mehr haben und Sie werden kein vernünftiger Mensch mehr sein. Das Gesetz des Karma ist die absolute Gerechtigkeit – was du säst, wirst du ernten.

Und nun werden Sie und ich gemeinsam dem Christentum und dem Kommunismus die Propaganda-Schafspelze abziehen und nachsehen, worum es bei diesen "großen" Religionen wirklich geht.
Und dann schauen wir uns an, wer von diesen Religionen profitiert, wer sie erschafft und zu welchem Zweck.
Man kann das Leiden naiver Gläubiger nach dem Lesen einer solchen Lektüre nachempfinden, aber die Wahrheit ist wichtiger als das Leid irgendwelcher Menschen, die in einer Lüge leben.
Man beachte, dass Leichtgläubigkeit und Dummheit Zwillingsschwestern sind. Indem wir den törichten und blinden Glauben zertrümmern, heilen wir die Gehirne der ehemaligen Gläubigen.
Also, los geht's.

3. Die Absurditäten des Christentums

Wenn man die Bibel nicht nur liest, sondern auch über das Gelesene nachdenkt, dann sind die Handlungen des biblischen alttestamentlichen gottes (also sowohl des jüdischen als auch des christlichen) und des neutestamentlichen evangelischen gottes (rein christlichen) nicht nur nicht gut, sondern dumm, lächerlich, ungerecht und sehr böse.
Im Paradies befahl der biblische Gott Adam: "Er befahl dem Menschen jedoch: «Du darfst jede beliebige Frucht im Garten essen, abgesehen von den Früchten vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen. Wenn du die Früchte von diesem Baum isst, musst du auf jeden Fall sterben.»" (Genesis 2: 16-17).
Zunächst einmal: Warum hat gott Adam getäuscht? Adam starb überhaupt nicht an dem Tag, an dem er die Frucht dieses Baumes aß, sondern lebte danach noch 930 Jahre (wenn man der Bibel glauben darf).
Lügen ist sehr schlimm und würdelos, erst recht für einen gott. Wenn der biblische gott lügt, dann ist er nicht das absolut Gute, sondern er ist einfach ein Lügner.
Wissen Sie noch, dass der Teufel ein Lügner und der Vater der Lüge ist. Folglich, ist der biblische gott vielleicht der Teufel?
Zweitens, warum wollte gott etwas vor dem Menschen verbergen wollen, und erst recht vor seinem eigenen Ebenbild? Das ist unfair und würdelos.
Man möchte meinen, dass gott, wenn er das Gute für die Menschen wollte, genau das Gegenteil hätte tun müssen, nämlich das Wissen nicht vor den Menschen verbergen, sondern sie zu lehren sein Ebenbild zu sein.
Aber, zu verbergen, was gut und was böse ist, das ist lächerlich. Wie kann sich ein Mensch gut und richtig verhalten, wenn er nicht weiß, was gut und was böse ist?
Das bedeutet, dass der biblische gott ganz andere, keine besonders guten Absichten hatte.
Aus irgendeinem Grund wollte er die Erkenntnis von Gut und Böse vor dem Menschen verbergen. Er brauchte einen Vorwand, um den Menschen aus dem Paradies rauszuwerfen, ihn zu demütigen, in ihn den Gedanken der eigenen Sünhaftigkeit einzupflanzen, ihn zu seinem Sklaven zu machen und ihn weiterhin zu verspotten und zu quälen. Das ist Gemeinheit und Sadismus.
Kann ein guter Gott so etwas tun? Nein, natürlich nicht. Wieder einmal stellt sich heraus, dass der biblische gott der Teufel ist, der sich lediglich als gott bezeichnet und wie ein Wolf den Schafspelz anlegt.

Drittens: Warum ist die natürliche Sexualität der Menschen schändlich, sündhaft und muss versteckt oder verborgen werden? Schließlich wurden Adam und Eva nicht von irgendjemandem so geschaffen, sondern von gott selbst.
Warum hat gott sie dann als zwei verschiedene Geschlechter erschaffen, könnte er sie doch gleichgeschlechtlich erschaffen haben? Und wenn er sie so geschaffen hat, warum ist das schlecht, und wenn es schlecht ist, warum sollten die Menschen für dieses schlechte Werk gottes verantwortlich gemacht werden?
Viertens, drückt sich der biblische gott immer vor seiner persönlichen Verantwortung für sein Werk und will diese Verantwortung ungerechterweise auf andere abwälzen, indem er einen Sündenbock sucht.
Er verfluchte die Schlange, weil sie Eva gelehrt hatte, die Frucht des Baumes der Erkenntnis von Gut und Böse zu pflücken. Was hatte die Schlange falsch gemacht? Alles in allem hat die Schlange die Wahrheit gesagt, dass man von dieser Frucht nicht sterben kann und die Lüge dieses gottes entlarvt.
Der biblische gott mag die Wahrheit nicht und bestraft denjenigen, der sie ausspricht. Außerdem sind alle Handlungen der Schlange eine Folge der Art und Weise, wie die Schlange von diesem Gott geschaffen wurde. Schließlich wurde sie, wie alles andere auch, von Gott geschaffen und nicht von irgendjemand anderem.
Der biblische Gott versteht also entweder nicht, was er selbst erschafft, und hat die Situation nicht unter Kontrolle, oder er will für die Ergebnisse seiner Arbeit nicht zur Verantwortung gezogen werden. Der biblische gott hat die Schlange verflucht (wofür denn eigentlich?), die Erde hat er ebenfalls verflucht. Adam und Eva hat er aus dem Paradies rausgeschmissen. Wofür? Warum?
Hier ist der Grund dafür. (Genesis 3: 22) "Dann sprach Gott, der Herr: «Der Mensch ist geworden wie einer von uns, er kennt sowohl das Gute als auch das Böse. Nicht dass er etwa noch die Früchte vom Baum des Lebens pflückt und isst! Dann würde er ja für immer leben!»"
Davor hatte dieser gott Angst - dass der Mensch genauso unsterblich werden würde wie er. Deshalb hat er die Menschen aus dem Paradies vertrieben. Da haben Sie es, "nach seinem eigenen Ebenbild erschaffen". ***Eine Lüge.***
Selbst wenn man davon ausgeht, dass der Mensch etwas falsch gemacht hat, dann verzeihe ihm einfach und lehre ihn noch einmal, hilf ihm seinen Fehler zu beheben. Du bist doch barmherzig und gnädig. Aber nein, es folgt sofort eine heftige Strafe.
Solche Worte, die nach endlosem Umschreiben der Bibel in dieser hinterlassen wurden, wie beispielsweise "einer von uns", beweisen eindeutig, dass die Bibel nicht von gott geschrieben wurde, sondern von Menschen, die eine monotheistische Religion nicht von Grund auf neu erfanden, sondern vieles aus dem heidnischen Polytheismus übernommen hatten und anschließend entstellten und verdrehten.
In dieser Episode erscheint der biblische (jüdische) gott als Lügner, als grausam, ungerecht, unfähig zu vergeben, als jemand der Angst davor hat, die Herrschaft über den Menschen zu verlieren, er drückt sich vor persönlicher Verantwortung und überträgt die Verantwortung für sein Handeln auf andere.
Er sucht lediglich nach einem Vorwand, um die Menschn zu demütigen, sie zu seinem Sklaven zu machen und sie weiter zu schikanieren. Der judäo-christliche gott ist kein Gott, sondern ein echter Teufel, der sich selbst als Gott bezeichnet.
Schade, dass die Schlange nicht weise und listig genug war. Sie versäumte es, die Menschen zu lehren, die Frucht vom Baum des Lebens zu essen, wodurch die Menschen selbst wie Götter unsterblich geworden wären.

Die biblische Sintflut

Gott beschloss, alles Leben mit einer Flut auszurotten.
Warum so kompliziert? Denn so, wie es dargestellt wird, hat gott die ganze Welt aus dem Nichts geschaffen, durch eine einzige Willensanstrengung. Er könnte doch einfach alle Lebewesen mit einer Willensanstrengung auslöschen, wenn er dazu tatsächlich in der Lage ist.
Warum also ein so komplexes und zeitaufwändiges Verfahren wie eine Überschwemmung verwenden? Hat er etwa keinen starken Geist?
Und wenn er alles Leben vernichten wollte, warum befahl er dann Noah, alle Kreaturen paarweise auf sein Floß zu nehmen? Damit sie sich wieder fortpflanzen konnten? Das ist absurd, und unsinnig.
Die Flut ist für Gott eine absolut unnatürliche Handlung. Gott ist ein Wesen mit einzigartiger Kraft und Macht. Gott kann mit einer einzigen Willensanstrengung alles tun, was er will.
Gott beschäftigt sich nicht mit solchem Schwachsinn wie Überschwemmungen, um seine Ziele und Wünsche zu realisieren. Dies ist keine Handlung seines Niveaus, dies ist keine göttliche Vorgehensweise.
Die göttliche Vorgehensweise liegt im ***Gedanken*** und im ***Wort***. Und was der biblische gott tut, ist die Vorgehensweise des Teufels oder einfach nur eine *billige Lüge*.
Aber in der Tat gab es in der Geschichte der Menschheit nach dem Untergang von Atlantis eine große Flut, die die Menschheit erschüttert hatte, und die Priester haben beschlossen, dieses Ereignis für sich zu nutzen, indem sie dieser Flut eine mystische Bedeutung gaben, die ihnen half ihre eigennützigen Ziele zu erreichen. Obwohl sie sich eigentlich hätten mehr Mühe geben sollen, beim ausmalen der Biblischen Sintflut.
Nach der Sintflut (1. Mose 8,20-21) baute Noah dem Herrn einen Altar und nahm von allem reinen Vieh und von allen reinen Vögeln und opferte sie zum Brandopfer auf dem Altar. Und der Herr roch den angenehmen Duft.
Was soll an diesem Geruch angenehm sein? Im diesem Gestank der verbrannten Leichen von Lebewesen? Dieser christliche gott hat seltsame Vorlieben. Das sind sadistische und nekrophile Charakterzüge. Offensichtlicher Satanismus.
Jesus Christus wurde in Bethlehem geboren. König Herodes wollte ihn töten, wusste aber nicht, wo er sich befand, und befahl seinen Soldaten, alle neugeborenen Jungen zu töten.
Der christliche gott hat davon erfahren. Und wie waren seine Handlungen? Anstatt den König Herodes zur Vernunft zu bringen oder ihn zu vernichten (wiederum durch seine Willensanstrengung, oder auf eine andere Weise), informiert er Josef und Maria über die Absichten des Herodes und schlägt ihnen vor, aus der Stadt zu fliehen.
Und was ist mit den anderen Kindern? Sollen sie einfach so getötet werden? Kein Mitleid mit ihnen? Gibt es etwa keine Kraft, um mit Herodes fertig zu werden, oder steht gott dem Bösen gleichgültig und nachsichtig gegenüber? Er hätte dieses Massaker aufhalten können, aber er hat es nicht verhindert.
Oder ist dem jüdischen gott die Ermordung nicht auserwählter Kinder egal, und er kümmert sich nur um die Auserwählten.

Der biblische Ursprung des Menschen

Öffnen wir die Bibel und schauen wir uns den Mythos vom Ursprung des Menschen von Adam und Eva an.
Die ersten (angeblichen) Menschen Adam und Eva hatten zwei Söhne, Kain und Abel, aber sie hatten keine Töchter, es gab auch keine anderen Frauen und andere Menschen gab es auf der Erde angeblich ebenfalls nicht.

Als Kain Abel tötete, waren nur noch drei Menschen auf der Erde (Adam, Eva und Kain) und Gott verbannte Kain "in das Land Nod, östlich von Eden". Kain erkannte seine Frau; sie wurde schwanger und gebar Henoch.». (Genesis 4: 16,17).
Woher bekam Kain seine Frau? Wen hat er geheiratet, eine Ziege oder was? Und die gesamte nachfolgende Abstammung Kains ist ihm ähnlich, hat es seinem Vater nachgemacht.
Henoch zeugte Irad; Irad gebar Mechiel, usw. Von wem gebären sie alle? Von sich selbst etwa? Das ist völlig absurd.
Das ist ein weiteres Beweis, dass die Menschen die Bibel nicht lesen. Es genügt bereits, eine Seite der Bibel aufmerksam zu lesen, und der judäo-christliche Mythos über den biblischen Ursprung des Menschen zerplatzt wie eine Seifenblase.
Abgesehen davon ist die biblische Geschichte, ausschließlich die Geschichte des jüdischen Volkes. Naja, soll doch der Kain von den nicht existierenden Frauen Kinder bekommen – die Juden sind immerhin ein hinterlistiges Volk, sie finden schon jemanden, von dem sie gebären können.
Und wo haben andere Völker ihren Ursprung? Woher stammen die Russen, Weißrussen, Ukrainer, Tataren, Georgier, Kirgisen, Kasachen, Tadschiken, Litauer, Chinesen, Japaner, Inder, Türken und Hunderte von anderen Völkern ab? Was ist die Entstehungsgeschichte dieser Völker?
Ich persönlich bin Russe sowohl von Blut als auch von Geist. Ich habe wenig Interesse an den Abenteuern von Kain und seiner jüdischen Listigkeiten, die übrigens verschwiegen werden.
Ich möchte den Ursprung der Russen und der russischen Geschichte wissen. Jemand soll mir mal zeigen, wo das in der Bibel steht. So eine Stelle in der Bibel ist nicht vorhanden. Wozu brauche ich dann dieses Buch? Und wozu brauchen alle anderen Völker außer den Juden dieses Buch?
Das ist doch eine gute Frage, nicht wahr? Denn, wenn man sich mal anschaut, mit welchem Eifer und Nachdruck die christlichen Priester und anderweitigen Geistlichen den Menschen versuchen einzutrichtern, dass diese Religion sich nicht mit irgendwelchen Kleinigkeiten beschäftigt, sondern globale Fragen zu lösen versucht, wie beispielsweise: "Wer sind wir? Woher kommen wir? Wohin gehen wir?"
Und, sagen die etwas Konkretes? Wer sind wir jetzt wirklich? Wie ist unsere Abstammung?
Statt eines logischen Bildes des Menschlichen Ursprungs zu liefern, bekommen die Menschen als Antwort nur Dummheit und Sinnlosigkeit. So etwas gibt es nicht einmal in primitiven Religionen.
Warum hat gott den Menschen so unvollkommen erschaffen? Er hätte etwas Besseres erschaffen können. Und wenn er es nicht hinbekommen hat, etwas besseres zu erschaffen, was hat es dann für einen Sinn, die Menschen ständig für alle Todsünden verantwortlich zu machen.
So nach dem Motto: "Und er hält sich nicht an gottes Gesetze und versteht gott nicht und lebt nicht richtig." Wer ist also daran schuld?
Zunächst einmal der christliche gott selbst, da er es nicht geschafft hat, einen besseren Menschen zu schaffen. Denn, wenn beispielsweise ein "denkender" Computer schlecht Schach spielt, dann ist nicht er daran schuld, sondern derjeniger, der ihn programmiert hat.
Wenn der judäo-christliche gott der Schöpfer der ganzen Welt ist, dann ist er verantwortlich für alles, was in dieser Welt existiert und was in der Welt geschieht.
Die christliche Vorstellung von der Ähnlichkeit der götter und der Menschen gibt uns zu denken, dass nicht gott den Menschen nach seinem Ebenbild geschaffen hat, sondern dass der Mensch sich die götter nach seinem Ebenbild ausdenkt.
Dazu passt die spitz formulierte Bemerkung des antiken griechischen Dichters und Philosophen Xenophanes (6.-5. Jahrhundert v. Chr.): *"Wenn Katzen einen Gott hätten, dann würden sie ihm das Mäusefangen zuschreiben".*
Man kann noch sehr lange die Absurditäten und Logikfehler des Judeo-Christentums aufzählen.

In diesem Buch werden wir uns der Kürze halber auf das Gesagte beschränken, und wer Zeit hat, kann zusätzlich Leo Taxils ausgezeichnetes Buch "Die lustige Bibel"[12] durchlesen, in dem der Autor die Schwachsinnigkeiten und den Unsinn des judeo-christentums aufgedeckt und brillant, in einer verhöhnender Art und Weise dargestellt hat.
Der Nachteil von Taxils Buch besteht darin, dass er im Judeo-Christentum nichts als Dummheit, Unsinn und Schwachsinn gesehen hatte.
Aber, das Judeo-Christentum ist bei weitem kein harmloser Schwachsinn, diese Religion ist sehr gefährlich.
Schließlich existiert dieser Schwachsinn schon seit Tausenden von Jahren. Das bedeutet, dass diese Religion für jemanden von Vorteil ist. Und dieser ganze Schwachsinn, dient als Instrument in den Händen derer, die es erschaffen haben, um ganz konkrete Aufgaben zu lösen und um konkrete Ziele zu erreichen.
Leo Taksil hat nicht begriffen, dass das Christentum nicht für kritisch denkende Menschen geschrieben wurde, von denen es nicht viele gibt.
Nein .... das Judeo-Christentum mit all seinem Schwachsinn wurde für den Pöbel geschrieben. Es hat den Zweck, diesen Pöbel mit Hilfe der darin enthaltenen Bildnissen zu programmieren, und zwar direkt über das Unterbwusstsein. Diese Bildnisse sind nicht auf die Logik, sondern auf die Emotionen gerichtet, und sie schalten das Bewusstsein eines Menschen aus.
Taksil hatte nicht begriffen, dass das Judeo-Christentum eine mächtige ideologische Waffe ist, die wir im weiteren zerlegen und analysieren werden. Aber zunächst einmal, betrachten wir die zentrale Idee des Christentums.

4. Die Idee der Erlösung der Menschheit durch Christus

Die zentrale Idee des Christentums besagt, dass Jesus Christus die Sünden der gesamten Menschheit auf sich genommen hat und damit die gesamte Menschheit gerettet hat.
Was bedeutet diese Idee? Wovor hat er alle gerettet, dieser sogenannte Retter? Vor dem Tod, vor der Hölle, vor dem Teufel, vor was?
Werden die Menschen nach dieser Errettung nicht mehr sterben, nicht mehr in die Hölle kommen, sondern alle in den Himmel gehen? Oder wird die Hölle geschlossen? Oder werden es die Menschen in der Hölle von nun an angenehm haben und sich dort gut fühlen?
Und wenn die Hölle doch nicht geschlossen wird und die Menschen, wenn sie dorthin gelangen, werden es dort weiterhin schlecht haben? Über welche Errettung der Menschheit reden wir dann?
Wen hat er gerettet? Die GESAMTE Menschheit? Auch Menschen, die Tausende von Jahren vor ihm gelebt haben? Und die, die nach ihm lebten?
Wir leben jetzt fast 2000 Jahre nach Christus. Hat er uns gerettet oder nicht? Hat er all unsere Sünden auf sich genommen oder nicht? Hat er auch die Sünden auf sich genommen, die wir noch nicht begangen haben?
Und hat er auch diejenigen gerettet, die noch nicht geboren wurden und somit auch noch nicht gesündigt haben? Aber auch deren Sünden hat er bereits auf sich genommen? Er hatte also vor

12 Auf Deutsch scheint es dieses Buch nicht zu geben. Auf Englisch lautet der Buchtitel «The Amusing Bible». Die Werke von Friedrich Wilhelm Nietzsche sind ebenfalls zu empfehlen.

2.000 Jahren etwas auf sich genommen, was noch gar nicht geschehen war? ***Das ist absolut absurd!***

Die Idee, dass die Menschen ihrer individuellen Eigenverantwortung entgehen können und sie auch noch auf jemand anderen, auf einen Sündenbock (wenn auch einen freiwilligen Sündenbock) übertragen können, ist lächerlich und ungerecht.

Wenn jemand bereits die Sünden der gesamten Menschheit auf sich genommen und alle im Vorfeld gerettet hat, dann können alle Menschen jetzt alles tun: töten, morden, vergewaltigen, stehlen, verleumden.

Jetzt ist doch alles egal, denn Jesus Christus hat alle Sünden auf sich genommen und *alle* somit gerettet (Es bleibt aber immer noch die Frage offen, wovor er alle gerettet hat).

Man weiss, dass die Begriffe „den Weg der Errettung gewiesen hat“ und „errettet hat“ oft verwechselt werden. Das sind zwei völlig verschiedene Dinge.

«Den Weg der Errettung gewiesen», das ist eine Sache, das ist die Handlung eines spirituellen Lehrers. «Errettet hat», das ist eine ganz andere Sache, das ist die Handlung eines Helden, der die Menschen nicht einfach irgend etwas gelehrt hatte, sonder er hat auch noch eine heroische und nützliche Tat vollbracht.

Sehr oft sagen die Priester, dass Jesus Christus sowohl ein Lehrer als auch ein Held sei. Und die Menschen angeblich etwas Vernünftiges gelehrt hat und angeblich etwas Heldenhaftes getan hat.

Das, was Christus gelehrt hat, werden wir uns weiter unten im Kapitel 5 ansehen, und wir werden die komplette Verdorbenheit der Lehre dieses Christus aufdecken, aber jetzt wollen wir uns erst einmal das anschauen, welche Handlungen dieser Christus vollbracht hatte.

Im Allgemeinen ist dieses ganze Getue um die Erlösung durch Christus auffallend albern.

Wäre Christus ein gewöhnlicher Mensch gewesen, wäre es wenigstens klar, dass er eine große Tat vollbracht hätte, die für das ganze Volk von Bedeutung wäre, und somit wäre ihm Ruhm und Ehre zuteil geworden. Alles wäre richtig.

Aber, im Christentum gilt Christus jedoch als gott in Menschengestalt. Alle Taten gottes sollen erstaunlich und bewundernswert sein (oder von den Mensch als etwas natürliches wahrgenommen werden), und nicht nur eine einzige alleistehende Tat, die auch noch ziemlich unverständlich und zweifelhaft ist.

Warum wurde nur eine bestimmte Tat herausgegriffen (bei weitem nicht die erstaunlichste und vernünftigste), und um diese Tat künstlich so viel Aufregung geschaffen. Nun, angenommen, er hat jemanden vor etwas gerettet, ja gut, ist ja auch in Ordnung. Was gibt es da zu bestaunen und zu bewundern?

Der allmächtige gott hat etwas Gutes getan. Das ist normal und natürlich für gott, denn, er ist ja das absolut Gute.

Außerdem hätte gott alle Menschen (im wahrsten Sinne des Wortes) leicht und einfach durch eine einzige, sofortige Willensanstrengung retten können, ohne dass sein Sohn geschickt, gequält, gefoltert, verspottet, gekreuzigt werden musste. Ganz zu schweigen von anderen völlig unverständlichen und dämlichen Dinge, die getan worden sind.

Er ist doch der allmächtige gott, oder nicht? Warum all diese künstlich geschaffenen Schwierigkeiten? Es ist offensichtlich, dass all diese künstlichen Schwierigkeiten für Handlungen eines angeblichen gottes unnatürlich sind und in keinster Weise den Handlungen eines Gottes entsprechen können, der leicht und einfach alles tun kann, was er will.

Und der eigentliche Sachverhalt dieses Aktes ist lächerlich. "Er hat alle errettet." Egal wie man es wendet und dreht, gott hätte etwas wesentlich vernünftigeres in dieser Hinsicht machen können:

- das absolute Böse des Teufels zu zerstören (natürlich nur, wenn er es kann);
- den Menschen zum Besseren verändern;
- diese ganze Welt zum Besseren verändern;

- die Hölle zu beseitigen, usw.
Außerdem, hat Gott nicht auch noch andere, wesentlich bedeutendere Dinge zu tun als irgendeine obskure Errettung?
Gott hat diese ganze Welt durch eine einzige Willensanstrengung *aus dem Nichts* geschaffen. Es ist in erster Linie diese fundamentale Handlung, die erstaunen und erfreuen soll.
Denn bevor man "retten" kann, muss man zuerst die Welt erschaffen, den Menschen erschaffen, ihm einen freien Willen geben, usw.
Aber nein, die größte christlich-religiöse Hysterie dreht jedoch um die "Erlösung" durch Christus. Im Christentum liegt der Schwerpunkt auf Christus, dem "Retter", und nicht auf Gott, dem Schöpfer der Welt. Warum eigentlich?
Der Grund dafür ist, dass die Tatsache, dass eine ganze Welt aus dem Nichts erschaffen wurde, beim normalen Kirchenbesucher keine besonderen Gefühle hervorruft. Nun, was solls, die Welt wurde eben geschaffen und gut ist, und Gott sei Dank dafür.
Aber die Tatsache, dass ein Mensch lügen, betrügen, neidisch sein, stehlen, töten kann und dann von jemandem gerettet wird - das ist für so einen Christen erstaunlich und bewundernswert. Dies erfreut und erstaunt den ahnungslosen und schlecht gebildeten Laien ungemein, besonders den Schwachsinnigen.
Das ist großartig. Das ist wunderschön. Es ruft viele starke positive Emotionen hervor und gefällt den Menschen sehr, und diese faule Idee ist ebenfalls für die Priester von Vorteil, um damit manipulieren zu können. Deshalb gibt es so eine große Aufregung um diesen Erretungsakt.
Aber dieser ganze Schwachsinn mit der Idee der «Rettung» scheint nur auf den ersten Blick Schwachsinn zu sein. In Wirklichkeit ist es ein sehr geschickt eingesetzter psychologischer Trick.
Dieser Trick ist nicht auf das Bewusstsein des Menschen ausgelegt, sonder auf seine Emotionen und auf sein Unterbewusstsein. Kein Gläubiger macht sich jemals Gedanken über das Wesen dieser "Erlösung". Warum ist das so?
Weil auf ihr Gehirn ein emotionaler und psychologischer Schock wirkt von dieser "erstaunlichen Rettung", und die Gehirne dieser Gläubigen schalten den Analysemodus aus und es schalten sich heftige positive Emotionen ein.
Die rechte Gehirnhälfte, die für die Emotionen zuständig ist, schaltet die linke Gehirnhälfte, die für das logische Denken verantwortlich ist, aus.
Der Mensch entwickelt basierend auf dieser Idee ein klares emotionales Stereotyp. In Zukunft wird ein Christ über diese Idee nie nachdenken können, er kann sie nur emotional erleben.
In Zukunft werden Sie niemals in der Lage sein, diese Idee mit einem Christen auf einer logischen Ebene zu diskutieren. Sein logisches Denken wird sich immer abschalten und die Emotionen werden sich einschalten.
Dasselbe geschieht mit allen anderen Dogmen des Christentums. Ihre logische Bedeutungslosigkeit wird durch positive oder negative Emotionen überdeckt.
Als die wichtigste negative Emotion wird die Angst eingesetzt, mit der das Christentum das Bewusstsein eines Menschen programmiert, und die Emotion Angst wird im Christentum kultiviert und bis zum Himmel aufgeblasen.
Wenn Sie im Gespräch mit einem Christen Jesus Christus kritisieren werden, dann wird Ihre Kritik auf eine unüberwindbare Mauer aus Angst vor dem Antichristen stoßen.
Auf diese Weise wird das Bewusstsein des Christen programmiert und verstümmelt.
Infolgedessen zerstört das Christentum das logische Denken eines Menschen und setzt eine Menge emotionaler Stereotypen und emotionaler Ängste in den Kopf eines Christen.
Den christlichen Grunddogmen folgend, wird ein Christ zu einem geistig gelähmten Menschen. Einen solchen Menschen wieder umzuprogrammieren gestaltet sich als sehr schwierig. Die Idee

hinter dem Christentum ist sehr pragmatisch und dient den Zielen derjenigen, die sich diese abrahamitischen Religionen (Judentum, Christentum, Islam) ausgedacht haben.
Sie werden jetzt sagen, dass nicht jeder auf diese Täuschung hereinfällt. Ja so ist es, nicht alle fallen darauf herein, kritisch denkende Menschen lassen sich nicht dadurch in die Irre führen. Aber es gibt nicht viele von ihnen, und das Christentum ist nicht für sie bestimmt.
Jede religiöse Hysterie baut auf dem erbärmlich ärmlichen und eingeschränktem Denkvermögen breiter Bevölkerungsmassen auf. Denn nur dann ist sie wirksam.
Der Mangel an logischem Sinn im Christentum wird durch das Vorhandensein positiver oder negativer emotionaler Stereotypen bei allen wichtigen christlichen Dogmen kompensiert.
Es sei darauf hingewiesen, dass nicht alle Ideen aus der Luft gegriffen sind. Jede Idee hat ihre eigene Abstammung.
Diese verabscheuungswürdige Idee, die eigene Verantwortung auf andere abzuwälzen, hat eine wesentlich ältere Tradition als das Christentum. Und diese verwerfliche Idee hat ihren Ursprung in Israel.
Ursprünglich erfanden die Juden die Idee, ihre Sünden auf einen lebenden Ziegenbock zu schieben, den sie nach einer langen Zeit des Sündigens demonstrativ aus der Stadt trieben, um so symbolisch ihre Seele angeblich zu reinigen.
Daher stammt der Ausdruck "Sündenbock" ab. Dann gab es noch die Praxis, so etwas mit einem Menschen zu machen. Es wurde dafür ein Mensch ausgewählt, der ein ganzes Jahr lang ernährt wurde, ihm wurden alle seine Wünsche erfüllt, und dann, anschließend wurde er aus der Stadt verbannt.
Der Höhepunkt der Entwicklung dieser abscheulichen Idee war die Idee von Christus dem Erlöser - einem freiwilligen Sündenbock.
Darüber hinaus gibt es im Christentum eine weitere auffallend prinzipienlose Idee - die Idee, Verantwortung durch Beichte und Reue abzulegen.
Es kommt also einer in die Kirche, der vorher getötet, vergewaltigt und geraubt hatte, legt seine Beichte ab, hat der "heiligen" Kirche Geld zugesteckt (was das Wichtigste ist) und seine Sünden werden ihm vergeben.
Wie soll es auch anders sein, der verlorene Sohn kehrte in den Schoß der "heiligen" Kirche zurück, beichtete, bereute, und reinigte seine Seele.
"Deine Sünden werden dir erlassen du braver Sklave gottes, geh nun mein Lieber, raube und töte weiter, und wenn du noch mehr zusammengeraubt hast, dann komm wieder, aber vergiss nicht, mehr Geld für gottgefällige Zwecke mitzubringen".
Erstaunliche Heuchelei. Aber sehr gewinnbringend und wiederum pragmatisch für die Kirche. Ohne diese Idee würden die Menschen fünfmal seltener zur Kirche gehen und zehnmal weniger Geld einbringen.
Aber auch das ist keine naive Dummheit. Es ist auch ein psychologischer Trick, der nicht auf den Intellekt, sondern auf die Emotionen und das Unterbewusstsein abzielt.
Vergleichen Sie, wie viel klüger, prinzipientreuer und gerechter die heidnische Idee des individuellen *Karmas* ist.
Nur du, durch deine guten oder schlechten Taten, erschaffst dein eigenes Karma (die spirituelle Gesamtheit der guten und schlechten Taten).
Und kein Christus wird dein Karma für dich reinigen, es verändern, oder auf sich nehmen können. Und mit Hilfe von Geld und Reue kannst du es ebenfalls nicht reinigen.
Nur deine individuellen konkreten Handlungen können etwas ändern. Wenn du Gutes tust, verbesserst du dein Karma, wenn du Schlechtes tust, verschlimmerst du es. Das ist logisch und gerecht.

Und man kann sein schweres Karma nicht sofort loswerden, wie beispielsweise bei der Idee im Christentum - man tötet, bereut es dann und kommt in den Himmel.
Im Heidentum ist es schwierig und anstrengend sein Karma zu reinigen. Es braucht eventuell mehr als ein Leben voller Anstrengungen, um sich sich aus dem niederen Bewusstsein zu erheben und das eigene Karma zu verbessern. Und das ist gerecht.
Betrachten wir nun Christus, den Retter, der es auf sich nahm, die ganze Menschheit zu retten, ohne zu wissen, wie er sich selbst retten sollte.
Als Christus am Kreuz gekreuzigt wurde, wurde er stundenlang von Zeugen des Vorgangs verhöhnt und belästigt, und die vernünftigen Menschen unter ihnen sagten ihm: «So! Du kannst also den Tempel zerstören und in drei Tagen wieder aufbauen? Nun, wenn du der Sohn Gottes bist, dann rette dich doch selbst und steig vom Kreuz herab!« Die obersten Priester, Schriftgelehrten und Ältesten verspotteten Jesus ebenfalls. »Anderen hat er geholfen«, höhnten sie, »aber sich selbst kann er nicht helfen! Wenn er wirklich der König Israels ist, dann soll er doch vom Kreuz herabsteigen. Dann werden wir an ihn glauben! Er hat Gott vertraut - nun soll Gott zeigen, dass er zu ihm steht, indem er ihn verschont! Er hat ja behauptet: `Ich bin der Sohn Gottes´.» (Matthäus 27: 40-43).
Und was hat Christus gemacht? Gar nichts. Sechs Stunden lang hing Christus am Kreuz und konnte nicht von selbst herabsteigen. Offensichtlich wurden die Nägel am Kreuz gewissenhaft eingeschlagen.
Als Christus seine eigene Hilflosigkeit spürte, fiel er im Geiste (so viel zum gottmenschen) und wandte sich an einen anderen Retter - seinen gottvater - um Hilfe: "Um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: 'Mein Gott, mein Gott! Warum hast du mich verlassen?" (Matthäus 27,46).
Aber auch das half nicht, denn offenbar hatte gott, der Vater, etwas Wichtigeres zu tun, als seinen geliebten Sohn zu retten.
Erschüttert von der Gemeinheit seines geliebten Vaters, "schrie Jesus abermals mit lauter Stimme und gab den Geist auf" (Matthäus 27,50).
Das war das Ende der Szene seiner eigenen Rettung. Das Theaterstück ist zu Ende, der Vorhang fällt und es gibt stürmischen und anhaltenden Applaus.
In der nächsten Szene geht es um die Rettung der gesamten Menschheit.
Stellen wir uns einen Rettungsschwimmer am Strand vor, der nicht schwimmen kann und sich dessen bewusst ist, aber dennoch einen Posten als Rettungsschwimmer innehat, ein anständiges Gehalt bekommt und jeden retten muss, der ertrinkt.
Das Vernünftigste, was er bei einem Hilferuf tun kann, ist, sich wie der Held aus dem Film "Die 12 Stühle" zu verhalten, d.h. mit einem Transparent auf den Ertrinkenden zuzulaufen, auf dem steht: "Die Rettung der Ertrinkenden liegst in den Händen der Ertrinkenden selbst".
Das Christentum ist den gleichen Weg gegangen. Darin heißt es:
«Ja, Leute, Christus *hat euch alle bereits gerettet*, ***aber*** (jetzt kommt eine lange bedeutungsvolle Pause) wenn ihr schlecht schwimmt und euch nicht selbst rettet, werdet ihr ertrinken und in die Hölle kommen. So sieht es aus Leute. Was habt Ihr euch denn gedacht? So sind die Gesetze unserer Rettungsstation. Amen. ... Ihr sagt, es ist Schwachsinn? Hier gibt es keine Logik? Das gefällt euch nicht? Dann sucht nach einer anderen Rettungsstation.»

5. Christliche Moral. Was lehrt Christus?

"Man kann kein angenehmes Leben führen, ohne vernünftig, moralisch und gerecht zu leben, und umgekehrt: Man kann nicht vernünftig, moralisch und gerecht leben, ohne angenehm zu leben".
***Epikur** (Heide)*

Das heilige Buch der Christen ist die Bibel. Sie besteht aus zwei Teilen: dem Alten Testament (verkürztes und angepasstes Judentum für Nicht-Juden) - etwa 80% der Bibel und dem Neuen Testament (das Evangelium von Jesus Christus) - etwa 20% der Bibel.
In diesem Kapitel wollen wir uns mit der Lehre Christi - dem Evangelium - befassen. In Kapitel 8 werden wir uns mit dem Judentum beschäftigen.
Jede Religion formt die Normen und Ideale eines guten moralischen Menschen, dem man nacheifern sollte und dem man an seinem Beispiel folgen sollte.
In Kapitel 4 haben wir uns bereits mit Christus, dem Retter, als Held beschäftigt, nun wollen wir ihn als Lehrer betrachten. Was hat er gelehrt?

Hat er die Menschen gelehrt stolz zu sein?

Ein Christ kann nicht stolz sein. Der Stolz ist eine der großten christlichen Sünden. Der Christ muss demütig und geduldig sein. Er soll alle Schikanen demütig ertragen.
Christus lehrt: "Ich aber sage: Wehrt euch nicht, wenn euch jemand Böses tut! Wer euch auf die rechte Wange schlägt, dem haltet auch die andere hin." (Matthäus 5:39).
Erdulde alles, du elender kleiner Mensch, denn, du bist sterblich, du bist ein Nichts, ein Sklave gottes (soviel zu: nach seinem Ebenbild erschaffen). Sklave!
Durch die Kultivierung solcher "Tugenden" wird ein erbärmliches Völkchen herangezüchtet, das sich alles gefallen lässt und stolz auf seine schändliche Toleranz und Geduld ist.
Es wird nach Belieben verspottet, und anstatt zu rebellieren, die abscheulichen Machthaber zu stürzen und ein anständiges Leben zu führen, lässt so ein Volk alles über sich ergehen.
Und die christlichen Priester singen mit: "*Gott hat ebenfalls geduldet, und uns befohlen zu dulden*", "*alle Macht kommt von Gott*" (die Macht der Lenins, Trotzkis und Jelzins kommt also nach dieser Logik von gott).
Der aktuelle erbärmliche Zustand unseres russischen Volkes[13] ist das Ergebnis einer christlichen Erziehung.
Das Christentum erzieht unterwürfige und demütige Sklaven. Wäre es dann nicht besser, sich gleich von seinem Herren in den Arsch treten zu lassen oder sich von einer Axt den Kopf abschlagen zu lassen?

Freude und Glück

Der christlicher Vorbildsmensch kann nicht fröhlich und glücklich sein. Ein solches Leben ist keine christliche Tugend.
Der Mensch muss leiden und sich quälen. Und je mehr, desto besser. Die besten christlichen Vorbilder sind die Märtyrer, die Bettler, die Elenden, die Freaks, die Verrückten, die kein normales Leben auf der Erde führen, sondern sich selbst quälen oder generell leiden.
All diesen großen Märtyrern und Seligen (Verrückten) wurden Massen von Kirchen gewidmet. Diese Menschen waren Freaks und haben ihr Leben damit verbracht, anderen Menschen das Leben durch ihre Qualen zu vergiften. Ach, wie gut.

13 In Grunde genommen ist der aktuelle Zustand aller christlich geprägter Völker erbärmlich.

Aber wenn sie ihr Leben glücklich und fröhlich gelebt hätten, wäre das für die christlichen Priester sehr unangenehm gewesen. Wie oft sehen Sie christliche Geistliche lachen oder lächeln?
Christus predigt: "Glücklich seid ihr, die ihr jetzt weint, denn die Zeit wird kommen, in der ihr vor Freude lachen werdet." (aus Lukas 6,21-24).
Christus verspricht etwas für die Zukunft, aber er möchte nicht, dass die Menschen in der Gegenwart lachen, es ist ihm angenehmer, wenn sie weinen.
Seine Aufgabe ist es, den Menschen das Glück bereits in der Gegenwart zu nehmen, und über seine zukünftigen finsteren Pläne werden wir später sprechen.

Intellekt

Über welches intellektuelle und geistige Potenzial sollte ein vorbildlicher Christ verfügen? "*Selig sind, die da geistlich arm sind; denn das Himmelreich ist ihr.* " (Matthäus, 5. 3). - besser kann man es nicht sagen.
Es ist klar und deutlich, dass das Christentum für Schwachsinnige und Willensschwache abgestimmt ist. "*Viele, die jetzt die Ersten sind, werden die Letzten sein, und die, die jetzt die Letzten sind, werden dann die Ersten sein.*" (Matthäus 20:16).
Die Kommunisten, die diese Formel von den Christen übernommen hatten, drückten sie noch deutlicher aus: "*Wer nichts war, der wird alles werden.*"
Natürlich lieben die meisten Religionen, die auf dem blinden Glauben basieren, Schwachsinnige und Idioten, denn solche Religionen brauchen keine intellektuellen Menschen, denn mit Idioten kann man leicht und bequem umgehen.
Im Christentum wird ein Mensch niemals nach der Stärke seines Verstandes bewertet, sondern nach der Stärke seines Glaubens. Wer einen stärkeren Glauben hat, ist der bessere Mensch.
Nach dieser Logik könnte man auch die Festigkeit des Kopfes eines Menschen prüfen, indem man ihm mit einem Baseballschläger auf den Kopf schlägt. Wer mehr Schläge aushält, der ist der bessere Christ.

Mut, Angst, Selbstsicherheit

Ein Christ sollte nicht zu mutig sein. Sein Mut wird sehr stark eingeschränkt.
Die Hauptsache ist, dass er es nicht wagen sollte, gegenüber denen, die über ihm stehen, mutig zu sein: gegenüber gott, gegenüber den Vertretern gottes - den Priestern, den Geistlichen -, gegenüber den Gesalbten gottes - den Herrschern (alle Autorität und Macht kommt ja, wie wir bereits wissen, bekanntermaßen von gott).
Die Bibel und das Evangelium sind durchtränkt von einem System der Einschüchterung des Menschen durch gott und den Teufel, die versuchen, der menschlichen Seele eine überwältigende Angst einzuflößen, etwas zu tun, was nicht von oberer Instanz erlaubt worden ist.
Ein Christ sollte nur dann mutig sein, wenn er den Befehl seiner Vorgesetzten ausführt.
Natürlich ist die Einschüchterung durch einen gott von der Logik her völlig unsinnig, da der christliche gott als absolut gut angesehen wird, warum sollte man ihn also fürchten?
Einschüchterung durch den Teufel ist ebenfalls sinnlos, da der Teufel im Christentum nicht die wichtigste Figur ist, sondern eine von gott geschaffene, und wenn das so ist, dann ist alles, was vom Teufel kommt, automatisch auch von gott ist.
Aber Sinn und Logik sind nicht die Hauptsache im Christentum. Die Hauptsache ist, sich auf eines der natürlichsten und stärksten menschlichen Emotionen zu stützen - das Gefühl der Angst -, dieses Gefühl so weit wie möglich aufzublähen und dann damit zu manipulieren.

Das Christentum ist eine Religion, die auf Angst aufbaut. Das Christentum fördert und kultiviert die Feigheit. Ohne menschliche Angst kann das Christentum nicht existieren. Deshalb ist ein echter Christ ein ängstlicher Feigling.
Seine Feigheit ist so groß, dass er nicht nur Angst davor hat, etwas zu tun, was von oberer Instanz nicht erlaubt ist, oder gegen bestimmte Regeln zu verstoßen, sondern er hat auch Angst davor, in einer Weise zu denken, die nicht dem entspricht, was er denken soll. Er hat Angst davor, sich mit einigen "falschen" und "ketzerischen" Gedanken anderer Menschen vertraut zu machen.
Angst vor der "teuflischen" Versuchung. Er hat Angst vor jeglicher Meinungsabweichung.
Das Christentum fördert vor allem die Feigheit des Denkens und macht den Christen durch die Angst geistig gelähmt.
Bieten Sie doch einmal einem gläubigen Christen an, dieses oder ein ähnliches Buch zu lesen.
In den meisten Fällen ist die erste Reaktion Angst, die mit verschiedenen Worten wie "Ich brauche es nicht, ich bin nicht interessiert" kaschiert wird, aber das wahre Motiv ist ein ganz anderes - er hat Angst. Und neben der Angst ist auch ein Gefühl der Unsicherheit in Bezug auf die eigenen Überzeugungen vorhanden.
Der Christ fürchtet, dass sein "erhabener", "heiliger" Glaube wie eine Seifenblase zerplatzt, wenn er es mit einem starken Diskussions-Opponenten zu tun bekommt, und dass statt des christlichen unlogischen Indoktrinierungsbreis eine unangenehme Leere in seinem Kopf entsteht und er sich wie ein kompletter Narr fühlt, weil er in den vergangenen Jahren *im Glauben an Chimären gelebt hat*.
Man könnte doch denken, dass ein Christ eine mächtige und weise Religion gemeistert hat, dass er spirituell viel stärker und reicher geworden ist, wovor sollte er sich dann fürchten? Aber die Christen fürchten sich, und wie sie sich fürchten!
Es kommt auch daher, dass ein Christ intuitiv versteht, dass er über kein ernsthaftes Wissen oder über keine ernsthaften Überzeugungen verfügt.
Alles, was sich in seinem Kopf angesammelt hat, nachdem er das Christentum gemeistert hat, ist kein kohärentes, mächtiges, logisches System, sondern ein unlogischer, amorpher Informationsbrei, und das spürt er instinktiv.
Der Christ hat jedoch den Eindruck, dass das Fehlen eines mächtigen Systems des Wissens und das Fehlen von logischen Ansichten in seinem Kopf, nicht die Schuld dieser "erhabenen" Religion ist, sondern seine eigene Schuld.
Das liegt daran, dass er nicht genug Zeit damit verbracht hat, diesen "großen Reichtum" zu studieren, denn die anderen haben ja diesen "Reichtum" schließlich gemeistert, und er will vor ihrem Hintergrund gegenüber seinem Opponenten nicht wie ein Trottel dastehen.
Es fällt ihm schwer zu glauben, dass nicht er daran schuld ist, sondern dass es diese "erhabene" Religion selbst ist, deren wahrer Inhalt gleich Null ist, obwohl die Menschen seit 2000 Jahren mit ihr gefüttert werden. Er kann einfach nicht daran glauben, dass irgendein anderer Christ das gleiche Durcheinander in seinem Kopf hat, wie er selbst.
Ängste sind die Hauptursache aller menschlichen psychologischen Hemmungen.
Das Christentum programmiert ganz bewusst durch Angst die Menschen, die bereits an inneren Ängsten leiden und die generell unsicher sind. Ein selbstbewusster Mensch kann in seinem Leben tausendmal mehr erreichen als ein unsicherer Mensch.
Das Christentum erniedrigt und entwürdigt die menschliche Seele absichtlich. Es macht den Menschen hundertmal schwächer. Es macht aus ihm einen Sklaven gottes.
Aber in Wirklichkeit natürlich nicht gottes Sklaven, sondern einen Sklaven für das "auserwählte" jüdische Volk, über das wir in Kapitel 8 sprechen werden, wie auch über das Judentum.

Sexualität

Ein guter Christ kann nicht und darf nicht sexuell attraktiv sein; denn Sex ist angeblich eine *Erbsünde*.
Ein vorbildlicher Christ ist im Besten impotent, oder ein Kastrat oder, im schlimmsten Falle einer, der nur einmal im Jahr Geschlechtsverkehr mit seiner Ehefrau hat, um Nachkommen zu zeugen. (Das ganze natürlich ohne Orgasmen oder anderer sexueller "Perversionen")
Übrigens, im Gegensatz zu den heidnischen Religionen versuchen fast alle monotheistischen Religionen, die natürliche Sexualität der Menschen zu unterdrücken, einzuschränken und unter strenge Kontrolle zu bringen, im Gegensatz zu der Feigheit, die das Christentum auf jede erdenkliche Weise fördert.
Warum tun diese Religionen das, wo doch die Sexualität die wichtigste biologische Funktion für das Fortbestehen der menschlichen Spezies ist? Naja, hier ist der Grund dafür.
Die Sache ist die, für den Menschen sind die sexuellen Erfahrungen stärker ist als die religiösen.
Sie sind natürlich und ursprünglich, während religiöse Erfahrungen sekundär sind, und solange es den Priestern nicht gelingt, die Sexualität zu unterdrücken, wird es ihnen niemals gelingen, den Menschen zu einem Sklaven ihrer Kirche zu machen.
Und das Hauptziel jeder Ein-Gott-Religion ist Macht und Herrschaft über die Seelen der Menschen, und die Sexualität ist das größte Hindernis auf dem Weg dorthin, weshalb sie auch als *Erbsünde* bezeichnet wird.
Die sexuelle Energie ist die stärkste persönlichkeitsprägende Kraft. Die entfaltete Sexualität macht einen Menschen frei, und die christliche Kirche braucht keine entfalteten und freien Menschen, denn sie sind für die Kirche gefährlich.
Die christlichen Priester brauchen unterentwickelte, feige, dumme und eingeschüchterte Menschen. Man kann aus ihnen leicht ***SKLAVEN*** gottes machen.
Daher versucht die christliche Erziehung von Kindheit an, solange die Sexualität noch nicht gefestigt ist, die Sexualität zu unterdrücken, zu begrenzen und einzuschränken und damit die Persönlichkeit des Menschen zu unterdrücken und zu zerstören.
Den Menschen zu verängstigen, sein Bewusstsein zu verkrüppeln, indem man ihm die wahnhafte (absurde) Idee in den Kopf setzt, dass die natürlichste aller menschlichen Bedürfnisse sündhaft ist.
Ein sexuell unterentwickelter, gehemmter Mensch mit einer gestörten Psyche wird das Leben nicht genießen können und *wird in seinem Leben leiden und sich quälen*.
Und das ist genau das, was die Kirche braucht, denn solche Menschen gehören nur in eine Kirche oder ein Kloster.
Glückliche Menschen gehen selten in die Kirche. Sie brauchen sie nicht, denn sie interessieren sich mehr für das echte irdische Leben.
Es sei aber auch darauf hingewiesen, dass die sexuelle Energie sehr mächtig ist und, wenn sie nicht in irgendeiner Weise eingeschränkt wird, auch verheerende Formen für die körperliche und geistige Gesundheit eines Menschen annehmen kann.
Daher sind vernünftige Einschränkungen ratsam. Als im heidnischen Rom in der Zeit des Niedergangs ungehemmte sexuelle Freiheit und sexuelle Zügellosigkeit herrschten, so war das auch ein Extrem.
Bei Christen ist das Pendel der Geschichte ins andere Extrem geschwungen - sie unterdrücken die Sexualität und erklären sie zur Sünde.
Extreme sind nicht wünschenswert. Die goldene Mitte ist das, was gut ist.
Sexualität sollte nicht unterdrückt werden, wir müssen eine sexuelle Kultur fördern, in der es sowohl sexuelle Freiheit als auch vernünftige Einschränkungen gibt.

Sexuelle Besonderheiten von Juden

Bei den antiken Juden waren Päderastie, Bestialität[14] (Geschlechtsverkehr mit Tieren), Inzest und andere Formen der sexuellen Perversion weit verbreitet.
Homosexualität ist in unterschiedlichem Ausmaß bei allen Völkern vorhanden, ob es ihnen gefällt oder nicht. Aber in allen Ländern ist Homosexualität das Los der sexuellen Minderheiten.
Bei den antiken Juden war Homosexualität nicht nur ein Massenphänomen, sondern nahm auch ganze Städte völlig in Beschlag, wie die Städte Sodom und Gomorra.
In Sodom gab es nur einen einzigen rechtschaffenen Mann, Lot, der keine Päderastie und Homosexualität praktizierte. Dennoch kann die Moral dieses "rechtschaffenen Mannes" jedoch nur unmoralischen Menschen gefallen.
Als zwei Engel zu Lot kamen und die Menschen in Sodom davon erfuhren, rannte die ganze Stadt los und verlangte, dass Lot diese Engel ausliefert, damit sie sie KENNEN lernen können (das Wort «KENNEN lernen» bedeutet in der Bibel in diesem Zusammenhang, sexuelles Kennenlernen) (1. Mose 19,1-5).
Und, was hat Lot gemacht? Und Lot sagte: "Meine Brüder, tut nichts Böses; siehe, ich habe zwei Töchter, die keinen Mann gekannt haben; ich will sie lieber zu euch bringen, *tut mit ihnen, was ihr wollt*, aber tut diesen Männern nichts..." (1. Mose 19,7-8).
Guter Lot, guter Daddy, nicht wahr? Anstatt seine Töchter zu beschützen, übergibt er sie leichtfertig dem Missbrauch.
Inzest war auch unter den antiken Juden sehr verbreitet.
Der legendäre Abraham, der Begründer des Monotheismus und des Hauptzweiges des jüdischen Stammes, heiratete Sarah, die seine Halbschwester war (1. Mose 20,12) und machte sich dann als erfahrener Zuhälter ein gutes Leben, indem er seine Schwester, die gleichzeitig seine Ehefrau war, ins Bett vom Pharao (Genesis 12: 13-16) und ins Bett des Königs Abimelech legte (Genesis 20: 2).
Lots zwei Töchter aus der Stadt Sodom lebten nicht nur ein sexuelles Leben mit ihrem Vater, sondern zeugten von ihm zwei ganze jüdische Unterstämme: die Moabiter und die Ammoniter (1. Mose 19, 30-38).
Joseph, der die "Jungfrau" Maria heiratete, war ihr eigener Onkel. Usw. Und all dies sind laut Christen rechtschaffene Menschen.
Im antiken Judentum wurden Päderastie und Inzest oft miteinander kombiniert. In der Bibel (1. Mose 9,20-25) wird beschrieben, wie Ham einst seinen Vater Noah betrunken und nackt sah und sofort, unfähig, die Lust zu ertragen, seinen eigenen Vater "kennenlernte".
Warum wird es in der Bibel beschrieben, denn die Bibel ist kein Lehrbuch über sexuelle Perversion, sondern ein Buch über die Geschichte des jüdischen Volkes. Anscheinend ist diese Geschichte typisch für die Juden dieser Zeit.
Noah, der von seinem Saufgelage aufgewacht war und erfuhr, was Ham ihm angetan hatte, verfluchte voller Empörung... Na, wen wohl? Seinen Sohn Ham? Nein, er verfluchte Kanaan, der mit dieser Sache nichts zu tun hatte.
Das nennt man jüdische Gerechtigkeit. Die einen begehen ein Verbrechen und andere werden dafür bestraft.
Die Geschichte der sexuellen Perversion und die Geschichte der Juden überschneiden sich stark, um nicht zu sagen, dass sie ein und dasselbe sind.
Heute sind mehr als 70 % der Mitglieder des Kabinetts von Präsident Jelzin Homosexuelle.

14 Mit Päderastie ist sowohl Geschlechtsverkeht mit Minderjähringen als auch die Homosexualität gemeint.

Päderastie und Sadomasochismus bei Christus

Es ist eine bekannte Wahrheit, dass alle Ideen in erster Linie vom Träger dieser Ideen selbst abhängen, von den Merkmalen seiner Persönlichkeit.
Die sexuelle Energie ist eine der wichtigsten Kräfte der Persönlichkeitsbildung, also schauen wir uns die sexuellen Eigenschaften von Jesus Christus an.
Die sexuellen Gebote von Jesus Christus sind für einen normalen Menschen unnatürlich.
Dass Christus ein reiner Homosexueller war, Frauen nicht liebte und nur Männer liebte, ist offensichtlich, das geht aus allen "heiligen" Texten hervor.
Aus diesen Büchern geht normalerweise immer hervor, wer mit wem verheiratet war, welche Geliebte und Konkubinen sie hatten und wer wem Kinder gebar.
Nach der christlichen Version hatte Christus keine Ehefrauen, Geliebten oder Kinder und es geht nicht um seine "göttliche" Natur, denn gott hatte ja schließlich auch ein Kind von Maria. Es ist nur so, dass Christus nicht in sexuellen Beziehungen mit Frauen beobachtet worden war.
Gleichzeitig verlangte er von seinen geliebten Jüngern (unter denen es keine Frauen gab) ständig glühende Liebe und betätigte sich als Bräutigam (ein aktiver Homosexueller) in der Päderastie.
Es klingt zum Beispiel so (Matthäus 9,14-15, auch in Markus 2,19-20):
Eines Tages kamen die Jünger von Johannes dem Täufer zu Jesus und fragten ihn: «Warum fasten wir und die Pharisäer, aber deine Jünger fasten nicht?« Jesus antwortete: »Sollen etwa die Hochzeitsgäste trauern, solange sie mit dem Bräutigam feiern? Eines Tages wird er ihnen weggenommen werden, und dann werden sie fasten.»
Was ein Bräutigam ist und was ein Bräutigam mit Bräuten im Ehebett macht, muss nicht weiter kommentiert werden.
Christus versucht, der Welt seine homosexuellen Vorlieben aufzuzwingen. Es ist immer notwendig, nicht nur die Theorien zu studieren, sondern auch die psychophysischen Eigenschaften ihrer Schöpfer.
Aus den Lehren Siegmund Freuds ist bekannt, dass Homosexualität häufig mit Sadomasochismus verbunden ist. Christus war nicht nur ein Homosexueller, sondern auch ein leidenschaftlicher Sadomasochist.
Christus predigt beispielsweise: "*Und wer eine geschiedene Frau heiratet, begeht ebenfalls Ehebruch.*" (Matthäus 5:32).
Das wirkliche Leben ist kompliziert und es ist nicht immer möglich, auf Anhieb den Partner fürs Leben zu finden. Und wenn eine Frau geschieden ist, hat sie dann nicht mehr das Recht, ihr Privatleben zu gestalten?
Christus hat eine völlig wilde, lebensfremde und feindliche Einstellung zu Frauen.
Christus sagt:
"Ihr habt gehört, dass es im Gesetz von Mose heißt: `Du sollst nicht die Ehe brechen. Ich aber sage: Wer eine Frau auch nur mit einem Blick voller Begierde ansieht, hat im Herzen schon mit ihr die Ehe gebrochen. Wenn dich also dein Auge - auch wenn es dein gutes Auge ist - zur Begierde verführt, reiß es heraus und wirf es weg!" Matthäus 5,27-30.
"Wenn dich also deine Hand oder dein Fuß zum Bösen verführen will, hack sie ab und wirf sie weg. Besser du kommst als Krüppel oder Gelähmter in den Himmel, als dass du mit allen deinen Gliedmaßen ins ewige Höllenfeuer geworfen wirst." (Matthäus 18,8).
Die "Menschenliebe" von Jesus Christus kennt keine Grenzen: reiß dir dein Auge raus, hacke deine Hände und Füße ab und wirf alles weg.
Der gute Christus ist genau wie Opa Lenin, der es geschafft hat, diese Christus-Idee umzusetzen und einige Menschen dazu zu zwingen, anderen Menschen die Augen auszustechen und ihnen Arme und Beine abzuhacken.

Nur ein Frauenfeind, Homosexueller und Sadomasochist kann so etwas predigen.
Bei einem normalen heterosexuellen Mann weckt eine schöne Frau immer Sympathie und sexuelle Anziehung, und das ist natürlich und normal. Wenn alle Männer, genau wie Christus, nur Männer lieben würden, wäre die gesamte Menschheit schon längst ausgestorben.
"Da sagten die Jünger zu Jesus: »Dann wäre es ja besser, gar nicht zu heiraten!«" (Matthäus 19,10).
Und was antwortet Christus? Er hätte sagen können: "Kommt schon, Jungs, ihr müsst heiraten, eine starke Familien gründen, Kinder zeugen und großziehen". Aber nein, Christus hat das nicht gesagt, er braucht keine Familien und keine Kinder. Als Antwort darauf hat er angefangen über die Beschneidung von Genitalien zu diskutieren.
In der deutschsprachigen Bibel heißt es so: "Manche werden unfähig zur Ehe geboren, andere werden von Menschen dazu unfähig gemacht, und wieder andere haben sich dafür entschieden, um des Himmelreiches willen nicht zu heiraten. Wer dies begreifen kann, der handle danach."(Matthäus 19,12) In der russischsprachigen Bibel heißt es so: "Er sagte ihnen: es gibt solche, die von Mutterleib als Eunuchen[15] geboren wurden, es gibt solche, die von anderen zu Eunuchen gemacht worden sind und es gibt solche, die sich selbst entmännlicht haben für das Himmelreich gottes. (Matthäus 19,12)[16]
Was kann man über diese Predigten Christi sagen? Christus ist einfach ein Monster.
Anstatt dieses bestialische, menschenfeindliche Ritual der Beschneidung zu verurteilen, verurteilt er es nicht nur nicht, sondern sagt, dass es verschiedene Stufen dieser "heroischen" Tat gibt.
Und die höchste Stufe der Genitalienbeschneidung ist, wenn ein Mensch sich selbst die Hoden abschneidet. Warum? Und wozu? Es stellt sich heraus, dass das für das *Himmelreich Christi ist*.
Es stellt sich heraus, dass im Himmelreich Christi nur Impotente, Homosexuelle und kastrierte Eunuchen mit Augen, Händen und Füßen herumlaufen.
Ein schönes Himmelreich, nicht wahr? Will jemand ins christliche Paradies? Ich höre irgendwie keinen Enthusiasmus heraus.
Bei keiner mehr oder weniger bekannten historischen Persönlichkeit findet man die Aussage, dass ein Kastrat gott näher sei als ein Familienvater.
Wenn Christus die Selbstkastration als die höchste spirituelle Errungenschaft betrachtet, dann ist Christus folglich der Feind des Lebens. Und wer ist der Feind des Lebens? Der Teufel. Hier ist die Antwort darauf, wer der biblische Jesus Christus in Wirklichkeit ist.
Und tatsächlich haben die Mitglieder einer der satanischsten christlichen Sekten, die "Skopzen", dank ihres "großen" Lehrers bei sich ihre eigenen Genitalien abgeschnitten, um sexuelle Versuchungen zu vermeiden.[17]
Im Gegensatz zu den heidnischen Religionen, die alles Natürliche im Menschen verherrlichen, versucht Christus durch seine Gebote, den Menschen so masochistisch zu machen, wie er selbst ist.
Er versucht, einen Menschen dazu zu zwingen, in sich selbst nach nichtexistierenden Sünden zu suchen, wobei mit Sünden alles gemeint ist, was bei einem Menschen natürlich und lebenswichtig ist.
Christliche Sünden sind die Frucht eines kranken, paranoiden, masochistischen Jesus Christus.

---

15 Eigentlich wird das Wort «Skopzen» verwendet, aber wegen dem besseren Verständnis wurde hier für diese Übersetzung das Wort «Eunuch» verwendet.

16 Anmerkung vom Übersetzer: Tja, da hat wohl jemand die deutschsprachige Bibel aber ziemlich beschnitten an dieser Stelle. Damit die europäischen christlichen Schafe nicht zu viele Fragen stellen, wenn sie das nächste mal mit ihrem Priesetr (Hirten) sprechen.

17 Siehe sogar auf dem jüdischen Propagandaportal Wikipedia.

Christus wurde am Kreuz gekreuzigt. Zu Zeiten des römischen Imperiums wurden Menschen nur wegen Päderastie und Homosexualität am Kreuz gekreuzigt. Auf einem geraden Kreuz, nach vorne gerichtet - aktive Homosexuelle wie Christus.
Auf einem schrägen Kreuz, rückwärts - passive Homosexuelle, wie Andreas der Erstberufene. Alle römischen Historiker der damaligen Zeit bezeugen dies. Das ist es, was die christliche Idee der *"Nächstenliebe"* wirklich bedeutet.
Neben der offiziellen christlichen Version gibt es auch die Version, dass Christus trotz seiner Päderastie und Homosexualität dennoch Kinder hatte. Nun, natürlich können auch Homosexuelle Kinder haben. (Warum denn nicht, wenn sie es gelegentlich auch mit einer Frau machen)
Nach dieser Version sind die Nachkommen Christi die Merowinger (zu denen viele der bis heute existierenden europäischen Adelsfamilien gehören).
Diese Leute zählen sich zu den Menschen mit blauem Blut. Und wer sind die Blaublütler, und was hat es mit dem blauen Blut an sich? Blaublüter (In Russland, wenn dort jemand als "Blau" bezeichnet wird, bedeutet das, dass er Homosexuell ist) sind Pederasten und Homosexuelle, und blaues Blut, das ist das Blut der Pederasten. Ihre "Bläulichkeit" haben diese nachkommen von ihrem Vorfahren, Jesus Christus und David vererbt bekommen.

Christlicher und jüdischer Kannibalismus

Neben Sadomasochismus und Nekrophilie ist Kannibalismus bei dem biblischen (jüdischen) gott sehr beliebt.
Christus rief seine Jünger dazu auf: "Deshalb sagte Jesus noch einmal: »Ich sage euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, könnt ihr das ewige Leben nicht in euch haben. Wer aber mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und ich werde ihn am letzten Tag auferwecken."" (Johannes 6,53-54, auch Markus 14,22-24).
In der christlichen Kirche ist die wichtigste mystische Handlung, auf der die rituelle Anbetung aufbaut, dieselbe abscheuliche kannibalistische Tradition, die Abendmahl genannt wird - durch die Verwandlung von Brot und Wein in das Blut und den Leib Christi, indem man gedanklich dieses Blut trinkt und seinen Leib isst.
Ohne diesen geistigen Kannibalismus gibt es keine Erlösung - so sagt es das Christentum.
Was soll das? Was für eine ungeheuerliche Grausamkeit. Welche Barbarei und Abscheulichkeit. Woher kommt dieser bestialische Ritus?
Jeder Ritus hat seine eigene Abstammung. Dieser Ritus geht auf den alten barbarischen jüdischen Brauch zurück, das Blut eines ermordeten Kindes, das zu einem anderen Stamm oder Volk gehört, zu trinken. Das Christentum hat lediglich den physischen Kannibalismus durch gedanklichen Kannibalismus ersetzt.
Ein enormer Fortschritt, da kann man echt nichts sagen. (Das ist natürlich sarkastisch gemeint) Aber für einen normalen geistig gesunden Menschen ist es sowohl unnatürlich als auch abstoßend, wenn auch nur in gedanklicher Form, das Blut eines anderen Menschen zu trinken oder seinen Leib zu essen.
Das geistesschwache und schwachsinnige christliche Publikum hört sich dann gerne die Deutungen für dieses "heilige" und "erhabene" Ritual des mystischen Kannibalismus von den Priestern und Geistlichen an, aber seien wir mal ehrlich, man kann auf verschiedene Weisen deuten.
Deutungen sind generell eine Möglichkeit, den Menschen den Kopf zu verwirren. Jemand kann sich hunderte verschiedener Deutungen ausdenken, und warum sollte man diesen Deutungen Glauben schenken? Welche diesen Deutungen sind falsch und welche sind richtig? Wo sind die Kriterien?

Man kann alles auslegen, wie man will, aber Tatsache bleibt, dass Christen mystische Kannibalen sind, die in Gedanken Menschenfleisch essen und Blut trinken.
Auf diese Weise überlassen sie ihre Seele dem Teufel. Und keine noch so geschickte Deutung oder Demagogie kann diese Tatsache ändern oder rechtfertigen. Wahrlich, die christliche Kirche ist die Kirche Satans.
Bisher haben die christlichen Priester und Geistlichen noch nicht daran gedacht, den wahrlich gläubigen vorzuschlagen (natürlich nur in Gedanken) die Fäkalien Christi zu essen und den Urin Christi zu trinken. Aber das werden die noch machen, da können Sie sicher sein. Guten Appetit, ihr heiligen Christen!
Wenn das Christentum mentalen Kannibalismus lehrt, dann lehrt das Judentum *echten Kannibalismus*.
Die Haltung der Juden zum arischen Blut hat einen mystischen Charakter.
Arisches Blut wird nicht nur von den höchsten jüdischen Freimaurern getrunken, sondern auch von einfachen Mitgliedern der chassidischen Sekte, den orthodoxesten Anhängern des Talmuds.
Auch Angehörige der blauen Päderasten-Blutlinie können nicht auf arisches Blut verzichten.
Obwohl das Alte Testament der Bibel eine angepasste und abgeschwächte Version des Talmuds ist, enthält die Bibel dennoch einen direkten Hinweis auf diesen brutalen jüdischen Brauch.
"Siehe, das Volk wird aufstehen, wie ein junger Löwe und wird sich erheben wie ein Löwe; es wird sich nicht legen, bis es den Raub fresse und das Blut der Erschlagenen saufe." (Numeri 23,24).
Solange es Juden gibt, haben sie diese satanische Gräueltat begangen.
Die endlosen Fakten über die jüdischen Verbrechen der Folter, des rituellen Mordes an arischen Kindern und der Verwendung ihres Blutes wurden von Wladimir Iwanowitsch Dal zusammengetragen, einem angesehenen Wissenschaftler, dessen wissenschaftliche Gründlichkeit und Gewissenhaftigkeit nicht im Geringsten in Frage gestellt werden können.
All diese abscheulichen Verbrechen der Juden werden am satanischen Feiertag Pessach (Ostern) begangen. Kinder werden gefangen und entführt, brutal gefoltert und gequält und diejenigen, die das machen, genießen das.
Anschließend durchstechen sie den gesamten Körper des Kindes mit speziellen rituellen Schraubenziehern, wobei sie oft die Haut abziehen und das Blut ablassen. Anschließend wird dieses Blut für rituelle Zwecke verwendet und insbesondere der Pessach-Matze (ungesäuertes Brot) zugefügt. Die verstümmelten und entstellten Körper der ermordeten Kinder werden dann entsorgt.
Genau wegen solcher endlosen Tatsachen wurden die "armen und unglücklichen" Juden im Laufe der Menschheitsgeschichte abgeschlachtet und vernichtet. Wegen solcher Verbrechen hassen die Antisemiten und "verdammten Faschisten" die Juden.
Für Christen gilt dieses satanisch-jüdische Osterfest als „heilig“.

Nationalität und Herkunft von Christus, Marx und Lenin

Es ist interessant, sich die Wurzeln und die Abstammung von Jesus Christus anzuschauen. Damit beginnt übrigens das Evangelium. Der allererste Satz des Evangeliums:
"Dies ist das Buch der Geschichte Jesu Christi, des Sohnes Davids (wohlgemerkt nicht des Sohnes gottes, sondern des Sohnes Davids), des Sohnes Abrahams. Abraham zeugte Isaak; ... (im Folgenden 40 weitere Juden) Jakob zeugte Josef, den Mann Marias, von der geboren ist Jesus, der da heißt Christus."

Aus diesem Stammbaum geht hervor, dass Jesus (genannt Christus) kein Mensch außerhalb der Nationalität ist, sondern ein reinrassiger Jude. In seinem Familienstamm gab es keine Russen, Tataren, Litauer oder Weißrussen. Nur Juden.
Es gab auch keine göttlichkeit in der Herkunft von Jesus.
Wenn Christus ein gottmensch gewesen wäre, dann wäre seine Mutter Maria und sein Vater Gott (der Heilige Geist) gewesen. Dann wäre Josef nicht der Vater Christi, sondern nur ein rein formaler Ehemann von Maria.
In diesem Fall wäre Christus weder der Sohn Josefs, noch der Sohn Davids, noch der Sohn Abrahams.
Aber im Stammbaum von Jesus Christus gibt es keine Genealogie von Maria oder dem Heiligen Geist. Und im Allgemeinen ist es für einen gottmenschen absurd, seine menschliche Genealogie aufzuführen.
Aber sie ist aufgeführt, und zwar bis auf 42 Generationen. Die Fabel über den göttlichen Ursprung Jesu Christi steht also in völligem Widerspruch zum "heiligen" Evangelium selbst.
Man beachte, dass nur Christus selbst sich als Sohn Gottes bezeichnet (größenwahnsinnig), aber seine Mutter Maria hat ihn nie als Sohn Gottes bezeichnet, sondern nur als ihren Sohn und als den Sohn Josefs.
Vielleicht sollte eine keusche Jungfrau wissen, von wem sie ihre Keuschheit verloren hat.
Und wenn Christus tatsächlich der Nachkomme all dieser 42 Juden ist, was hat dann der Heilige Geist damit zu tun? Und Christus ist in diesem Fall kein gottmensch, sondern einfach der zweiundvierzigste Jude an der Zahl, der von Abraham abstammt.
Eine ziemlich dunkle Geschichte. Dieser "heilige Geist" hat wohl etwas zu verbergen. Und er verbirgt einen weiteren *inzestuösen Akt*.
Abraham heiratete seine Halbschwester Sarah, sie hatten einen gemeinsamen Vater. Und Josef, der alte Perversling, heiratete seine eigene Nichte, die "reine Jungfrau" Maria, und sie gebar ihm Christus.
In Familienstammbaum von Christus gibt es Inzest und Pederastie. Es überrascht nicht, dass er auch ihren Weg ging. Das ist wohl die Quelle für den biblischen "heiligen Geist". Wie die Wurzeln sind, so sind auch die Früchte.
Im Lukasevangelium (3,23-38) wird die Genealogie von Jesus Christus ebenfalls aufgeschrieben, allerdings etwas anders als in den Schriften des Matthäus.
Dort hatte Christus nicht 42, sondern 55 Juden bis Abraham und zusätzlich zwanzig Juden bis Adam. Aber welchen Unterschied macht es für uns, ob es 42 oder 55 Juden in der Linie Christi bis Abraham gab?
In dieser Genealogie aus dem Lukasevangelium kommt der hebräische gott ebenfalls vor, allerdings nicht als Vater von Jesus, sondern als Vater des ersten Menschen, Adam.
Mit anderen Worten: Christus ist genauso ein Sohn gottes wie jeder andere Mensch und unterscheidet sich in Bezug auf seinen angeblich "göttlichen" Ursprung nicht von jedem anderen Menschen.
Die christlichen Priester und Geistlichen haben Jesus nicht sofort zu einem gott erklärt.
Er wurde erst 325 n. Chr. auf dem Ersten Ökumenischen Konzil in Nicäa als Gott anerkannt, als die Kirchenoberen nach eigenem Ermessen Jesus Christus durch Mehrheitsbeschluss (wie bei einer Parteiversammlung) zum gott ernannten (218 Stimmen dafür, 2 Stimmen dagegen).
Genau so entstehen falsche götter. Die Texte der "heiligen" Bücher sind jedoch nie richtig korrigiert und angepasst worden.
Werfen wir gleichzeitig einen Blick auf den Stammbaum der klassischen "Helden" des Weltkommunismus. Marx ist ein reinblütiger Jude, ein Nachkomme jüdischer Rabbiner. Lenin ist

ein Halbjude, ein Zhidokalmyk[18] (Mutter Maria Israellevna Blank ist Jüdin, Vater Ilja Nikolajewitsch Uljanow ist Kalmücke).
Die Mutter ist Jüdin. Das ist bei den Juden das Wichtigste. Wenn die Mutter Jüdin ist, dann gilt das Kind automatisch als Jude, denn bei den Juden werden alle wichtigen bestimmenden Gene über die weibliche Linie vererbt (bei den Ariern über die väterliche Linie).
Lenins Großvater mütterlicherseits hieß übrigens Israel Blank und sein Urgroßvater hieß Srul Moischewitsch. (Moischa ist eingerussischte Form von Moses)
Interessanterweise heiratete der Vater von Ilja Nikolajewitsch (Vater von Lenin) – Nikolaj Wasiljewitsch Uljanow (Lenins Großvater väterlicherseits) erst spät seine eigene Tochter Alexandra Uljanowa, die 25 Jahre jünger war als er, und hatte mit ihr vier Kinder gezeugt, das letzte, Ilja Nikolajewitsch (Vater von Lenin), wurde im Alter von 67 Jahren gezeugt.
Das ist eine interessante Tatsache. Lesen Sie dazu V.Soloukhin. Wieder einmal Inzest im Familienstamm bei einem jüdischen gott. Vielleicht ist das die Erklärung für die charakteristischen Degenerationserscheinungen Lenins: Glatze mit 23[19], periodische Anfälle von neuro-zerebralen Erkrankungen, pathologische Aggressivität, Päderastie.
Lenin folgte dem Weg Christi und war auch homosexuell. Lenin lebte mit Sinowjew und Trotzki in eheähnlichen Verhältnissen zusammen, wie aus den kürzlich veröffentlichten persönlichen Briefen von Sinowjew und Lenin hervorgeht (Russkii Vzglyad, Orenburg, Nr. 4, 1996).

Das moralische Antlitz der Jünger Christi

Und wie sieht es mit dem moralischen Antlitz der besten Jünger Christi, seiner 12 "heiligen" Apostel aus? Judas verhandelte hart und lange und verkaufte Christus, den Erlöser, schließlich für viel Geld (damals konnte man für 30 Silberstücke ein kleines Stück Land kaufen, selbst in der Gegend um Jerusalem).
Petrus, der Lieblingsjünger Christi, verleugnete ihn dreimal, sobald sein Leben auch nur im Geringsten bedroht war, obwohl er geschworen hatte, dies niemals zu tun, als Christus sein Handeln voraussah.
"Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht, ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Petrus sprach zu ihm: Und wenn ich mit dir sterben müsste, werde ich dich nicht verleugnen. Das Gleiche sagten auch alle Jünger." (Matthäus 26, 34-35).
Und wie stimmten ihre hochtrabenden Worte mit ihren Taten überein? Gar nicht! Petrus verleugnete bei der ersten Gefahr seinen geliebten gott, während der Rest der Bande "heiliger" Apostel bei der Verhaftung Christi feige davonlief.
"Aber das ist alles geschehen, auf dass erfüllt würden die Schriften der Propheten. Da verließen ihn alle Jünger und flohen." (Matthäus 26:56). Erbärmliche Feiglinge, Abschaum, Lügner und Wortbrecher. Hier zeigt sich das wahre moralische Antlitz der "heiligen" Apostel.
Christus lehrte sie wohl sehr vieles in seinem Päderasten-Verein. Wie der Lehrer, so die Schüler.
Daher stammt auch die christliche Tradition, dass die "heiligen" Oberen der christlichen Kirche das eine predigen und das andere tun. Den höchsten Idealen die Treue schwören und dann auf die niederste Weise handeln.
Die kommunistischen Führer übernahmen vollständig diese Praxis von den christlichen Geistlichen. Christen und Kommunisten sind doppelzüngige Menschen mit einer doppelten Moral

18 Das Wort „Zhidokalmyk“ besteht aus 2 Wörtern, dem Wort „Zhid“ und dem Wort „Kalmyk“. Ein „Kalmyk“ ist jemand aus dem Volk der Kalmyken. Ein „Zhid“ bedeutet in der russischen Sprache – ein Jude, der alle Nichtjuden verachtet und sie vernichten möchte.

19 Natürlich ist eine frühe Glatze bei einem Menschen, nicht immer zwangsläufig eine Degenerationserscheinung. Aber bei Lenin ist das einer der Merkmale dafür.

- der offiziell erklärten Moral für die verblödeten Massen, und der geheimen Moral, von der sie sich tatsächlich leiten lassen.

Die Personalpolitik von Jesus Christus

In der Tat ist das unmoralische Handeln der besten Christusnachfolger nicht überraschend. Denn, wo und wie hat Christus diese "großen" Auserwählten rekrutiert?

Zunächst sollte man sich ansehen, wie die Juden 1917 die Revolution in Russland durchgeführt haben und wie sie die Macht ergriffen haben.

Stellen Sie sich vor, Sie wären an der Seite des halbjüdischen Päderasten Lenin und seiner ganzen jüdischen Bande (Trotzki, Sinowjew, Kamenew, Swerdlow usw.), die nach Macht streben. Wie reißt man die Macht an sich?

Bei Lenin wird diese Technologie sehr klar, detailliert und durchdacht beschrieben: Man muss eine Kraft schaffen, um die Macht zu ergreifen, und zwar in Form einer gut organisierten und vollständig kontrollierten Partei.

Und wer wird als menschliches Material und als Instrument für diese Partei fungieren? Die Landesintelligenz? Die Kaufleute? Die Unternehmer? Die Geistlichen? Die Staatsbediensteten? Die Bauern und die Landbevölkerung? Nein. *Sie sind kein Instrument* zur Machtergreifung.

Das Proletariat! Das ist das eigentliche Instrument. Die unteren Klassen der Gesellschaft, ungebildet, Analphabeten, ohne Eigentum, die außer ihren Ketten nichts zu verlieren haben.

Bulgakow beschrieb in "Das Herz eines Hundes" perfekt die Struktur dieser neuen revolutionären Kraft: An der Spitze stehen die jüdischen Aufseher, am unteren Ende die Unterschichten und der Abschaum der russischen Gesellschaft - die Kriminellen, die mit dem Slogan "Wer nichts war, der wird alles werden" gelockt wurden, und am Rande des revolutionären Prozesses steht abseits die russische Intelligenz, vertreten durch Professor Preobraschenski.

Und schließlich übernahmen die Kommunisten die Macht nach Lenins Technologie.

Sehen Sie sich die dreckige jüdische Parole "Proletarier aller Länder, vereinigt euch!" an.

Warum haben es die Juden nicht eilig, Intellektuelle und Geschäftsleute zusammenzuschließen? Weil in jedem Zusammenschluss wichtig ist, wer an die Spitze einer Organisation kommt.

Am einfachsten ist es, die Dummen und den Abschaum der Gesellschaft zu führen. Abschaum und Verbrecher der ganzen Welt, vereinigt euch!

Die jüdischen Aufseher werden sich schnell an die Spitze setzen und euch dann dorthin führen, wo sie euch haben wollen, und die Massen für ihre eigenen Zwecke benutzen.

Der jüdische Päderast Christus hatte das gleiche Problem und absolut die gleichen Methoden, es zu lösen. Die Leninisten sind Jünger Christi.

Laut Siegmund Freud haben aktive Homosexuelle einen Machtkomplex. (Sie wollen über andere Menschen Macht ausüben) Christus wollte ebenfalls Macht.

Das jüdische Volk wollte ihn als politischen Führer in einer Rebellion gegen Rom sehen, unter dessen Herrschaft sie damals standen, aber das war nicht das, was Christus wollte (deshalb waren übrigens viele seiner Anhänger, einschließlich Judas, von ihm enttäuscht, und Judas beschloss, ihn für eine Belohnung "an die Behörden" auszuliefern, um wenigsten etwas Nützliches aus der ganzen Geschichte mit Christus rauszuschlagen).

Christus strebte danach, ein spiritueller Führer der Juden zu werden. Aber wie wird man ein spiritueller Führer? Wie erlangt man Macht über Menschen?

Es ist notwendig, ***einen bedeutenden Teil der Volksmasse unter seiner Führung zu vereinen***. Man muss ganz einfach seine eigene "Partei" gründen, oder, in religiöser Sprache ausgedrückt, man muss seine eigene spirituelle Schule eröffnen.

Auf wen kann man sich dabei stützen? Der jüdische Klerus und die Oberschicht der jüdischen Gesellschaft akzeptierten Christus nicht, sahen in ihm einen Konkurrenten und fürchteten ihn schlichtweg als Anarchisten und Zerstörer der Grundlagen der Gesellschaft. Daher war es notwendig, sich auf die unteren Schichten der Gesellschaft zu stützen.
Nach welchen Kriterien hat Christus seine Anhänger ausgewählt? Nach hoher Intelligenz? Nach hochem Bildungsgrad und großem Wissen? Nach kultureller Bildung? Nach der Stellung in der Gesellschaft? Nach echten Verdiensten? Nein, das alles brauchte er nicht.
Die Personalpolitik von Jesus Christus war genau dieselbe wie die von Lenin und allen anderen jüdischen Verbrechern (oder vielmehr war die Personalpolitik von Lenin dieselbe wie die von Christus). Christus hatte nur drei Auswahlkriterien für seine Partei:
Das erste Kriterium war die Wahl von ungebildeten, unkultivierten Menschen mit niedrigem sozialem Status, die nichts zu verlieren hatten außer ihren Ketten und auf die er mit seinem Wissen einen magischen Eindruck machen konnte;
Das zweite Kriterium war die totale persönliche Hingabe und glühende Liebe nur für ihn;
Das dritte Kriterium war der Wunsch seiner potentiellen Gefolgsleute nach sozialem Aufstieg, der Wunsch nach Ruhm und Macht.
Also, *das erste* Kriterium (der Bodensatz oder die Unterschichten der Gesellschaft). Wen hat Christus als seine besten Jünger ausgewählt? Einfache, ungebildete Fischer, ohne jeglichen Intellekt oder Wissen.
Der Grad der Unkultiviertheit dieser "heiligen" Trottel war so groß, dass sie sich vor dem Essen nicht einmal die Hände wuschen und mit schmutzigen Händen aßen wie Schweine.
Damals aß in Israel kaum jemand so, alle hielten sich an das Gebot "wasche deine Hände, bevor du isst".
Als die Pharisäer Christus wegen der Unreinheit seiner Jünger ermahnten, antwortete Christus, anstatt zuzustimmen und seine Jünger über grundlegende Hygieneregeln zu belehren, so ganz nach dem Motto "Ihr seid selber Idioten".
"Eines Tages kamen einige Pharisäer und Schriftgelehrte aus Jerusalem zu Jesus. Sie sahen, dass einige seiner Jünger den jüdischen Brauch, sich vor dem Essen die Hände zu waschen, nicht befolgten.
Die Juden, besonders die Pharisäer, essen nicht, bevor sie sich nicht *Wasser über die Hände gegossen* haben, wie ihre überlieferten Satzungen es vorschreiben. Auch essen sie nichts von dem, was sie auf dem Markt gekauft haben, bevor sie nicht ihre Hände in Wasser getaucht haben. ..." (Markus 7,1-6).
Christus ärgerte sich nicht über die Unreinheit seiner Jünger, denn er war selbst ein Schwein wie sie und aß auch, ohne sich vorher die Hände zu waschen. (Lukas 11,38).
Das zweite Kriterium (totale Loyalität). Sein Leben, seine Mutter, sein Vater, seine Frau und seine Kinder für ihn aufgeben. Ein guter gott kann so etwas nicht zu den Menschen sagen.
Das dritte Kriterium (Streben nach sozialem Aufstieg). Wie hat Christus diesen ganzen Bodensatz der Gesellschaft in seine Partei gelockt? Natürlich war es für ihn ein Leichtes, mit seiner Persönlichkeit einen magischen Eindruck auf diese Jungs zu machen, denn der Unterschied im Wissensstand zwischen Jesus und seinen Gefolgsleuten war gewaltig.
Aber in erster Linie hat er sie natürlich nicht durch seinen Intellekt überzeugt, sondern durch Erfolgsversprechen: "*Und die Letzten werden die Ersten sein*" ("Wer ein Nichts war, der wird alles" - Lieblingsslogan der Kommunisten).
Christus versprach, sie zu Herrschern über die Menschen zu machen, und rief sie auf, nicht nach irgendwelchen Fischen zu fischen, sondern ihm zu folgen, und er würde sie lehren, Menschen in seinem Netz zu fangen und Herrscher über die Seelen dieser Menschen zu werden.

"Eines Tages, als Jesus am Ufer des Sees Genezareth entlangging, sah er Simon und seinen Bruder Andreas. Sie warfen gerade ihr Netz aus, denn sie waren Fischer. Jesus rief ihnen zu: »Kommt mit und folgt mir nach. *Ich will euch zeigen, wie man Menschen fischt!*« Sofort ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach." (Markus 1,16-18).
Mit den ersten Worten, die Jesus zu ihnen sagte, ließen sie alles stehen und liegen und rannten ihm nach, ohne überhaupt zu wissen, wer oder was dieser Jesus war! So sehen diese "heiligen Apostel" aus, und so sehen ihre wahren Motive für ihre Tätigkeit aus. Warum sollte man sich über ihre Unmoral wundern?
Christus hatte nicht nur Pläne, um die Macht zu übernehmen (Ganz nach dem Prinzip - eine die Menschenmassen und mache dich an die Spitze dieser Bewegung), sondern auch Pläne, wie man die Macht behält, wenn man sie einmal hat (ganz nach dem Prinzip - Teile und herrsche).
Christus verbarg seine Pläne nicht, und sprach offen über sie: "Glaubt ihr, ich bin gekommen, um der Welt Frieden zu bringen?
Nein, ich bin gekommen, um Zwietracht zu säen! Von nun an werden ganze Familien auseinanderbrechen, weil drei für mich und zwei gegen mich sind - oder umgekehrt. Es wird zu Streit zwischen Vater und Sohn, Mutter und Tochter, Schwiegermutter und Schwiegertochter kommen." (aus Lukas 12,51-53).
So steht es auch im Matthäus-Evangelium (10,34):
"Glaubt nicht, dass ich gekommen bin, um der Welt Frieden zu bringen! Nein, sondern das Schwert. Ich bin gekommen, um den Sohn gegen seinen Vater aufzubringen, die Tochter gegen ihre Mutter und die Schwiegertochter gegen ihre Schwiegermutter. Eure erbittertsten Feinde werdet ihr in der eigenen Familie finden."
Das ist purer Satanismus.
Nun ja, die Pläne von Jesus Christus haben sich in Israel nicht realisieren können. Die jüdischen Hohepriester haben Christus schnell durchschaut und ihn rechtzeitig gekreuzigt.
Aber später beschlossen sie seine Religion nicht auf die Müllhalde der Geschichte zu werfen, sondern sie haben sie genutzt, um andere nicht-jüdische Völker mit Hilfe dieser Religion von innen zu zersetzen. Sie haben diese Religion als Informationswaffe eingesetzt.
Wladimir Uljanow-Lenin, ein Anhänger Christi, hat die Pläne Christi vollständig umgesetzt. Er hat sehr viel Blut in Russland vergossen.
Die Menschen schlachteten sich nach der Oktoberrevolution 1917 gegenseitig ab: Der Vater seinen Sohn, der Sohn seinen Vater, der Bruder seinen Bruder, und der Verwandte seinen Verwandten. Die Kommunisten haben alle gegeneinander gehetzt, ganz nach der Anleitung von Jesus Christus.
Achten Sie besonders auf die Anzahl der Mitglieder der christlichen homosexuellen Gesellschaft. Die 12 Jünger, junge Männer unter 20 Jahren und der **Dreizehnte**! - der 30-jährige Lehrer, Jesus Christus.
Ein merkwürdiger Haufen von 13 (verdammtes Dutzend) Leuten. Die 13 ist die mystische Zahl des Satans.

Die Doppelzünigkeit der christlichen Moral

Die Heuchelei und Doppelzüngigkeit der christlichen Moral kennt keine Grenzen. Einerseits haben die Christen angeblich einige moralische Normen um zu beurteilen, was gut und was schlecht ist.
Andererseits kann man jederzeit auf all diese Normen spucken und erklären, wie es Christus aufgetragen hat: "Hört auf, andere zu verurteilen, dann werdet auch ihr nicht verurteilt. Denn

andere werden euch so behandeln, wie ihr sie behandelt. Der Maßstab, nach dem ihr andere beurteilt, wird auch an euch angelegt werden, wenn man euch beurteilt." (Matthäus 7,1).
Es müsste doch so sein, dass moralische Kriterien aufgestellt werden, um die Richtigkeit oder Unrichtigkeit der Handlungen anderer und der eigenen zu beurteilen.
Aber dieser amoralische christliche Aufruf ist ein Aufruf zum Extramoralismus, zu einer allgemeinen Weigerung, Gut und Böse im Handeln der Menschen zu bewerten.
In jeder normalen Gesellschaft müssen die Handlungen der Menschen einer moralischen Bewertung unterzogen werden. Und wenn diese Handlungen schlecht sind, dann sollte der Mensch, der diese Handlungen begeht, nicht nur gerichtlich verurteilt werden, sondern vor allem von den anderen Mitgliedern der Gesellschaft moralisch verurteilt werden.
Andernfalls kann keine normale Gesellschaft aufgebaut werden. Und jetzt, nach all dem Gerede über die neuen moralischen Gebote, gibt Christus plötzlich solche Perlen heraus. Das scheint überhaupt keinen Sinn zu machen.
Aber es steckt doch ein bestimmter Sinn dahinter. Dies ist eine Doppelmoral zum Vorteil der eigenen Leute. Damit sie mit Hilfe dieser prinzipienlosen, aber bequemen Christusformel immer den in ihre Richtung gerichteten Vorwürfen ausweichen konnten.
Stellen Sie sich vor, Sie haben einen Dieb erwischt, sind empört über seine Tat und beschuldigen ihn, gegen das Gebot "Du sollst nicht stehlen" verstoßen zu haben.
Darauf könnte der Dieb sofort erwidern: "Was hat Christus euch gelehrt? Richtet nicht und ihr werdet nicht gerichtet, sonst werdet ihr, wenn ihr stehlt und erwischt werdet, auf die gleiche Weise verurteilt."
Christliche und kommunistische Anführer sind Menschen mit doppelter Moral. Die eine Moral wird für die breite Bevölkerungsmasse verkündet, die andere Moral ist geheim, für die "Elite", für die "Führer" selbst.

Ehrgeiz und Wille zur Macht

Kultiviert das Christentum einen gesunden Ehrgeiz im Menschen? Nein!
Kultiviert es den Willen zum Leben oder zum *Kampf* für seinen *persönlichen* Platz in der Gesellschaft? Nein!
Sehen Sie sich an, wie schnell in den acht Jahren der Perestroika Nicht-Russen (meist Juden) alles Wichtige an sich gerissen haben: die Staatsmacht, das gesamte russische Geld, alle wichtigen Immobilien, alle Medien, die gesamte so genannte "russisch-orthodoxe" Kirche usw.
Und die Masse der gläubigen Russen (abgesehen von einer kleinen Anzahl echter Geschäftsleute, die sich den "neuen Russen" angeschlossen haben), berauscht vom Kommunismus und der christlichen Erziehung (und natürlich von ihrem heimischen Wodka), sitzt seit acht Jahren mit offenem Mund vor sich hin und denkt über göttliche Gnade, religiöse Wunder, Gottes Willen, Ziel und Sinn des Lebens, über die Rolle des russischen Volkes bei der *Rettung der gesamten Menschheit* nach.
Sie sitzen da in zerrissenen Hosen, und denken an die Rettung der *gesamten* Menschheit wohlgemerkt, nicht mehr und weniger. Denn, über seine Familie oder über sein eigenes Land nachzudenken, das ist doch so "oberflächlich", und vor allem ist es ermüdend.
Schließlich, um eine zerrissene Hose zu flicken, muss man etwas Konkretes tun - von der Couch aufstehen, Nadel und Faden besorgen und sich an die Arbeit machen.
All das ist viel schwieriger, als über die Rettung der gesamten Menschheit nachzudenken, vor allem, wenn man darüber bei einem Glas Wodka und einem Bier in guter Gesellschaft nachdenkt, wo man es wagen kann, sich eine Speichelträne wegzuwischen und sich *darüber zu beschweren*,

wie leicht und unverschämt die Juden und die "Schwarzen" dem heiligen russischen Volk alles weggenommen haben, ohne sich groß anzustrengen.
Und warum sollte etwas nicht weggenommen werden, wenn das Volk nicht in der Lage ist, für seine Rechte zu kämpfen?
Das Leben ist ein Kampf und der Starke besiegt den Schwachen.
So ist unsere Welt beschaffen, ob es Ihnen gefällt oder nicht. Man sollte sich nicht empören, sondern das Christentum über Bord werfen, stark werden und gewinnen.
Gerechtigkeit ohne Stärke ist lächerlich - das ist die wahre Wahrheit, die das Evangelium absichtlich verschweigt.

Gesunder Egoismus, Individualismus und Kollektivismus

Nachdem Russland zu Beginn der so genannten "Perestroika" das Prinzip des Klassenkampfes richtigerweise aufgegeben hatte, haben sich die Menschen leichtsinnig dem christlichen Prinzip der "universellen menschlichen Werte" hingegeben, auf dem angeblich die gesamte westliche sogenannte zivilisierte Welt aufbaut.
In Wirklichkeit ist es alles nur billige Demagogie. In der heutigen westlichen Welt stellt das Christentum nur eine dekorative Fassade dar.
Die westliche Welt basiert in Wirklichkeit auf dem gegenteiligen Prinzip - dem Prinzip des gesunden Egoismus, dem Vorrang der Rechte und Interessen des Einzelnen gegenüber den Rechten und Interessen der Gesellschaft.
Und die Prioritäten der Interessen im Westen sind immer wie folgt: zuerst die persönlichen Interessen, dann die Familieninteressen, dann die Unternehmensinteressen, dann die nationalen Interessen und zuletzt die universellen Interessen in Form von irgendwelchen "menschlichen Grundwerten", wenn es dazu kommt, versteht sich.
Und im Christentum und im Kommunismus ist das Gegenteil der Fall: Ganz vorne stehen die Interessen der "gesamten Menschheit" und ganz hinten sind die Interessen des Einzelnen, wenn es überhaupt dazu kommt.
Im freien Unternehmertum werden Menschen respektiert, die persönlichen Erfolg erzielt haben.
Im Christentum gibt es große Märtyrer und Altäre, die selbst nicht gelebt, sondern gelitten haben, und nicht an sich gedacht haben, sondern versucht haben die "jeden einzelnen" zu retten.
Das System des freien Unternehmertums kultiviert: Individualismus, Eigeninitiative, Eigenverantwortung.
Das Christentum und der Kommunismus kultivieren den Kollektivismus, den Herdentrieb (ökumenische Räte, große Oberste Räte, Kommunen, Gemeinschaften, Kolchosen usw.). und die kollektive Verantwortung (d. h. *die Verantwortungslosigkeit*).
Im Westen gibt es eine gute Redewendung; "Es sind Eure Probleme, also löst diese selber". Eine sehr richtige Formel, die besagt: Löse deine eigenen Probleme; drücke dich nicht vor deiner persönlichen Verantwortung; rette dich selbst; schiebe deine Probleme und deine Verantwortung nicht auf andere.
Was ist falsch an einem gesunden Egoismus, wenn man sowohl an sich selbst als auch an andere denkt? Warum sollte man nicht an sich selbst, sondern nur an andere denken?
Und warum bist du weniger wichtig als andere? Bist du etwa nicht Teil der Menschheit, und wer kümmert sich um dich, wenn nicht du selbst, in erster Linie? *Derjenige, der sich selbst nicht liebt, kann andere Menschen ebenfalls nicht lieben.*
Wie viele solcher Gläubigen (Judäo-Christen) gibt es in Russland: Tölpel, unfähig, ihr eigenes Leben zu organisieren, unfähig, ihre eigene Hose zuzustopfen, aber es auf sich nehmen, die ganze Menschheit zu retten. Dies sind die Früchte einer christlichen Erziehung.

Sie nennen es Selbstverleugnung und Selbstaufopferung. Natürlich alles *im Namen* irgendwelcher "hellen und leuchtenden" (in Wirklichkeit debile Ideale) Ideale.
Als das nächste "Genie" des jüdischen Denkens - Karl Marx - einen neuen Plan zur "Erlösung" der gesamten Menschheit, den sogenannten Kommunismus, aufstellte und all dies in einer neuen Bibel namens "Das Kapital" zusammenfasste, gab es in Russland Fanatiker, die an die neue Religion glaubten und sich im Namen der "leuchtenden" Ideale opferten.
Diese neuen Gläubigen waren bereit, andere zu töten, Explosionen und terroristische Anschläge zu organisieren und sich *im Namen* der Revolution selbst aufs Schafott zu stellen.
Aber, was für eine Art von Revolution sollte das sein, was ist der Sinn dieser Revolution, wozu kann sie führen - keiner von ihnen verstand das wirklich, denn für solche Gedanken braucht man ein Köpfchen, aber sie hinterfragten und überlegten nicht, sondern, sie ***glaubten*** einfach daran. *Um zu glauben, braucht man kein Gehirn*.
Unterdessen präsentierte die jüdisch-freimaurerische Presse diese fanatischen Banditen als große Helden. Welche Argumente wurden zur Verteidigung dieser fanatischen Banditen vorgebracht?
Das Hauptargument war, dass diese Menschen nicht an sich selbst dachten, nein, sondern an das Gemeinwohl, an die Gerechtigkeit für alle, an die Selbstverleugnung, an die Selbstaufopferung.
Dafür gibt es einen Ausdruck - Helden und gleichzeitig Opfer. "Im tödlichen Kampf seid ihr als Opfer gefallen". Alles eins zu eins, genau wie bei Christus, dem Retter.
Diejenigen, die sich über diese Banditen empörten, kamen in der Presse kaum zu Wort. Die jüdischen Freimaurer hatten die Presse bereits fest im Griff. Die Aufgabe der Presse bestand darin, bei der Bevölkerung Sympathien für diese Banditen zu wecken.
Sie nannten es "Humanismus". Nur war ihr stinkender Humanismus aus irgendeinem Grund streng einseitig: nur gegenüber den Verbrechern, nicht gegenüber den Opfern.
Ein typischer Vertreter dieser "Humanisten" (Satanisten) war Leo Tolstoi und seine christliche Theorie des "Nicht-Widerstands gegen das Böse durch Gewalt".
Als die revolutionären Terroristen die Gendarmen (Ordnungshüter) ermordeten, war Graf Tolstoi still wie ein Fisch.
Aber als diese Mörder gefasst und gehängt wurden, rief Graf Tolstoi der ganzen Welt zu: "Ich kann nicht schweigen!" Aus diesem Grund bezeichnete Lenin den Tolstoi als "den Spiegel unserer Revolution" (8, Kap. Söhne des Bösen).
Es wäre interessant die folgende Frage zu stellen: "Was könnte einen so begabten Mann wie Tolstoi zum Christentum hingezogen haben?"
Wahrscheinlich dieselben päderastischen Neigungen wie Christus und Tolstoi. Tolstoi schreibt in seinem Tagebuch vom 29. November 1851:
"Ich habe noch nie eine Frau geliebt ... aber ich habe mich oft in Männer verliebt ... ich habe mich in einen Mann verliebt, bevor ich überhaupt wusste, was Päderastie ist."
Im Gegensatz zu diesen christlich-liberalen Humanisten schreibt Dostojewski: "Wenn jemand Russland zerstören wird, dann sind es weder Kommunisten noch Anarchisten, sondern die verdammten Liberalen".
Der Pawka Kortschagin ist ein typischer christlicher und kommunistischer Held. Ein Held aus derselben Oper. Selbstverleugnung, Selbstaufopferung. Kein Egoist, dachte nicht an sich selbst, dachte nur an andere.
Er scherte sich nicht um sein Leben, er opferte seine Liebe der Sache des Kampfes (es ist nicht klar, wofor), er ruinierte seine Gesundheit und schließlich ruinierte er sein Leben.
Und im Namen von was? *Im Namen des* neuen *Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes,* genannt Kommunismus. Amen.

Was ist überhaupt Kommunismus, was verbirgt sich hinter solchen Worten - das war solchen Menschen wie dieser Pawka Korchagin nicht bekannt.
Keiner von ihnen hat natürlich alle 90 Bände des Unsinns gelesen, den dieser Windhund Marl Cax (absichtlich falsch geschrieben) geschrieben hatte.
Und niemandem war klar, welch hässliches Lebensmodell in einem kleinen Buch namens „Manifest der Kommunistischen Partei“ einprogrammiert war. Sie haben es einfach nicht gelesen.
Und diejenigen, die es gelesen haben, haben nichts verstanden. Sie haben *hoch und heilig* an eine strahlende Zukunft geglaubt, das was das Wichtigste für sie. Denn Pawka Kortschagin war ja kein Egoist, nein ... es war ein Märtyrer.
Natürlich sollte ein guter Mensch nicht nur an sich selbst denken und nur egoistisch sein. Das ist widerlich, das ist ein anders Extrem.
Aber ein guter Mensch sollte nicht nur an andere denken und dafür sich selbst völlig vergessen. Dies ist ein anderes Extrem. Sie ist ebenfalls schlecht.
Überall muss nach richtigem Maß gehandelt werden. Ein guter Mensch muss ***sowohl*** an sich selbst ***als auch*** an andere denken. Im Christentum und im Kommunismus gibt es immer einen unvereinbaren Gegensatz: ***entweder*** du denkst an dich selbst ***oder*** nur an andere.
Für einen intelligenten, praktisch veranlagten Menschen sollte eines der Hauptgebote das wichtigste heidnische Gebot sein - ***Leben und leben lassen***.
Natürlich kann echte Selbstaufopferung als Vorbild für die Größe des menschlichen Geistes dienen, aber sie muss im Namen konkreter und klar verstandener Ziele erfolgen, nicht im Namen illusorischer "strahlender Ideale" und Träumereien, die in Wirklichkeit demagogische Täuschungen sind, hinter denen sich die wahren, schmutzigen Absichten derjenigen verbergen, die um die Ergreifung und den Erhalt ihrer eigenen Macht kämpfen.
Es ist wichtig, den grundlegenden Unterschied zwischen Individualismus im Denken und Individualismus im Handeln zu beachten. Das russische Volk ist extrem polarisiert und versucht oft unvereinbare Gegensätze miteinander zu vereinen.
Das heutige, angeblich russische (in Wirklichkeit sowjetische) Bildungssystem entwickelt sich nicht, sondern unterdrückt das individuelle Denken und zwingt den Menschen eine Herdenmentalität auf. Denk wie alle anderen! Das heißt in Wirklichkeit - denk überhaupt nicht!
Auf der anderen Seite lehrt das sowjetische Bildungssystem die Menschen kein kompetentes kollektives und koordiniertes Handeln. Aus diesem Grund ist das russische Volk extrem gespalten und mag bis heute keine kollektiven Handlungen.
Es gibt ein widerliches Sprichwort: "Mein Haus steht am Rande, ich weiß nichts, ich sehe nichts". Und danach leben viele Menschen.
Aber ohne kollektives Handeln ist es unmöglich, eine normale Gesellschaft aufzubauen, die in der Lage ist, ihre gemeinsamen nationalen Interessen zu verteidigen.
Man muss lernen, wie man produktiv in einem Kollektiv arbeitet, wie man mit Menschen mit unterschiedlichen, vielleicht sogar gegensätzlichen Ansichten harmoniert.
Lernen Sie von den Juden. Sie mögen sich zwar gegenseitig hassen, aber im Namen eines gemeinsamen Ziels können sie produktiv und kohärent zusammenarbeiten. Und aus diesem Grund gewinnen sie.

Patriotismus

Sind Christentum und Kommunismus patriotisch? Nein, sie sind international, und sie vertreten angeblich die universellen menschlichen Werte. Das Christentum und der Kommunismus scheren sich nicht um nationale und staatliche Interessen.

Dies gilt jedoch nur für nicht-jüdische Staaten und Nationen. Im Christentum ist die Situation in Bezug auf die Juden genau umgekehrt.
Der Grundgedanke des Christentums ist die Judenliebe (Judophilie) - die Liebe zum "auserwählten" Volk Gottes. Dieser Gedanke zieht sich durch die ganze Bibel.
Der Kommunismus "rettet" ***die gesamte*** Menschheit mit einer proletarischen Weltrevolution und errichtet ein, für die gesamte Menschheit geltendes (jüdisches - zum Vorteil des Juden) Konzentrationslager namens *Kommunismus*.
Das Christentum "rettet" ebenfalls ***die gesamte*** Menschheit, indem es den Menschen komplett verblödet und ihm die Judenliebe aufzwingt und das gleiche jüdische Konzentrationslager namens Paradies errichtet und alle Andersdenkenden in die Hölle wirft.
In Wirklichkeit ist ein gesunder Egoismus und Patriotismus eine sehr gute Sache.
Für das heutige Russland sollte das wichtigste Staatsprinzip *das Prinzip eines gesunden nationalen Egoismus sein* und nicht das Prinzip der universellen Menschlichkeit und irgend welcher scheinheiliger Menschenrechte.
Sonst wird Russland in der "freundschaftlichen" Umarmung seiner eingeschworenen westlichen Freunde ersticken.
Die Vorstellung von universellen menschlichen Werten ist dumm, aber alles andere als harmlos.
Schauen Sie sich beispielsweise die Vorgehensweise der USA an. Überall auf der Welt sind sie bereit, Gewalt und Waffen einzusetzen. Alle zu töten, zu zertrampeln, zu zermalmen, die sich gegen ihre nationalen Interessen stellen.
Und Amerika schert sich nicht um alle christlichen Prinzipien: Du sollst nicht töten; Liebe deinen Nächsten wie dich selbst; alle Menschen sind Brüder; Allgemeine menschliche Werte; Menschenrechte usw. Dies sind alles Grundsätze von geringerem Wert.
Nationale Interessen stehen an erster Stelle und Politik aus einer Position der Stärke sind ihre Hauptprinzipien.
Zumindest werden alle oben genannten Grundsätze von Amerika nur in Bezug auf die Bürger seines eigenen Staates berücksichtigt; für alle anderen Völker gelten alle diese Grundsätze nur dann, wenn es für die Amerikaner ebenfalls von Vorteil ist.
Die Idee der Menschenrechte, obwohl von den Freimaurern eingeführt, ist sehr fortschrittlich. (FZ: man muss zuerst ein Mensch sein, bevor man Menschenrechte in Anspruch nehmen kann) Aber der einzige Grund, warum die USA die "fortschrittliche" Idee der Menschenrechte propagieren, ist jedoch, dass sie den USA erlauben, sich in die souveränen Angelegenheiten anderer Staaten einzumischen.
Aber versuchen Sie einmal, Ihr Menschenrecht auf Erhalt und Weitergabe von Informationen zu nutzen und antisemitische Literatur zu verteilen. Sie werden sofort sehen, was diese Menschenrechte wirklich wert sind.
Russland muss wieder stark werden und einen gesunden nationalen Egoismus entwickeln, und selbstverständlich ohne dabei die allgemeinen menschlichen Werte zu vergessen.
Ein gesunder Egoismus bedeutet nicht, nur an sich selbst zu denken. Das ist falsch und in der heutigen Welt in der Tat inakzeptabel. Man muss in der Lage sein, an das große Ganze zu denken, aber auch sich selbst nicht zu vergessen.

Verhältnis zur Gegenwart

Wie wird die Gegenwart im Christentum bewertet? Sehr niedrig, genau wie im Kommunismus.
Sowohl im Christentum als auch im Kommunismus sollen die Menschen nicht in der Gegenwart leben, sondern um einer illusorischen und strahlenden Zukunft willen, nur die Bezeichnungen dieser Zukunft sind unterschiedlich - entweder Paradies oder Kommunismus.

Das Christentum ermutigt die Menschen, den größten Teil ihrer Zeit auf der Erde mit Gebeten zu verbringen, über das Leben nach dem Tod nachzudenken und sich auf das Leben im Jenseits vorzubereiten.
Sollte dieses reale Leben nicht freudig, glücklich, kreativ, vollwertig und interessant gelebt werden?
Der Mensch hat die Möglichkeit erhalten, einige Zeit auf der Erde zu leben, und natürlich müssen wir diese wunderbare Gelegenheit zu schätzen wissen und sie hier auf der Erde in vollem Umfang nutzen.
Wenn es die Möglichkeit geben wird, in einer anderen Welt zu leben - dann lebe dort in dieser anderen Welt in vollen Zügen. Man muss das Leben immer in der Welt schätzen, in der dir aktuell hier und heute die Möglichkeit gegeben wurde zu inkarnieren.
Das Christentum will, wie der Kommunismus, den Menschen die reale Gegenwart nehmen, um ihnen Glück in einer illusorischen Zukunft zu versprechen. Warum tun diese beiden "Religionen" das?
Um die gegenwärtige Zeitspanne für diejenigen zu vereinnahmen, die diese Religionen erschaffen haben, damit sie sich auf kosten der Gläubigen, in der aktuellen Zeit ein schönes Leben machen können.
Und in Zukunft werden sie versuchen, uns auch die Zukunft zu nehmen. Sie versuchen ebenfalls ständig, uns auch unsere Vergangenheit wegzunehmen.
Die Satanisten wollen für sich insgesamt unsere Zeit nehmen. Sie wollen uns aus der Zeit hinausdrängen und die gesamte Zeit und den Raum für sich vereinnahmen.

Christliche Gerechtigkeit

Das Gesetzt "Auge um Auge, Zahn um Zahn", welches Moses den Juden brachte und welches er aus dem Heidentum gestohlen hatte (Man stiehlt dann, wenn meine keine Quellen nennt), würde jeder normale Mensch als echte Gerechtigkeit betrachten.
Christus lehnt dieses heidnische Prinzip ab und predigt das Gegenteil davon:
"Ich aber sage euch: Widersteht dem Bösen nicht. Wer dir aber einen Schlag auf die rechte Backe gibt, dem biete auch die andere dar; und wer dir dein Hemd nehmen will, dem gib auch dein Obergewand" (Matthäus 5,38-40).
"Ihr habt gehört, dass gesagt wurde: 'Liebe deinen Nächsten und hasse deinen Feind. Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, segnet die, die euch fluchen, tut wohl denen, die euch hassen, und bittet für die, die euch hassen und verfolgen" (Matthäus 5,43-44).
Wie gefällt Ihnen geehrte Leser der "Kämpfer gegen das Böse und die Ungerechtigkeit" dieser Jesus Christus? Das ist ein Aufruf zur Weigerung, dem Bösen zu widerstehen?
Was für einen Schwachsinn lehrt uns dieses "Söhnchen gottes"? Würden Sie sagen, dass Christus paranoid ist? Nein, Christus ist ganz und gar nicht paranoid - er wesentlich gefährlicher als jeder Paranoiker.
Denn es gibt jemanden, dem dieses paranoide Geschwätz sehr nützlich ist. Aber, wer ist dieser "jemand"? Das sind Diebe, Banditen, Lügner und Verbrecher aller Couleur, die danach streben ganze Völker und Länder zu versklaven.
Christus ist ihr Mann, der das Volk moralisch zersetzt und versucht, den rechtschaffenden Menschen den Willen zum Widerstand zu nehmen. Keine Verbrecherbande hätte sich einen besseren Propagandisten ausdenken können, um sich das Leben zu erleichtern.

Christus ist nicht einfach nur ein harmloser Paranoiker, nein! Christus ist eine sehr gefährliche Kreatur! Nicht umsonst haben ihn die Juden in ihrem eigenen Land gekreuzigt, und danach wurde seine Religion anderen Völkern aufgezwungen, um sie geistig zu degradieren und zu versklaven.
Damit künftige Sklaven sich nicht nur nicht gegen Gewalt und Missbrauch wehren, sondern diejenigen, die sie missbrauchen, segnen und anbeten werden.
Christus demonstriert eine weitere typisch jüdische Methode der Gerechtigkeit. Als Christus hungrig war und zu einem Feigenbaum ging, um von seinen Früchten zu essen, "kam er zu ihm und fand nichts als Blätter; denn es war noch nicht Zeit, Feigen zu sammeln.
Und Jesus sagte zu dem Baum: "Von nun an soll niemand mehr Früchte von dir essen ... und der Feigenbaum verdorrte bis zur Wurzel" (Markus 11:13-14 und 20).
Das heißt, weil Christus selbst in seiner Blödheit nicht wusste, wann die Früchte am Baum reifen sollen, straft er nicht sich selbst, sondern den Baum.
Der Baum erweist sich als Schuldiger und muss für die Dummheit Christi geradestehen. Dies ist sehr charakteristisch für die jüdische Justiz.
Das Grundprinzip der Gerechtigkeit Christi ist die Vertauschung der Schuld-Verantwortlichkeiten. Und der Zweck dieser Vertauschung besteht darin, ein moralisches Chaos in den Köpfen der Menschen zu schaffen, Verwirrung darüber, wer sich für was verantworten muss.
Für die Dummheit Christi muss nicht er selbst gradestehen, sondern der Baum. Für die Sünden der Menschen müssen sich also nicht die Menschen selbst verantworten, sondern Jesus, der diese Sünden auf sich nimmt, und für die Verbrechen, die von Verbrechern und Banditen begangen werden, müssen sich nicht die Verbrecher und Banditen verantworten, nein .... die Gesellschaft muss es tun, welche sie angeblich zu Verbrechern gemacht hat.
Wir haben hier also das gleiche Spiel ins Umgekehrt, wo wieder alles verdreht wird.
Die christliche Methode, das Böse zu "bekämpfen", hat jedoch von Leo Tolstoi bis zu den meisten der heutigen sogenannten "Humanisten" eine breite Anhängerschaft.
Heute ist der so genannte "Humanismus" ein Wolf im Schafspelz. Die "Humanisten" von heute haben regelrecht Schaum vor dem Mund, wenn sie sich für die Abschaffung der Todesstrafe aussprechen.
Allerdings ist ihr Humanismus irgendwie sehr einseitig. Sie kümmern sich liebevoll um Kriminelle, während ihre Menschlichkeit den Opfern dieser Kriminellen keine Aufmerksamkeit schenkt.
Warum hat ein Verbrecher und Drecksack das Recht, einen rechtschaffenden Menschen zu töten, aber er selbst darf nicht durch die Todesstrafe bestraft werden?
Welches Recht auf Leben hat ein Wahnsinniger und ein Dreckskerl, der ein Kind vergewaltigt und ermordet hat? Über welche Haftstrafen, seien sie noch so lang, kann man hier überhaupt diskutieren? Wo bleibt hier die Gerechtigkeit?
Wer profitiert von diesem faulen Humanismus? Es ist doch ganz klar, wer davon profitiert - die Mafia, die töten kann, wen sie will, und deren Vertreter im Gegenzug dafür nicht hingerichtet werden dürfen - denn, wir haben ja schließlich den Humanismus, nicht wahr?
In den von der Mafia gekauften Massenmedien wurde eine abscheuliche und betrügerische Propagandakampagne zur Förderung der Abschaffung der Todesstrafe entfesselt. In den Massenmedien werden ständig Tatsachen verdreht und vertauscht, weiß wird als schwarz und schwarz als weiß bezeichnet.
In den Massenmedien wird krampfhaft versucht zu beweisen, dass je weniger brutale Verbrecher hingerichtet werden, desto weniger wird es brutaler Verbrechen geben, obwohl es sogar jedem

Kind klar ist, dass je weniger Banditen für ihre Verbrechen bestraft werden, desto brutaler und schonungsloser werden diese Verbrecher gegenüber der einfachen Bevölkerung sich verhalten.
Das Blut von rechtschaffenden Bürgern klebt an den Händen dieser dreckigen "Humanisten" (Satanisten). Nur die Verbrecher profitieren vom "Humanismus".
Schauen Sie sich die heutige Gesetzgebung in christlichen Ländern an. Wer profitiert davon? Wessen Interessen werden dadurch geschützt: die Interessen von Kriminellen oder die Interessen von guten Bürgern?
In heidnischen Zeiten hatte jeder Bürger das Recht, Waffen zu tragen und sich, seine Familie und seine Angehörigen zu verteidigen. Wenn er einen Banditen tötete, wurde er als Held betrachtet.
Kann heute ein guter Bürger, der sich selbst verteidigt, einen Verbrecher töten, ohne nach diesen "humanen" Gesetzen strafrechtlich verfolgt zu werden? Nein.
Und Banditen können ohne Gesetze töten, wen sie wollen, und wenn sie erwischt werden, findet ein Heer von korrupten Anwälten jede Menge Schlupflöcher in dieser humanen Gesetzgebung, damit die Banditen nicht die Strafe bekommen, die sie verdienen.
Tausendfach richtig ist das heidnische Gebot "Auge um Auge, Zahn um Zahn!". Nur so und nicht anders! Andernfalls handelt es sich nicht um Gerechtigkeit, sondern um die Korruption und Zersetzung der Gesellschaft, um die Duldung und Ausweitung des Verbrechens.
Und um dieses gerechte und heidnische Gebot umsetzen zu können, muss das Gute stark sein und seine Stärke und Kraft auch einsetzen.
Dem Leo Tolstoi kann man auf seine verdorbene christliche Idee, dem Bösen nicht mit Gewalt zu widerstehen, nur eine Antwort geben: Das Gute muss Fäuste haben, ansonsten ist es nichts wert.
Gerechtigkeit ohne Stärke ist lächerlich. Nur ein Idiot würde mit einem Transparent mit der Aufschrift "Friede sei mit dir" auf einen feindlichen Panzer losgehen.
Es geht jedoch in Wirklichkeit nicht um Gerechtigkeit oder Ungerechtigkeit von diesem "Humanismus" (ein weiterer Wolf im Schafspelz). Der Humanismus ist sehr nützlich für einige sehr mächtige Kräfte im Hintergrund.
Zu solchen Kräften zählt die Mafia, und im Allgemeinen die Freimaurerei. Die Freimaurerei ist selbst in ihrer harmlosesten Form eine kriminelle Organisation. Daher hat sie den Verbrechern schon immer sympathisiert.
Die Freimaurer hassen jede Art von repressiver Bestrafung und setzen alles daran, die Todesstrafe abzuschaffen, selbst für den brutalsten Mord.
Währen Revolutionen (Staatsumstürzen) ist es üblich, dass Freimaurer die Gefängnistüren öffnen, um Verbrecher auf rechtschaffende Bürger loszulassen.
Das Erste, was der Freimaurer Kerenskiy nach der Februarrevolution gemacht hat, war, er hat alle Kriminellen aus den Gefängnissen entlassen, und gleichzeitig hat er die Zarenpolizei aufgelöst und auf diese Weise in Russland ein totales Chaos geschaffen.[20]
Der Freimaurer Jelzin und seine Bande von Mittätern macht aktuell genau das gleiche.

Christus - ein Teufel, der nach den Seelen lebender Menschen trachtet.

"Da sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wer mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach; denn wer sein Leben retten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, der wird es finden" (Matthäus 16,24-25).

20 Im heutigen Europa soll ebenfalls Chaos gestiftet werden, indem kriminelles Ausländerpack massenweise nach Europa eingeschleppt wird, um die Menschen einzuschüchtern und um ihnen ein Gefühl der Ohnmacht zu geben. Das dient zum Einen, der Ablenkung des Menschen von den Machenschaften der Finanzjudenmafia und zum Anderen, woll die weiße Rasse zersetzt werden.

Ein wahrer Gott würde soetwas niemals sagen. Gott trachtet nicht nach den Seelen von noch lebenden Mneschen. Er selbst gibt den Menschen die Seelen für dieses Leben. Und nach dem Tod kehren die Seelen selbst zu Gott zurück.
Wer also trachtet nach den Seelen von lebenden Menschen? Der einzige, der nach den Sellen von lebenden Menschen trachtet ist der Teufel! Somit wird klar, wer Jesus genannt Christus in Wirklichkeit ist. Jesus Christus ist lediglich ein Name des Teufels von vielen.
Der Satanist Christus versucht, wie immer, durch falsche Versprechungen in der Zukunft, die Menschen dazu zu bringen, ihre eigenen Seelen zu hassen: "Wer seine Seele liebt, der wird sie verderben; wer aber seine Seele in dieser Welt hasst, der wird sie bewahren zum ewigen Leben" (Johannes 12,25).

Armut oder Reichtum?

Wie steht das Christentum zu den wohlhabenden Menschen? Genau wie die Kommunisten - das Christentum verachtet wohlhabende und reiche Menschen, selbst wenn dieser Reichtum ehrlich und durch eigene Arbeit erworben wurde: "Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr geht, als dass ein Reicher in das Reich Gottes kommt" (Matthäus 19,24).
Beachten Sie - JEDER reicher Mensch - unabhängig davon, ob er seinen Reichtum auf ehrliche oder unehrliche Weise verdient hat.
Die Kommunisten haben diese christliche Idee der Verachtung den wohlhabenden Menschengegenüber auf verschiedene Weise besungen, mit solchen Slogans wie: "Frieden den Hütten, Krieg den Palästen". Wozu sollte man den Palästen den Krieg bringen?
Damit überall Gleichheit herrscht! Aber Gleichheit kann nur in Armut geben! Und diese kommunistischen Idioten haben genau das gemacht, sie haben die Ober- und die Mittelschicht vernichtet. Und das haben sie nicht nur aus dem Grundsatz der Gleichheit gemacht, sondern generell, weil sowohl die Kommunisten als auch die Christen die wohlständigen und reichen Menschen verachten.
Die reichen Menschen gehören nicht zur Zielgruppe der christlichen und kommunistischen Prediger, denn sie haben sich bereits hier auf der Erde in der Gegenwart und nicht in einer illusorischen Zukunft in irgendeinem vermeidlichen Himmel sich gute und Lebensumstände geschaffen, und sie sind nicht darauf angewiesen von den Lügenmärchen der Kirche abhängig zu sein.
Sie geben ihr Geld lieber in Restaurants, Theatern, Konzerten usw. aus, als es den Priestern in die Kollekte zu werfen. Zumal, auch die Gebote von Jesus stehen in Opposition zu den Handlungsprinzipien von Geschäftsleuten und Unternehmern. Genau deswegen werden sie sich mit seinen Geboten niemals abfinden und sie auch niemals verstehen oder annehmen.
Abgesehen davon ist ein reicher Mensch ein unabhängiger Mensch. Was gibt Geld einem Menschen außer materiellen Gütern? Geld macht den Menschen freier. Das ist das Wichtigste.
Genau deswegen sind für totalitäre Religionen (Christentum, Islam und Kommunismus) die Reichen, d.h. die freien und unabhängigen Menschen, der Feind.
Aber wir sollten nicht vergessen, dass Geld einen Menschen freier macht, solange es sich in gewissen Grenzen hält. Wenn es zu viel davon gibt, verliert der Mensch die Freiheit und wird zum Sklaven von seinem Geld. Er muss ständig darüber nachdenken, wie er sein Geld retten kann, wie es am besten Aufbewahrt, wie er es investiert.
Und wenn es extrem viel davon Gibt, dann fügt sich der Mensch in des Weltfinanzsystem ein und wird unweigerlich zu einem Rädchen in diesem großen Mechanismus, den nicht er steuert, sondern ganz andere Kräfte. Es muss also überall ein gesundes Maß geben.

Das Wichtigste, was die Christen beim Volk, insbesondere bei den unteren Schichten der Bevölkerung, den Reichen Menschen gegenüber schüren wollen, ist - Neid. Die untersten Schichten und insbesondere der Bodensatz der Gesellschaft soll auf die reichen und erfolgreichen Menschen neidisch werden. Diesen Menschen wird auf diese Weise ein Minderwertigkeitskomplex eingepflanzt.
Und all diese billigen Vorstellungen und Ideen darüber, dass die Armen und Geächteten in den Himmel und die Reichen und Schönen in die Hölle kommen, sind nichts anderes als die Verwirklichung des Neides der Armen und Menschen den Reichen gegenüber, also eine Art „gedankliche Rache“. So ganz nach dem Motto: „Naja, es geht euch jetzt in der Gegenwart gut, ihr habt uns in allem überholt, wir können nichts dagegen tun und wir platzen vor Neid. Aber wir werden sehen, was die Zukunft so mit sich bringt. Wir werden es euch noch zeigen. Ihr werdet im Höllenfeuer brennen und wir werden im Paradies die Äpfel pflücken. Und die Letzten werden die Ersten sein. Wer nichts war, der wird alles.“ Der Neid ist eine sehr starke menschliche Emotion, welche fast nicht auszurotten ist." Die neidenden Mensch werden sterben, aber der Neid niemals" (Molière). Wir leben im wilden Zeitalter der Fische, dem Zeitalter der totalen Lüge und der totalen Täuschung. Deswegen sollte man bei der Analyse der Handlungen und Worte eines Menschen nicht so sehr darauf achten, was dieser Mensch sagt, sondern man sollte versuchen seine wahren Motive hinter seinen Worten und Handlungen zu erkennen. Wenn man das macht, dann wird man feststellen, dass in hinter den meisten hochtrabenden Worten, nicht nur keine anständigen, sondern sehr oft eigennützige oder sogar niederträchtige Motive stehen. In Wirklichkeit wird der christliche und kommunistische Neid des Pöbels durch die Verschwörer und Strippenzieher absichtlich künstlich verstärkt, um bei den unteren Schichten der Bevölkerung Hass auf die alte nationale Elite zu schüren, und um dann mit Hilfe des Pöbels diese Elite zu stürzen und selber ihren Platz einzunehmen. Und hier kommt noch das Wichtigste, was man noch über die Eistellung des Christentums dem Reichtum gegenüber sagen muss. Wenn Christus sagt: "Ihr sollt euch nicht Schätze auf Erden sammeln" (Matthäus 6:19). Dann sollte man sich sofort fragen: „Wem nützt dieses Gebot?“ Die Juden selbst nutzen für sich das Christentum nicht, denn das Christentum ist die Waffe der Juden, um Macht über andere Völker zu Ergreifen und zu erhalten. Und die christliche Einstellung zu Reichtum und Geld ist für die Juden sehr vorteilhaft. Na los ihr Christen, wendet euch vom Geld und vom Reichtum ab, entsagt dem Reichtum, stattdessen denkt lieber über die Errettung eurer erbärmlichen und dämlichen Seelen. Und die Juden werden in der Zwischenzeit all das Geld und den Reichtum in ihre Hände nehmen. In Wirklichkeit sieht es so aus, dass derjenige, der über Geld verfügt, die wahre Macht auf der Erde hat. Im Jahr 1780 machte einer der Vorstände der judäo-freimaurerischen Mafia, der Bänker und Jude Rothschild, die folgende Aussage: „Mich interessiert nicht, wer die Politik eines Staates führt. Gebt mir die Möglichkeit das Geldsystem dieses Staates zu steuern, und ich werde die Politik und die Politiker dieses Staates bestimmen.“ Hinter dem verbalen Geschwätz christlicher Predigten muss man immer versuchen die wahren Motive und die wahren Nutznießer dieser Religion zu erkennen. Die christliche Vorliebe für Armut hat in Russland im Laufe der Jahrhunderte bei der Bevölkerung eine sehr schädliche Mentalität gefördert, die sich beispielsweise in solchen Lobessprüchen äußert: "Oh, was für ein guter Mensch er doch ist, er ist so selbstlos, dass er bereit ist sein letztes Hemd auszuziehen und es einem anderen geben." Was soll daran gut sein? Womit soll ein Bettler oder ein armer Mensch denn gut sein? Und, für wen ist er gut? Für seine Ehefrau? Nein. Für seine Kinder? Nein. Für seine Familie und Angehörigen? Nein. Für seine Freunde und Bekannte? Nein. Oder vielleicht für die Gesellschaft, bei der er betteln wird? Ebenfalls, nein. Für all diese Kategorien von Menschen ist ein Bettler oder ein armer Mensch ein schlechter Mensch. Aber, für wen ist denn so ein Bettler gut? Ist doch klar für wen, für die „heilige“ Kirche und für die verbrecherischen Machthaber. Denn sie brauchen keine

reichen, unabhängigen und freien Menschen. In einer normalen und anständigen Gesellschaft sollte ein guter Mensch aber auch kein egoistisches, geiziges und selbstsüchtiges Schwein sein, der ständig nur an Geld denkt. Denn das wäre ein widerliches und ekelhaftes Extrem. Das andere das christliche Extrem der Verherrlichung der Armut ist nicht weniger widerlich und ekelhaft. Es sollte überall eine goldene Mitte geben.

16. Methoden der christlichen, kommunistischen und "demokratischen" Demagogie und Manipulation

"Wenn wir Russen nicht erkennen, dass die Juden einen Informationskrieg gegen uns führen, werden wir als Nation untergehen."[21]

Die Liste der Absurditäten und Laster des Christentums kann noch sehr lange fortgeführt werden, aber für das allgemeine Verständnis ist das oben Gesagte mehr als ausreichend.
Versuchen Sie mal auf dieser Grundlage die Absurditäten des Christentums mit einem christlichen Geistlichen oder einem Priester zu diskutieren. Das wird eine sehr interessante Erfahrung sein.
Sie werden auf die üblichen demagogischen und populistischen Tricks, seitens dieser Geistlichen stoßen. Es wird üblicherweise drei Arten der Aussagen in Ihre Richtung geben:
Die erste besteht darin, logische Gedanken als Ketzerei, als Blasphemie, als Gotteslästerung oder als teuflische Versuchung usw. abzustempeln, einer Antwort auszuweichen und zu versuchen, Sie (geehrter Leser) zu beschimpfen, anstatt Ihnen zu antworten, Ihnen ein vernichtendes Vorurteil anzuheften und Sie aller Todsünden zu beschuldigen.
Nun, was ist Blasphemie, Ketzerei usw., übersetzt in die Alltagssprache? Das ist lediglich ein Vorurteilsstempel für jene Überlegungen, die eine bestimmte Religion oder ein bestimmter "Geistlicher" nicht beantworten kann oder will.
Denn, wenn eine bestimmte Religion, die gegen sie gerichtete Argumentation logisch entkräften könnte, wäre es nicht nötig, diese Argumentation mit irgendwelchen ketzerischen Etiketten zu versehen.
Aber wenn es nichts zu antworten gibt, dann ist der einzige Ausweg, alles zu beschimpfen und sich einer Antwort zu entziehen.
Zur Ehre der russischen christlichen Priester muss man zugeben, dass diese Methode nur selten und nur von den dümmsten und schwächsten Priestern angewandt wird.
Bei den meisten christlichen Sekten dagegen, werden alle möglichen kritischen Fragen und Diskussionen komplett unterbunden, und diejenigen, die es dennoch wagen sich kritisch zu äußern, werden aus diesen Sekten vertrieben.
Man muss dazu sagen, dass in den russischen Priesterseminaren die angehenden "Geistlichen" sehr gut darin unterrichtet werden, wie man einen Gesprächsopponenten mit demagogischen Mitteln vom eigentlichen Thema abbringen kann. Deswegen:
Die zweite Methode besteht darin, seinen Gesprächsopponenten vom eigentlichen Thema wegzuführen. Ihn sozusagen umzuschalten. Über ein unbequemes Thema wird nie im Kern diskutiert.
Der Mensch wird von den christlichen "Geistlichen" sofort auf ein anderes Thema umgelenkt und dieser Geistliche versucht seinen Opponenten in vielen Worten verbal zu ertränken. Denn eines muss man diesen Geistlichen lassen, labern können sie gut, die Zunge ist schließlich ihr Arbeitswerkzeug, genau wie die Axt beim Zimmermann.

21 Das gilt auch für das deutsche Volk und für alle anderen europäischen Völker ebenfalls.

Die dritte Manipulationsmethode ist die Deutung. Das ist gleichzeitig die am meisten angewendete Methode.
Schlaue Priester verstehen, dass in allen "heiligen" Büchern von überall her jede Menge unterschiedlichster Informationen angesammelt wurden, einschließlich Unsinn und Absurditäten.
Diese Bücher wurden vor langer Zeit geschrieben, redaktiert, nochmal umgeschrieben und an den Zeitgeist angepasst. In früheren Zeiten waren die einfachen Leute weniger gebildet und einfältiger gestrickt, so dass sie mit diesen Schriften nach der letzten "Korrektur" ebenfalls zurechtkamen und einverstanden waren.
Für die heutige Zeit dagegen sollte der gesamte Inhalt besser angepasst und abgestimmt werden (wobei, alle "Geistlichen" haben da ihre eigenen Ansichten, wie man das "Heilige Buch" anpassen sollte), aber es sind bereits zu viele Bibel-Bücher im Umlauf.
Was ist also zu tun? *Es bleibt nur noch eine Möglichkeit!* Die Deutung. Das heißt, es steht «A» geschrieben und es wird «B» gedeutet, und dann wird das schon klappen. Damit werden zwei Fliegen mit einer Klappe erschlagen:
- Erstens ist es möglich, aus jedem Text jeden beliebigen Sinn zu interpretieren;
- Zweitens gibt es einen neuen gut bezahlten Beruf - das Deuten der "Heiligen Bücher" - denn, wenn es eine Nachfrage nach dem Deuten dieser Bücher gibt, dann gibt es auch eine Nachfrage nach den Deutern. So ganz nach dem Motto; Die Bücher sind dick und umfangreich und die Deutungsarbeit wird niemals ausgehen.
Das mit der Deutung der "Heiligen Bücher" ist der billigste Trick, um die Menschen zu täuschen. Übersetzt in den allgemeinen Sprachgebrauch nennt sich das eigentlich; Die Menschen voll-labern.
Sobald Priester mit einem unlösbaren Problem konfrontiert werden, argumentieren sie, dass es nicht so verstanden werden sollte, wie es in den "heiligen" Büchern schwarz auf weiß geschrieben steht, sondern ganz anders.
Da möchte man doch glatt sagen: Dann schreibt doch eure dämlichen "heiligen" Bücher, in denen alles nicht so steht, wie es eigentlich verstanden werden sollte, so um, dass sie zu solchen "heiligen" Büchern werden, in denen alles schwarz auf weiß so geschrieben stehen wird, wie es verstanden werden sollte, und die alten "heiligen" Bücher schmeißt einfach auf den Müll.
Gute Bücher sollten nicht interpretiert werden müssen, sie sollten für ein zehnjähriges Kind leicht zu lesen und zu verstehen sein. Gebt uns die gute und verständliche Bibel. Wo ist sie?
Aber die Priester und sonstige Geistliche können sich nicht endgültig darauf einigen, was und wie interpretiert werden sollte. Es gibt so viele Meinungen, wie es Geistliche gibt. Und es ist auch noch unmöglich, aus diesem ganzen christlichen Unsinn, irgendetwas vernünftiges zu gestalten.
Es bleibt also alles beim alten - die "heiligen" Bücher sagen *das Eine*, aber man muss daraus *das Andere* verstehen.
Hinzu kommt, dass die Bibel relativ einfach[22] zu deuten ist, denn dort wird die Lüge nicht in reiner Form vermittelt, sondern immer mit der Wahrheit vermischt.
Deswegen kann man auf einer Seite der Bibel das Gebot finden "Du sollst nicht stehlen", und auf einer anderen Seite "Richtet nicht, auf das ihr nicht gerichtet werdet". Es ist alles gut durchdacht.
Wenn man einem Christen sagt, dass er während des Abendmahls menschliches Blut trinkt und den menschlichen Körper isst, wird er zunächst lange mit den Augen blinzeln und dann versuchen, dafür eine Deutung zu finden, die diese satanische Handlung rechtfertigt.
Wenn jemand für diesen Jesus-Anhänger eine positive Deutung dieses Aktes ausdenken wird, dann wird sich dieser Jesus-Anhänger dadurch beruhigen.

22 Hier ist mit dem Wort «einfach» gemeint, dass es für die Priester leicht ist, die Bibel so auszulegen, wie es ihnen gerade passt. Sie ist nun mal absichtlich so geschrieben worden.

Aber er zieht es überhaupt nicht in Erwägung, dass es auch andere Deutungen dieses kannibalistischen Aktes des Blut- und Fleischkonsums geben kann. Das ist etwas, worüber dieser Jesus-Anhänger nicht nachdenken kann, sein Gehirn ist nicht auf Denken, sondern auf *blinden Glauben* programmiert.
Wenn man auch noch solche Aussagen hört, dass die Bibel angeblich in verschlüsselter Form geschrieben wurde und muss somit gedeutet werden, weil es nur für einen bestimmten engen Kreis von Eingeweihten verständlich ist, dann möchte man den christlichen Geistlichen die folgende Frage stellen:
"Hey Leute, wenn die Bibel nur für wenige "Auserwählte" verständlich sein soll, warum habt ihr dann dieses Buch in Millionenauflage gedruckt? Behaltet doch diese Bibel nur für 500 Auserwählte, die dieses Buch deuten und verstehen können, und händigt uns eine verständliche Version der Bibel aus.
Wo ist denn diese entschlüsselte Bibel? Zeigt sie uns. Druckt diese, für alle Menschen verständliche Bibel in Millionenauflage und verteilt sie".
Dann könnte man dieses Buch mit gutem Gewissen, als die "dekodierte" Bibel betrachten.
Man sollte aber nicht denken, dass die oben beschriebenen Methoden der Demagogie ausschließlich dem Christentum zu eigen sind. Sie sind allen abrahamitischen Religionen, allen Lügnern und allen Betrügern zu eigen.
Kommunisten, Freimaurer und "Demokraten" verwenden dieselben Methoden mit minimalen Änderungen, es werden lediglich die Namen, die Etiketten und die Bezeichnungen geändert.
Beispielsweise werden die Kommunisten Sie bei der ersten Methode "Dem Anhängen eines Vorurteils" nicht mit solchen Worten, wie Antichrist, Frevler oder Ketzer bezeichnen, sondern als "Antikommunisten", "Antisowjeten", "Faschisten", oder als "Extremisten" usw.
Jüdische "Demokraten" werden Sie als "Antisemiten", "Faschisten" (das ist ihr Favorit), "Nationalisten", oder als "Extremisten" usw. beschimpfen.
Diese ganze Verbrecherbande wird sich all dieser Beschimpfungen in Ihre Richtung bedienen, um sich dahinter zu verstecken, damit das eigentliche Thema nicht im Kern diskutiert werden kann.
Die Juden diskutieren im Allgemeinen niemals öffentlich über Themen, die für sie nachteilig sind.
Erinnern wir uns mal an das marxistische Manifest der Kommunistischen Partei:
"Anschuldigungen gegen den Kommunismus, die aus religiösen, philosophischen und allgemein ideologischen Gründen erhoben werden, sind einer eingehenden Betrachtung nicht würdig" [7, S.44].
Sie sind es einfach nicht würdig. Weil die Kommunisten es so entschieden haben. Kurz und klar.
Die Standardmethode der ideologischen und propagandistischen Täuschung, die absolut immer angewendet wird, ist die Methode der Vermischung von Wahrheit und Lüge.
Das heißt, ein qualifizierter Propagandist, der versucht, Sie mit einer Reihe von falschen Ideen zu indoktrinieren, wird niemals nur diese falschen Ideen predigen und propagandieren.
Er wird Lügen mit der Wahrheit vermischen und Ihnen vielleicht sogar mehr Wahrheiten als Lügen erzählen. Nur, um ein Gefühl des Vertrauens zu erwecken, um dann Ihnen ins Bewusstsein seine hinterlistigen Lügen einzupflanzen.
Lügen werden immer durch die Wahrheit getarnt, und die verlogenen Ideen werden als Nebensächlichkeiten getarnt, um kein Aufsehen zu erregen.
Der Wahrheitsgehalt von bestimmten Informationen oder Ideen kann beispielsweise 70% betragen und die Lüge 30%. Hauptsache, man kann die Lüge in die Wahrheit einwickeln und durchschleusen.
Wichtig dabei ist, dass der Wahrheitsgehalt dieser Information oder Idee den Menschen, an den diese Idee gerichtet ist, nicht dazu verleitet, irgendetwas zu tun, was für den Propagandisten, also denjenigen, der den Menschen programmiert, und für seine dunklen Herrscher, von Nachteil

wäre, denn, es soll lediglich die Lüge in dieser Idee den Menschen dazu verleiten, das zu tun, was für den Propagandisten von Vorteil ist.
So sind auch im "heiligen" Alten und Neuen Testament der Bibel nicht alle Ideen und Gedanken schwachsinnig und falsch.
Wenn solche Bücher nur schwachsinnige Informationen und Lügen enthalten würden, dann wären sie keine guten Informationswaffen.
Deshalb finden sich in der Bibel viele gute und weise Gedanken, die übrigens vollständig aus heidnischen Religionen übernommen wurden.
Folglich kann ein gebildeter Priester auf jede Kritik an falschen christlichen Lehren sofort und einfach einige gegenteilige Gedanken aus den "heiligen Schriften" herausziehen und durch eine Diskussion jede Kritik aushebeln und zum Schweigen bringen.
Deshalb steht in den "heiligen" Büchern auf einer Seite "des Eine", auf einer anderen Seite "das Andere" und auf einer weiteren Seite "etwas komplett anderes".
Was die christlichen Geistlichen betrifft, so ist es sicherlich eine interessante Frage, ob sie alle Dummköpfe sind oder ob einige von ihnen in den Untiefen des Christentums tatsächlich und ernsthaft nach der Wahrhaftigkeit suchen. Am besten lässt sich diese Frage mit einer Analogie beantworten.
Zu Sowjetzeiten gab es eine große Anzahl von marxistischen Predigern. Waren all diese Menschen Idioten, oder hat irgendjemand von denen tatsächlich in diesem marxistischen Dschungel nach der Wahrhaftigkeit gesucht?
Vielleicht hat es jemand tatsächlich getan, warum denn nicht, wenn man in einem bequemen Sessel eines Parteigremiums sitzt.
Aber, merkwürdigerweise, wonach solche Menschen noch mehr gesucht haben als nach der Wahrhaftigkeit, waren gute Gehälter in diesen Parteigremien.
Und sie fanden dort ebenfalls Macht und Privilegien. Alles haben sie dort gefunden, parallel zu ihrer Suche nach der Wahrhaftigkeit im Marxismus. Genauso verhält es sich mit den christlichen Geistlichen. Natürlich suchen sie im Christentum nach der Wahrhaftigkeit, und sie schnappen sie sich ... diese "Suchenden". (Sarkastisch gemeint) Aber man muss natürlich wissen, wo man die "Wahrhaftigkeit" suchen muss.
Am besten sucht man dort, wo es eine reiche und spendable Gemeinde gibt. Dort macht es mehr Freude, nach der Wahrhaftigkeit zu suchen. In Wirklichkeit sind für diese Geistlichen ihre eigennützigen, persönlichen Interessen wesentlich wichtiger, als die Wahrhaftigkeit.
Und was kann man anderes von denen erwarten, die die Juden mehr lieben als sich selbst, mehr als ihr eigenes Volk. Was kann man von denen erwarten, die ihre Ehre, ihre Seele und die Interessen ihres Volkes verkauft und verraten haben.
Man darf nicht vergessen, dass die Kirche nicht nur eine ideologische Institution ist. Die Kirche ist eine politische Organisation, die sowohl um Macht als auch um Geld kämpft.
Hinzu kommt die Besonderheit der postkommunistischen christlichen Kirche von heute. Das Dienstpersonal dieser Kirche wurde noch unter dem Sowjetkommunismus rekrutiert.
Die Grundsätze der damaligen kirchlichen Personalpolitik wurden sehr gut in dem Buch "Nomenklatur" von Mikhail Vselensky dargelegt:
"Die Nomenklatur in der UdSSR, wie auch in anderen sozialistischen Ländern, ist die Nomenklatur nicht der formellen Ernennung durch staatliche Organe, sondern der tatsächlichen Ernennung durch Büros und Sekretariate der führenden Parteikomitees.
So ist die absolute Regel. Man muss es ein für alle Mal verstehen, um in Zukunft keine Fehleinschätzungen mehr zu machen, dass: Der Patriarch von Moskau und ganz Russland, der vom Rat der Russisch-Orthodoxen Kirche gewählt wird, immer ***ein Mitglied des Zentralkomitees der KPdSU ist."***

Über die Geistlichen aller drei abrahamitischen Religionen gibt es einen guten Wirtz. Ein christlicher Priester, ein islamischer Mullah und ein jüdischer Rabbiner treffen sich.
Und sie sagen sich: "Leute, lasst uns friedlich zusammenleben. Wir müssen aufhören, darüber zu streiten, welche Religion besser und welche schlechter ist, denn, das ist doch nicht das Wichtigste auf der Welt.
Lasst uns nach Gemeinsamkeiten suchen, nach dem, was uns verbindet. Lasst uns beispielsweise unsere Erfahrung darüber austauschen, wie wir mit der Kollekte umgehen.
Das ist eine konkrete und lebenswichtige Frage. Denn, wir alle sind nur Menschen und müssen auch an uns selbst denken, aber wir dürfen ebenfalls Gott nicht vergessen. Lasst und darüber diskutieren, wie viel Geld aus der Kollekte können wir für uns behalten, und wie viel Geld sollen wir für gottgefällige Zwecke ausgeben?
Der christliche Priester sagt: "Ich versuche das auf eine gerechte Weise zu machen. Was ist Gott? Gott ist das Absolute, und das Absolute wird immer durch einen Kreis dargestellt.
Also zeichne ich einen nicht so großen Kreis auf dem Boden in der Kirche und werfe das Geld aus der Kollekte hoch. Das, was in den Kreis fällt, das gehört Gott, und das, was außerhalb des Kreises landet, das gehört mir".
Der Mullah sagt: "Mensch, ich mache ungefähr das Gleiche. Nur stellt bei mir der Kreis nicht Gott, sondern den Menschen dar. Denn, Gott ist ja bekanntermaßen unendlich, also ist er außerhalb des Kreises. Auch ich zeichne einen Kreis auf dem Boden der Moschee, aber einen größeren Kreis, denn, man sollte den Menschen nicht klein machen, weil er das Ebenbild Gottes ist, und dann werfe ich ebenfalls die Kollekte hoch, aber nicht zu hoch. Das, was im Kreis landet, das ist meins, und das, was außerhalb des Kreises landet, das gehört Gott".
Der Rabbi sagt: "Seht ihr Leute, es hat sich herausgestellt, dass der Unterschied zwischen unseren Religionen doch nicht so grundlegend ist. Ich mache mit meiner Kollekte ungefähr das Gleiche. Aber ich halte die ganze Prozedur sehr einfach.
Warum überhaupt irgendwelche Kreise zeichnen? Das ist alles unnötig. Ich denke mir ... Gott ist im Himmel, und wir, seine Diener, wir sind hier auf der Erde.
Ich werfe das Geld aus der Kollekte ebenfalls hoch und schaue dann .... Das, was in den Himmel wegfliegt, das gehört Gott, und das, was zurück auf die Erde fällt, das gehört mir".
Schauen Sie sich die billigen Methoden der Priester an, um ihr Image aufzubessern. Weil sie keine starke energetische Aura haben und auch über Weisheit nicht verfügen, können sie ihr Image nur durch psychologische Tricks in ihren Reden aufbessern.
Keiner von ihnen kleidet sich wie ein gewöhnlicher Mensch. Die Priester kleiden sich stets in außergewöhnliche Gewänder, die dem einfachen Volk suggerieren sollen, dass die Priester keine gewöhnlichen Menschen sind, nein, ganz und gar nicht, sondern - sie sind nicht von dieser Welt.
Christliche Priester verwenden auch nicht ihre weltlichen Vornamen, sondern, sie lassen sich nur mit ihren geistigen Namen anreden. Das Ziel ist dabei das gleiche.
Ihnen (geehrter Leser) deutlich zu machen, dass vor Ihnen kein Abraham Ivanowitsch Goldberg steht, sondern irgendein Alexej der Zweite.

Programmierung des Bewusstseins über Emotionen und unsichtbare Programmierung

Wie wird das Bewusstsein der Menschen durch Religionen, Bildungssystem, Massenmedien usw. programmiert?
Als Fundament für die Programmierung des Bewusstseins des Menschen dient die Prozedur der Schaffung eines grundlegenden Wertesystems.

Dieses Wertesystem wird durch eine Tabelle definiert, und um zu verstehen, um was es sich dabei genau handelt, schauen wir uns einige Zeilen aus dem grundlegenden Wertesystem eines Christen an.

Nr.	Begriff, Etikett, Symbol	Moralische Bewertung	Hervorgerufene Emotion
1	Gott	sehr gut	Angst
2	Teufel	sehr schlecht	Angst und Schrecken
3	Christus	wunderbar	Liebe, Dankbarkeit, Verneigung
4	Antichrist	schrecklich	Angst, Schrecken, Hass
5	Internationalist	ein guter Mensch	Respekt
6	Nationalist	ein schlechter Mensch	Verachtung
7	Faschist	ein sehr schlechter Mensch	Verachtung, Hass, Angst
8	Spekulant	ein schlechter Mensch	Missachtung, Geringschätzung, Neid, Hass
9	Bänker	ein sehr schlechter Mensch	Hass, Neid
10	Unternehmer	kein besonders guter Mensch	Neid, Hass
11	Demut	gut	Gutheißung
12	Stolz	schlecht	Abneigung

Tabelle Nr. 4. Das grundlegende Wertesystem der Christen.

Diese Tabelle kann noch lange fortgesetzt werden, sie ist lang, aber das werden wir nicht tun, wir beschränken uns auf diese Zeilen. Hauptsache, man versteht den Sinn dieser Tabelle.
Und der Sinn besteht darin, dass jeder grundlegende Begriff (Etikett, Symbol aus dieser Tabelle) immer in einem engen Zusammenhang mit einer moralischen Bewertung und einer Emotion vermittelt oder eingepflanzt wird. Diese Tabelle bildet das Fundament für die Bewertungskriterien und für das Denken eines Menschen.
Sobald die Programmierung des Bewusstseins eines Menschen abgeschlossen ist, wird im Weiteren von diesem Menschen jede Argumentation, jeder Begriff (Etikett, Symbol usw.) niemals mehr alleinstehend, auf logische Weise wahrgenommen, sondern immer mit einer moralischen Bewertung und stets mit einer Emotion verknüpft.
Der gesamte nachfolgende menschliche Denkprozess stößt, nach einer Reihe logischer Schritte, gegen dieses einprogrammierte grundlegende Wertesystem.
Das heißt, die gesamte Information (Argumente, Fakten, Beweise), die in den Kopf eines Menschen gelangt, wird mit Hilfe dieses grundlegenden Wertesystems erfasst und bewertet.
Diejenigen, die die Menschenmassen kontrollieren und steuern, wissen ganz genau, dass *Menschenmassen sich nicht durch Logik, sondern durch Emotionen steuern lassen*. Darauf basieren alle Demagogien (Meinungsmache) und alle Mechanismen zur Steuerung und zur Manipulation der Menschen.

Indem man zur richtigen Zeit auf die richtigen Begriffe, Symbole und Etiketten (aus dieser Tabelle) drückt, erregt man, bei den nach dieser Tabelle programmierten Menschen, die notwendigen Emotionen, und kann somit den Pöbel steuern.
Nehmen wir an, im Volk, welches durch Demagogen aus dem Hintergrund gesteuert wird, hat sich ein starker Redner etabliert, den diese besagten Demagogen nicht mit logischen Argumenten kleinkriegen können. Dann reicht es bereits aus, wenn die Demagogen aufschreien, auf diesen Menschen mit dem Finger zeigen und sagen: "Er ist ein Provokateur".
Der Pöbel wird sofort aufschreien und sich empören, und der Redner wird neutralisiert. Man wird ihm nicht mehr zuhören, er wird sich rechtfertigen müssen, beweisen müssen, dass er kein Provokateur ist, dass er ein guter Mensch ist, aber der Pöbel wird bereits an ihm zweifeln und die Aufmerksamkeit des Pöbels wird auf etwas anderes umgelenkt.
Wenn der Pöbel, oder generell, wenn die Menschen einen Redner als Feind auffassen werden, dann werden sie ihm gegenüber negative Emotionen empfinden, und folglich wird alles, was er sagt, negativ aufgefasst, unabhängig davon, wie wahrhaftig die Aussagen des Redners sind.
Bei den Vertretern verschiedener Religionen und Ideologien gibt es unterschiedliche Wertesysteme, was folglich bedeutet, dass die moralischen Bewertungen in dieser Tabelle unterschiedlich sind.
Und jeder Gläubige denkt, dass die Bewertungen, oder generell das Wertesystem ausschließlich in seiner Tabelle die wahrhaftigen sind, und er stellt sie niemals in Frage.
Im Gegenteil, die "Richtigkeit oder Falschheit" aller anderen Informationen, die ihm zukommen, wird mit Hilfe des grundlegenden Wertesystems aus dieser Tabelle bewertet. Die Religionen, die wir in diesem Buch analysiert haben (Judentum, Christentum, und Kommunismus)[23], haben absichtlich ein falsches grundlegendes Wertesystem als Fundament.
Der durchschnittliche Christ hat in seinem Bewusstsein eine Tabelle eingetrichtert, die aus 50% oder mehr Zeilen mit falschen Bewertungskriterien besteht. Wie ist es dazu gekommen?
Wie wurde dem Christen ins Bewusstsein ein falsches Grundwissen eingepflanzt? Wie wurde er davon überzeugt, dass die "Wahrhaftigkeit" die Lüge und die "Lüge" die Wahrhaftigkeit ist?
Alle religiösen Strippenzieher sind hervorragende Psychologen, sie brauchen keine Psychologiebücher zu studieren. Sie haben alles schon vor langer Zeit begriffen.
Wie kann man einen Menschen dazu bringen, an die Richtigkeit der Predigten Christi zu glauben? Man könnte doch die Logik der Predigten Christi analysieren und die Folgen[24] modellieren (das, was ich eigentlich in diesem Buch mache), aber dann wären die Priester zum Scheitern verurteilt.
Und deswegen handeln sie auf eine ganz andere Weise. Die Programmierung eines Christen erfolgt nicht durch logische Schlussfolgerungen und logisches Denken, sondern durch Emotionen.
Zuerst sagen die Priester: "Ihr seid alle Sünder, ihr betrügt viel, ihr macht viele Fehler im Leben, ihr brecht die Gebote". In den Menschen wird ein *Schuldgefühl* geweckt.
Dann sagen die Priester: "Aber trotz all eurer Sünden liebt Christus euch immer noch, und er hat all eure Sünden auf sich genommen, Christus hat euch alle gerettet, er ist für euch gestorben, er ist ein Held, er hat für euch gelitten."
Die Menschen sind erfüllt vom Gefühl der Dankbarkeit, der Freude (darüber, dass sie ihre Sünden auf jemand anderen abladen konnten), dem Respekt vor Christus und verneigen sich vor seiner "Heldentat".
Niemand mehr diskutiert über den logischen Sinn dieser "heldenhaften" Handlung. Die logische Sinnlosigkeit dieser "heldenhaften" Tat begreift ebenfalls niemand. Das Bewusstsein ist auf Emotionen umgestellt worden.

---

23 Anmerkung vom Übersetzer: Der Islam gehört ebenfalls dazu. Ist aus dem selben Dreck gekneten, wie die anderen abrahamitischen Religionen.

24 Die Folgen dessen, wenn man nach den Geboten von diesem Jesus Christus leben würde.

Die linke Gehirnhälfte schaltet sich aus und nur die rechte Gehirnhälfte arbeitet.
Danach wird in dieser Tabelle in der Zeile "Christus" in der Spalte der "moralischen Bewertung" automatisch der Begriff "wunderschön" eingetragen.
Das war's, die Tat ist vollbracht, ohne jegliche Logik ist ein grundlegend falscher Grundwert im Bewusstsein des Gläubigen verankert worden.
Als nächstes hat diese Zeile in der Tabelle Nr. 4 nur noch die Aufgebe, Sie (geehrter Leser) dazu zu bringen, all diese Abscheulichkeiten, die dieser Jesus von sich gibt, als Wahrhaftigkeit aufzufassen. Wie soll es denn anders sein? (Achtung Sarkasmus)
Wenn Christus doch so "wunderbar" ist, wenn er uns liebt, wenn er ein Held ist, wenn er für alle nur das Gute möchte, dann bedeutet das, dass alles, was er predigt, automatisch die *Wahrhaftigkeit* ist.
Genau dafür werden all diese faulen Geschichten und psychologische Tricks, wie die Errettung durch Christus, ausgedacht. Das ist alles nichts anderes, als manipulierende psychologische Techniken. Es ist alles gut durchdacht.
Und die Tatsache, dass diese Manipulationsmethoden nicht auf intelligente und vernünftige Menschen wirken, erschreckt die Priester nicht im Geringsten. Die Intellektuellen sind in der Unterzahl, der Pöbel dagegen, stellt meistens immer die Mehrheit dar.
Und um ihre Gegner zu neutralisieren, die das Christentum mit logischen Argumenten auseinandernehmen könnten, müssen die Priester im Bewusstsein der Christen eine *emotionale Barriere* errichten gegen die logische Aufnahme von Argumenten mit Kritik an Jesus Christus.
Das geschieht über die Idee des Antichristen, und durch die Einpflanzung von Angst und Furcht vor dem Antichristen.
Im Weiteren, programmiert durch die starke Emotion der Angst vor dem Antichristen, wird ein Christ sich niemals Kritik (auch wenn sie logisch und mit Beweisen untermauert ist) am Christentum anhören. Er wird sich sowohl vor kritischen Worten als auch vor kritischen Gedanken fürchten.
Wenn es Ihnen (geehrter Leser) im Gespräch mit so einem programmierten Christen nicht gelingt seine Emotionen auszuhebeln, zu überwinden oder zu durchstoßen, dann werden Ihre logischen Argumente, ihre Beweise und Fakten, auf eine unüberwindbare Betonmauer aus Angst, Furcht, Unterwürfigkeit, Hass und anderer Emotionen stoßen. Sie werde es nur mit Emotionen zu tun bekommen. Das logische Denken dieses Christen wird komplett abgeschaltet sein.
Generell ist die Fähigkeit zum logischen Denken bei einem Christen[25] fast vollständig gelähmt, und es ist keine leichte Aufgabe, dieses wieder herzustellen. Das ausschalten des logischen Denkens, das Ausschalten der linken Gehirnhälfte ist die wichtigste Aufgabe der Satanisten.
Die Programmierung des Bewusstseins findet niemals offen und sichtbar statt. Sie (geehrter Leser) werden niemals solche grundlegenden Wertesysteme als Tabellen, wie beispielsweise Tabelle Nr. 4 oder Tabelle Nr. 5 zu Gesicht bekommen.
Im Gegenteil, der wahre Inhalt solcher Tabellen wird immer hinter sieben Siegeln aufbewahrt.
Das Christentum programmiert das Bewusstsein der Menschen nicht auf eine sichtbare Weise, sondern auf der Ebene des Unterbewusstseins, und diejenigen, die versuchen, den wahren Sinn der christlichen Werte an die Oberfläche zu fördern, werden öffentlich verfolgt.
Der Schriftsteller L.N. Tolstoi ist ein gutes Beispiel dafür. Er hatte die Bibel lange und ausgiebig studiert, und hatte die gesamte Abscheulichkeit des Alten Testaments verstanden, und bezeichnete den jüdischen gott als ein wildes Halbmonster.
Jedoch hatte Tolstoi das Neue Testament angenommen und er dachte, dass er den "tiefen" Sinn dahinter verstanden hatte, aber in Wirklichkeit hat er überhaupt nichts verstanden.

25 Anmerkung vom Übersetzer: Bei einem Kommunisten, bei einem Moslem und bei einem Juden ebenfalls.

Als er diese "geniale" Idee des "Nicht-Widerstands gegen das Böse durch Gewalt" angefangen hat zu propagieren, wurde er von der Kirche exkommuniziert und geächtet.
Aber warum eigentlich? Denn Tolstoi hatte doch völlig recht: Eine der Hauptideen des Christentums ist der "Nicht-Widerstand gegen das Böse durch Gewalt".
Der Grund für seine Exkommunikation ist, dass das Christentum diese Idee im Verborgenen, auf der Ebene des Unterbewusstseins den Menschen einprogrammiert. Tolstoi hatte den Fehler gemacht und diese Idee durch seine Naivität offengelegt und für alle zur Schau gestellt.
Dabei hatte Tolstoi lediglich nur eine Zeile aus der Tabelle des grundlegenden Wertesystems des Christentums enthüllt, wenn auch ungewollt. Aber selbst das hat bereits ausgereicht, um den Hass der Kirchen-Oberen auf sich zu ziehen.
Nachdem einer der Hauptgedanken des Christentums, der "Nicht-Widerstand gegen das Böse durch Gewalt", in explizierter Form öffentlich ausgesprochen wurde, müsste jedem vernünftig denkenden Menschen sofort klar geworden sein, für wen das Christentum von Vorteil ist.
Das Christentum ist ausschließlich für das Böse (Satan) von Vorteil, welches auf seinem Weg nicht auf Widerstand stoßen will und welches alle seine Gegner entwaffnen möchte.
Anhand der grundlegenden Basiswerte in dieser Tabelle kann man sich leicht ausmalen, welche unterwürfige und feige Kreaturen diese christliche Religion erschafft.
Anhand einer weiteren Tabelle werden wir jetzt die Geheimnisse von drei Religionen (Christentum, Judentum und Heidentum) offenlegen und ihre Wertesysteme vergleichen. Dabei lassen wir, zur besseren Übersicht, die Spalte mit Emotionen weg.
Man kann die Tabelle Nummer 5 noch lange fortführen, aber die aufgeführten Zeilen sind bereits ausreichend, um die Grundwerte dieser Religionen zu verstehen und um zu verstehen, welche Charaktereigenschaften diese Religionen in den Menschen entwickeln.
Aus Tabelle 5 ist leicht ersichtlich, dass das Judentum, als später gegründete Religion, alle besten, willensstarken, kraftvollen, lebensbejahenden Werte aus dem Heidentum übernommen hat und ihnen zusätzlich noch seine eigene satanische Werte hinzugefügt hat: Lüge, Gemeinheit, Chauvinismus, Frechheit, Diebstahl, Betrug, maßlose Willkür, maßloses nach Macht und Geld.

Nr.	Begriff, Etikett, Symbol	Christentum	Judentum	Russisches Heidentum[26]
		Moralische Bewertung		
1	Ehrgeiz	schlecht	sehr gut	sehr gut
2	Wille zur Macht	schlecht	sehr gut	gut
3	Streben nach Eigentum	schlecht	sehr gut	sehr gut
4	Streben nach Geld	schlecht	sehr gut	gut
5	Unternehmer	kein guter Mensch	sehr gut	sehr guter Mensch (wenn er ein ehrlicher Unternehmer ist)
6	Banker	kein guter Mensch	sehr gut	sehr guter Mensch (wenn er ein ehrlicher Banker ist)

26 Für das germanische Heidentum kann man die gleichen Bewertungen eintragen.

7	Stolz	schlecht	sehr gut	sehr gut
8	Selbstsicherheit	schlecht	sehr gut	sehr gut
9	Demut, Unterwürfigkeit, Toleranz, Selbstverleugnung	gut	schlecht	schlecht
10	Traurigkeit, Leiden	gut	schlecht	schlecht
11	Freude und Glück hier auf der Erde	schlecht	gut	sehr gut
12	Armut	gut	sehr schlecht	schlecht
13	Reichtum	schlecht	sehr gut (auch ohne Maß)	gut (in Maßen)
14	Liebe zu Menschen	gut (zu allen Menschen)	gut (zu Juden) schlecht (zu Nicht-Juden)	gut (zu guten Menschen), schlecht (zu schlechten Menschen)
15	Hass auf die Feinde	schlecht	gut	gut
16	Tötung der Feinde	schlecht	gut	gut
17	Rache	schlecht	gut	gut (wenn es gerecht ist)
18	Härte	schlecht	gut (wenn man einen Vorteil daraus ziehen kann)	gut (wenn es notwendig ist), schlecht (ohne Notwendigkeit)
19	Liebe zu den Juden	gut	sehr gut	sehr schlecht
20	Liebe zur Armut	sehr gut	sehr schlecht	schlecht
21	Liebe zu Degenerierten und Zurückgebliebenen	sehr gut	gut (zu den jüdischen)	sehr schlecht
22	Nationalismus	schlecht	sehr gut (wenn das ein jüdischer Nationalismus ist)	gut (ohne Chauvinismus)
23	Chauvinismus	schlecht	sehr gut (wenn das ein jüdischer Chauvinismus ist)	schlecht
24	Wahrheit	gut	gut oder schlecht, hängt vom Nutzen ab	gut
25	Lüge	schlecht	gut (als Mittel zum Zweck)	schlecht
26	Mitgefühl	gut	schlecht (gegenüber Nichtjuden)	gut

27	Mitleid	gut	schlecht (gegenüber Nichtjuden)	gut (in Maßen)
28	Betrug, Täuschung	sehr schlecht	gut (gegenüber den Nichtjuden)	sehr schlecht
29	Diebstahl	sehr schlecht	gut (gegenüber den Nichtjuden)	sehr schlecht
30	Gemeinheit	schlecht	gut (wenn man einen Vorteil daraus ziehen kann)	schlecht
31	Frechheit	schlecht	sehr gut	schlecht
32	Ehre	so etwas gibt es im Christentum nicht	so etwas gibt es im Judentum nicht	sehr gut
33	Gewissen	gut (Gemäß den Geboten von Moses)	so etwas gibt es im Judentum nicht	sehr gut (das Wichtigste überhaupt)

Tabelle Nr. 5. Grundlegendes Wertesystem von drei Religionen.

Das Christentum wirft alle willensstarken und lebensbejahenden Werte des Heidentums über Bord, senkt die Seele eines Ariers auf ihr niedrigstes Niveau herab und macht aus ihm einen Goyim[27].

Oft kriegt man zu hören, dass die Russen doch von den Juden lernen sollten, was unternehmerische Eigenschaften und den Willen zum Leben angeht. Für einen Heiden ist es sehr amüsant, solche Aussagen zu hören.

Wer soll eigentlich von wem lernen? Die Juden haben die guten Dinge von den Heiden übernommen, und haben zu all diesen guten Dingen ihren jüdischen Gemeinheiten hinzugefügt.

Die Arier sollten nicht von den Juden lernen, sondern von ihrer eigenen heidnischen Religion. Sie ist nicht schwächer, nein, auf keinen Fall, ... sie ist anständig und schön.

Das Judentum *programmiert die Psyche des Menschen auf eine aktive Lebensweise hin, es formt im Menschen das Bewusstsein eines Sklavenhalters, eines Gauners, eines rücksichtslosen Despoten und eines Tyrannen.*

Das Christentum programmiert die Psyche des Menschen *auf ein sklavenartiges Dasein, es formt einen unterwürfigen Diener.*

Das Heidentum *programmiert die Psyche des Menschen auf eine stolze, starke, ehrliche und freie Persönlichkeit. Mit so einer Persönlichkeit wird der Mensch Herr über sein eigenes Schicksal.*

Es sei angemerkt, dass die Tabelle Nr. 5 in vereinfachter Form dargestellt ist. In Wirklichkeit ist die moralische Bewertung nicht nur mit dem Begriff, Etikett oder Symbol verbunden, sondern, mit dem Begriff, Etikett, Symbol *und mit der dazu gehörigen Situation*.

Mit anderen Worten, in einer weiteren Spalte sollten die konkreten Varianten von Situationen, in denen das Ereignis stattfindet, und die dazu gehörige Bewertung aufgeführt werden. Das ist die erste Vereinfachung.

Die zweite Vereinfachung ist: Das Heidentum ist kein homogenes Gebilde. Es gibt heute viele verschiedene heidnische Traditionen in der Welt, mit vielen Ähnlichkeiten, aber auch mit vielen Unterschieden.

27 Wird auch als «Goi» oder «Goj» geschrieben.

Hier in dieser Tabelle ist die moralische Bewertung an das russische Heidentum angekoppelt. Aber es ist nicht die Aufgabe dieses Buchs, die Tabelle Nummer 5 bis ins kleinste Detail zu beschreiben. Es reicht bereits aus, das Funktionsprinzip dieser Tabelle zu zeigen.
Gleichzeitig lassen sich durch die vorgenommenen Vereinfachungen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der betrachteten Religionen leicht, einfach und übersichtlich darstellen.
Da haben Sie es, geehrter Leser, die Übersicht aller drei Religionen, anschaulich auf einer Seite dargestellt, ohne die Notwendigkeit, sich durch diese ganzen Bibeln, Talmuds und andere Bücher durchwühlen zu müssen. Folglich, würde sich jetzt jeder normale Mensch die Frage stelle: Wozu wurde dann die Bibel überhaupt geschrieben?
Die Bibel wurde geschrieben, um dem naiven Christen genau diese Tabelle in seinen Kopf einzutrichtern, mit Hilfe von Gleichnissen, Geschichten, Geboten und allen möglichen psychologischen Tricks, und das auf so eine Weise, dass der brave Christ diese Tabelle nicht erkennen könnte.
Dann stellt sich die nächste Frage: Warum verfallen dann so viele Arier dem Christentum, dieser Religion der geistigen Zersetzung und der moralischen Degradation?
Weil insbesondere bei den wichtigsten grundlegenden Werten, die moralischen Bewertungen im Heidentum und im Christentum übereinstimmen: Wahrheit, Lüge, Diebstahl, Betrug, Gemeinheit, Frechheit.
Dem Arier muss man die Richtigkeit dieser Werte nicht beweisen, denn er fühlt diese Richtigkeit auf genetischer Ebene, auf der Ebene des Unterbewusstseins.
Darauf baut das ganze jüdische falsche Spiel des Christentums für die Arier auf. Werte, die mit heidnischen Werten übereinstimmen, werden vom Christentum *ganz offen* gepredigt.
Andere Werte, die zur geistigen Zersetzung führen und die mit den heidnischen Werten nicht übereinstimmen, pflanzt das Christentum in das Bewusstsein der Menschen *auf eine verborgene Weise* ein - über Emotionen und über das Unterbewusstsein.
Das ist der ganze Trick dabei. Aber das ist ein sehr ausgeklügelter Trick.
Und diese gemeinsamen Werte für die Christen und für die Heiden, sind nur Werte, die für den Pöbel öffentlich erklärt werden.
Die christlichen Priester selbst lassen sich von diesen Werten nicht leiten. Sie predigen sie nur für andere, aber nicht für sich selbst.
In Wirklichkeit lassen sich die Kirchen-Oberen durch entgegengesetzte Werte leiten, durch genau die gleichen Werte wie im Judentum, weil die christlichen Priester und die jüdischen Rabbiner das gleiche Spiel namens ***Weltherrschaft*** spielen.
Nur die gewöhnlichen christlichen Priester der unteren Ränge leben in irgendwelchen Illusionen. Die oberen Führungsebenen der christlichen Religion leben nicht in einer Illusion.
Die oberen Führungsebenen der christlichen Kirche bestehen zu 80% aus Juden (***die meisten Familiennamen der Führungselite der Kirche sind in Wirklichkeit jüdische Familiennamen, die umgeändert oder ausgewechselt wurden***) und aus Judenlakaien, die die Liebe zu den Juden predigen und das "auserwählte Volk" verherrlichen.
Diese ganze christliche Kirchenobrigkeit ist ein bemerkenswert prinzipienloses und unmoralisches Publikum.
Wenn ein christlicher Priester ein Liedchen darüber singt, dass: "alles liegt in gottes Hand, alle Macht kommt von gott, gott hats erduldet und wir sollen ebenfalls alles dulden, wir sind alle Sünder, wir alle wandeln unter gottes Aufsicht hier auf Erden", dann ist das nicht einfach nur ein harmloses Liedchen.
Das ist pures Schlangengift, das die Seele vergiftet und den Geist des Menschen entwürdigt, es ist die Programmierung des menschlichen Bewusstseins auf ein *sklavenartiges Dasein*.

Es wäre sehr interessant, all diese Tabellen im Detail aufzuschreiben und eine eingehende vergleichende Analyse vorzunehmen, auch für den Kommunismus und andere Religionen, aber das ist eine große und separate Aufgabe.
Wir werden uns in diesem Buch damit nicht befassen. Für unsere Zwecke in diesem Buch ist das Gesagte bereits ausreichend.

Wie werden Religionen erschaffen, die auf blindem Glauben (auf der Täuschung) basieren

Jeder Systemingenieur weiß, dass der Entwurf eines komplexen Systems vom *Ende* her beginnt, d. h. man beschreibt zunächst den Zustand des Systems, den man erreichen will, und sucht dann nach den Mitteln und Methoden, um diesen Zustand zu erreichen.
Die Erschaffer des Judentums und des Christentums begannen mit der Entwicklung der Tabelle Nr. 5, mit der sie das Bewusstsein und das Verhalten der Menschen programmieren wollten.
Diese ursprüngliche Tabelle erstreckt sich lediglich auf 5-7 Seiten. Und dann haben sie angefangen nach Mitteln und Methoden zu suchen, wie man diese Tabelle in die Köpfe der Menschen einpflanzen könnte, aber auf so eine Weise, dass die Menschen diese Tabelle nicht offensichtlich wahrnehmen würden und erst recht nicht verstehen würden, wie sich diese Tabelle plötzlich in ihren Köpfen manifestiert hat.
Das war eine schwierige Aufgabe. Sie mussten das gesamte vorhandene (meist heidnische) religiöse Material auf der ganzen Welt einsammeln und es für ihre Zwecke sortieren, verzerren und verfälschen lassen.
Als Ergebnis dieser Arbeit entstanden dicke und verwirrende Bücher: die Bibel und der Talmud[28], mit deren Hilfe in die Köpfe der Menschen die kleine Tabelle Nr. 5 eingetrichtert wird, und niemand von diesen Menschen kann dieses hinterlistige Vorgehen durchschauen.
Diese "heiligen" Bücher sind aber nicht auf Anhieb gut geworden. Sie wurden mehrfach umgeschrieben und redaktiert. Und die Spuren dieser gigantischen Redaktionsarbeit sind bis heute in diesen "*heiligen*" Büchern erhalten geblieben.
Diese "heiligen" Bücher sind voll von Widersprüchlichkeiten und Unstimmigkeiten, aber es war eine schwierige Arbeit, das alles einigermaßen so hinzubekommen - und ... na ja, das Resultat ist so, wie es ist.
Aber das macht nichts, denn diese Informationswaffe funktioniert, und sie funktioniert seit mehreren tausend Jahren.
Aktuell wird in den USA, in Kalifornien eine neue falsche Religion für das 21 Jahrhundert geschaffen. Die Technologie zu ihrer Erschaffung ist nicht mehr dieselbe wie in alten Zeiten.
An der Erschaffung dieser neuen falschen Religion sind mehrere Forschungsinstitute und renommierte Wissenschaftler beteiligt. Und die neue Tabelle Nr. 5 ist bereits seit langem fertig gestellt. Die Schwierigkeit besteht darin, diese neue Tabelle Nr. 5 in die Köpfe der heutigen Menschen auf unsichtbare Weise einzupflanzen, mit Hilfe neuer "heiliger" Bücher, an denen bereits gearbeitet wird.
Aber es ist nicht so leicht, solche Bücher zu verfassen. Diese satanischen Gelehrten haben bereits das gesamte religiöse Material aus allen Religionen der Welt zusammengetragen, alle Mythen, alle Geschichten, alle Legenden.
Sie haben alles in einer riesigen Computer-Datenbank einsortiert und versuchen aus all diesem gesammelten Material das auszuwählen, was für ihre Zwecke nützlich sein wird und was ihnen helfen wird, die neue Tabelle Nr. 5 in Buchform zu verfassen.[29]

---

28 Anmerkung vom Übersetzer: Der Koran gehört ebenfalls dazu.

Ob es ihnen gelingt oder nicht und was ihnen gelingt - das steht noch nicht fest, aber sie beeilen sich. Denn das neue Zeitalter des Wassermanns wird bald beginnen.

17. Kann man ohne Religionen auskommen?

Wenn man nach einem erfüllten Leben strebt, dann sollte die Frage mit einem klaren "Nein" beantwortet werden. Ohne Religionen geht es nicht. Atheismus ist ebenfalls eine Religion, mit dem Glauben daran, dass es keinen Gott gibt.

Die Frage "ob man ohne Religionen auskommen kann" ist gleichbedeutend der Frage, ob man "ohne die Verbindung mit kosmischen Kräften, ohne die Verbindung mit den Göttern auskommen kann".

Ohne dieser Verbindung ist das Leben eines Menschen unvollständig. Den Menschen ist von Natur aus ein religiöses Gefühl zu eigen. Es begleitet die Menschen durch die gesamte Menschheitsgeschichte.

Wenn dieses Gefühl nicht in eine konstruktive Bahn gelenkt wird, dann wird sich die Menschheit nicht auf eine normale Weise entwickeln können.

Wenn man den Menschen keine vernünftigen Religionen anbietet, dann werden sie zur Beute von solchen satanischen Religionen wie dem Christentum, Judentum[30], dem Islam[31], und ähnlichen Religionen.

Wie viele talentierte Menschen mit starkem religiösem Verlangen, wie viele aufrichtige, reine, wahrheitssuchende Seelen sind in den russischen Klöstern umgekommen, wo sie bis zur geistigen, seelischen und körperlichen Erschöpfung den Geboten der christlichen Paranoia gefolgt haben.

Religionen sind in Wirklichkeit in erster Linie für eine ganzheitliche Weltanschauung wichtig.

Denn, keine alleinstehende Wissenschaftsdisziplin kann die ganze Welt erfassen und erklären, weil die Welt dafür viel zu groß ist. Die heutige Wissenschaft ist in ihrer Weltsicht so dermaßen eingeschränkt, dass sie nicht mal ansatzweise im Stande ist, diese Welt zu erklären.

Daher kommt man, für ein Ganzheitliches Weltbild, ohne Religion nicht aus. Wissenschaft und Religion sollten sich gegenseitig ergänzen.

Natürlich hat die Wissenschaft in ihrem Zuständigkeitsbereich Vorrang vor der Religion. Aber viele der zentralen Ideen der menschlichen Existenz haben rein religiöse Ursprünge.

Der Bereich der menschlichen wissenschaftlichen Unwissenheit kann man sich irgendwie vorstellen, wenn auch nur in den allgemeinsten Modellen. Alle diese Modelle sind religiöser Natur, und man kann aus ihnen Ideen von großer Bedeutung ableiten.

Eine Idee von großer Bedeutung ist die Idee des ***FREIEN WILLENS*** des Menschen. Diese Idee ist nicht wissenschaftlicher, sondern rein religiöser Natur. Ohne diese Idee ist es unmöglich, sich ein adäquates Bild von der Welt zu machen.

---

29 Anmerkung vom Übersetzer: In der heutigen Zeit muss es kein «heiliges» Buch mehr sein, um den Menschen bestimmte Grundwerte einzutrichtern oder in das Bewusstsein einzupflanzen. Das alles wird durch eine Kombination der Infomationsvermittlung gemacht: Kindergarten, Schule, Universität, Fernsehen (Talkshows, Filme, Unterhaltungsindustrie) usw. Die Menschen schauen sich beispielsweise Hollywoodfilme an, und glauben dass das nur einfache harmlose Unterhaltung ist, aber in Wirklichkeit findet dabei die Programmierung des Menschen auf eine bestimmte Denkweise hin statt. Wenn Sie (geehrter Leser) das nächste mal einen Hollywoodfilm sehen, versuchen Sie mal mit Stift und Papier zu analysieren, welche Werte und Ideen in diesem Film vermittelt werden. Sie werden mit erstaunen feststellen, dass die sentimantale oder actionreiche Handlung in diesem Film nur eine Verpackung darstellt, die dazu dient, die Ideen, die in diesm Film enthalten sind, in Ihr Bewusstsein einzuprogrammieren.

30 Vom Übersetzer hinzugefügt

31 Vom Übersetzer hinzugefügt

Viele herausragende Wissenschaftler, die versuchten, sich nur auf die Wissenschaft zu verlassen und die Religion vollständig über Bord zu werfen, haben auch konstruktive religiöse Ideen wie den *freien Willen* verworfen und damit ein verzerrtes Weltbild geschaffen, das sehr weit von der Realität entfernt ist.
Die konsequentesten, Wissenschaftler ohne freien Willen, kamen zum Materialismus und dann zum Laplac'schen Determinismus, d. h. zum Konzept einer völlig vorherbestimmten Entwicklung der Welt, bei der alle nachfolgenden Zustände der Welt vollständig aus dem gegenwärtigen Zustand oder aus einem früheren Zustand der Welt abgeleitet sind.
Dieses Konzept wurde aus der fehlerhaften Annahme (Fehlerhaftes Verständnis) des *allgemeinen* Prinzips der universellen Kausalität abgeleitet, wonach es keine nicht-kausalen Phänomene gibt und jedes Phänomen/Ereignis eine Folge eines anderen Phänomens/Ereignisses ist.
Und alles auf dieser Welt unterliegt der Gesetzmäßigkeit, unabhängig davon, ob Sie diese Gesetze kennen oder nicht. Und alles entwickelt sich nach eisernen Gesetzen, die niemand ändern kann. Nun, diese Sichtweise ist falsch.
Unsere reale Welt ist nicht so aufgebaut, und der Materialismus kann sie nicht angemessen beschreiben. In unserer Welt gibt es keinen starren Determinismus und Fatalismus.
Ein Mensch hat einen freien Willen, das heißt eine unabhängige Kraft, die in dieser Welt verwirklicht werden kann. Das ist eine Tatsache, die sich zumindest aus eigener Erfahrung ableiten lässt.
Versuchen Sie mal eine passive Lebenshaltung einzunehmen und sich nur auf Gesetze, auf das Schicksal oder auf den Willen der Götter, usw. zu verlassen - dann wird sich das Leben in eine bestimmte Richtung entwickeln (Das wird in Regel nicht in die Richtung sein, die Sie sich wünschen).
Wenn Sie eine proaktive Lebenshaltung einnehmen, dann wird Ihr Leben in eine andere Richtung einschlagen und Sie werden die Chance haben, Ihr Leben so zu gestalten, wie Sie es sich wünschen.
Es gibt keinen Fatalismus im Leben. Es gibt auch kein bedingungsloses Schicksal. ***Das Leben - wird aktiv gestaltet***. Es wird durch diejenigen aktiv gestaltet, die über einen freien Willen verfügen. Und das Leben ist vielfältig. Es kann in die eine oder in die andere Richtung gehen.
Schicksal und freier Wille sind gegensätzliche Begrifflichkeiten.[32] In dem Maße, in dem es einen freien Willen gibt - in genau dem gleichen Maße kann auch das Schicksal nicht wirken.
Das Schicksal ist keine unerbittliche Gesetzesmäßigkeit.
Das Schicksal ist einfach die Summe des Willens anderer Subjekte (einschließlich der Götter), die ihren eigenen freien Willen haben. Und je stärker der freie Wille eines Menschen ist, desto weniger kann das Schicksal auf ihn einwirken.
Ein starker Mensch bestimmt sein Schicksal selbst, ganz egal, was ihm irgendwelche Wahrsager prophezeien würden. Und es gibt auch keine unvermeidlichen allgemeinen Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung, wie sie Karl Marx "entdeckt" haben will.

---

32 Es gibt verschiedene Arten von Karma. Sanchita Karma - das sind die Ergebnisse von Handlungen, die sich in früheren Leben angesammelt haben und zusammengelegt, unser Schicksal bilden. Prarabdha Karma - ist der Teil des Karmas, der sich in den vergangenen Leben angesammelt hat und nur für die gegenwärtige Inkarnation bestimmt ist, in der wir jetzt leben. Dieses Karma besteht aus den bereits ausgereiften "Früchten" unserer Handlungen, die bereit sind, in der aktuellen Inkarnation abgearbeitet zu werden. Kriyaman Karma - ist das Karma, welches durch unsere Handlungen in diesem Leben erzeugt wird und sowohl dieses Leben als auch die zukünftige Inkarnation beeinflusst. Agami Karma - ist das Karma, dessen Handlungsergebnisse sich zwar in früheren Leben angesammelt haben, aber nicht für die gegenwärtige Inkarnation, sondern für zukünftige Inkarnationen bestimmt sind. Das Prarabdha Karma lässt sich tatsächlich nicht ändern. Aber alle anderen Arten das Karma lassen sich noch beeinflussen.

Und der freie Wille ist etwas grundsätzlich Größeres als die freie Wahl.
Warum haben die Materialisten den freien Willen verworfen? Weil sie im Rahmen ihrer materialistischen Denkweise nicht verstehen konnten, woher dieser freie Wille kommt und wie seine wahre Natur in Wirklichkeit ist?
Die Natur des freien Willens ist unabhängig und nicht materiell, aber der Materialismus leugnet grundsätzlich die Existenz von nicht-materiellen und unabhängigen Phänomenen in dieser Welt.
Warum hat ein Stein keinen Willen, geschweige denn einen freien Willen, während ein Mensch sowohl den Willen als auch die Freiheit hat, ihn auszuüben? Der Materialismus ist nicht in der Lage, diese Frage zu beantworten.
Die kommunistische Philosophie betrachtete die Frage, ob die Materie oder das Bewusstsein primär sei, als die wichtigste Frage der Philosophie.
So eine Frage zu stellen ist absolut sinnlos, weil damit absichtlich die materielle und informationelle Einheit der Welt zerrissen wird. Das sind alles jüdische Tricks.
In Wirklichkeit ist eine der wichtigsten Fragen der Philosophie und der Religion die Frage nach dem freien Willen: ob er anerkannt wird oder nicht und wo seine Grenzen liegen.
Bewusstsein und freier Wille sind nicht dasselbe. Man kann ein Bewusstsein haben, aber keinen Willen. Man kann einen Willen haben, aber keinen freien Willen, das heiß, keine Möglichkeit, seinen Willen zu realisieren.
Abhängig von der Anerkennung oder Nichtanerkennung des freien Willens, teilen sich alle Religionen und Philosophien in zwei Lager.
Ein Lager, wo der freie Wille anerkannt wird, wo es keinen Fatalismus gibt, keinen starren Determinismus, keine starre Gesetzmäßigkeit, wo das Bewusstsein aktiv Einfluss auf das Dasein nimmt, wo es gibt kein unausweichliches, unwiderstehliches Schicksal gibt, wo es Freiheit gibt, und wo der Mensch ein "Mini-Gott" ist.
Das andere Lager ist, wo der freie Wille nicht anerkannt wird, wo Fatalismus herrscht, wo unüberwindbares Schicksal, wo es eine starre Gesetzesmäßigkeit und die Umwelt das Bewusstsein bestimmen, wo es keine Freiheit gibt und der Mensch ein Sklave gottes ist oder ein Rädchen in einem kommunistischen System.
Einige Wissenschaftler sagen, dass der Mensch zwar einen freien Willen hat, dieser ihm aber nicht von den Göttern gegeben wurde, sondern durch komplexe evolutionäre Prozesse entstanden ist. Aber sie können diese Prozesse jedoch nicht eindeutig beschreiben.
Natürlich ist der freie Wille des Menschen nicht unbegrenzt. Man kann sogar sagen, dass der freie Wille des Menschen sehr begrenzt ist und nicht dem freien Willen Gottes gleich ist.
Der Mensch kann weder einen neuen Gott erschaffen noch den alten zerstören. Er kann nicht, wie Gott, eine neue Welt oder neue Menschen erschaffen oder die Gesetze der Welt global verändern.
Dennoch wurde dem Menschen ein freier Wille geschenkt, und dessen Reichweite für das irdische Leben ist recht groß.
Weil der Mensch nicht allein auf der Welt lebt, ist das Leben eine Arena des Aufeinandertreffens vieler Willen, daher hängt die Möglichkeit, den eigenen Willen zu verwirklichen, vom Verhältnis der Kräfte in dieser Arena des Kampfes und *von der Stärke des eigenen Willens ab.*
Wenn es dem Menschen gelingt die Götter richtig zu verstehen, die richtigen Götter auszuwählen und mit ihnen eine Verbindung aufzubauen, dann wird sich sein freier Wille mit dem freien Willen seiner einheimischen Götter summieren und er wird tausendmal stärker werden.
Die Willenskraft ist von Mensch zu Mensch sehr unterschiedlich. Es gibt Menschen mit enormer Willenskraft wie Hitler, Stalin, Napoleon, Lenin, Christus, Mohammed, Buddha usw.

Menschen mit einem starken Willen verändern das Leben ganzer Völker auf der ganzen Welt, indem sie sie mit ihrem Willen fesseln[33] nehmen und unterdrücken und ihre (klugen oder fehlerhaften) Ideen umsetzen, oder genauer gesagt, Ideen, die ihnen aufgezwungen werden und nur scheinbar ihre eigenen sind.

Moral

Ohne moralische Grundsätze, die die Regeln für gutes menschliches Verhalten in der Gesellschaft festlegen, kann keine normale Gesellschaft aufgebaut werden.

Aber die ethischen Grundsätze müssen ja von irgendwoher kommen. Warum ist stehlen schlecht und ehrlicher Mensch sein, gut? Man könnte sagen, dass das auf die praktischen Erfahrungen der Menschen zurückzuführen ist? Nun, es sieht nicht danach aus.

So etwas muss aus der religiösen Doktrin hervorgehen, die ihrerseits wiederum, pragmatischer Natur sein muss.

Abgesehen davon ist das Leben ein Kampf, aber in jedem zivilisierten Kampf muss es Regeln geben: das, was im Kampf erlaubt, und was verboten ist. Die Regeln müssen deutlich sein und die Menschen müssen sie befolgen.

Darüber hinaus können die Formen des Kampfes sehr unterschiedlich sein. Es können alle gegen alle kämpfen. Oder, alle können miteinander zusammenarbeiten, in Liebe und mit vereinten Kräften. Das ist ebenfalls eine Form des Kampfes ums Überleben, und zwar für ein besseres Leben.

Die Idee, Menschen zu lieben und ihnen vergeben zu können, ist sehr wichtig. Ja, Menschen sind keine perfekten Geschöpfe, sie haben viel Schlechtes in sich, aber es gibt nun mal keine anderen Menschen auf der Erde.

Und man muss in der Lage sein, sie so zu lieben, wie sie sind, und ihnen ihre Fehler und schlechten Taten zu verzeihen. Das ist sehr wichtig.

Aber woher könnte diese Idee abstammen? Wiederum aus der religiösen Lehre. Und natürlich wurde diese Idee nicht von Christus erfunden.

Natürlich sollte man sich keine Illusionen machen. Noch nie haben ***ALLE*** Menschen auf der Erde nach der universellen menschlichen Moral gelebt, leben jetzt nicht und werden auch nicht leben danach leben.

Die Machthaber, Banditen und Gauner aller Couleur werden immer nach anderen Gesetzen leben. Es wird niemals ein perfektes Paradies auf Erden geben.

Dennoch reduziert das Vorhandensein einer positiven Moral in der Gesellschaft die Zahl der Gauner und Schurken, und macht das Leben auf der Erde milder und menschenfreundlicher.

Aber allein auf der Liebe zu den Menschen kann jedoch kein normales Leben aufgebaut werden. Im Leben hat alles seine Daseinsberechtigung: sowohl die Liebe als auch der Hass.

Man muss lieben können, was man lieben sollte, und man muss hassen können, was man nicht lieben darf, was man unbedingt hassen muss.

Religionen erfüllen neben ihrer Funktion, die Welt zu beschreiben, auch eine sehr wichtige praktische Funktion für die Menschheit - die Funktion der psychologischen Mobilisierung und Unterstützung des Einzelnen.

Im Laufe der vielen Jahrhunderte des Bestehens der Kirche haben die Priester sehr geschickt alle Elemente ausgewählt, die einen positiven psychophysischen Einfluss auf den Menschen haben:

- die Schönheit von Tempeln und Zeremonien;
- brennendes Feuer von Kerzen;
- Glockenläuten (oder Gonggeläut in Asien);
- Kirchengesang;

33 Das Wort „fesseln“ ist hier an dieser Stelle nicht nur im negativen Sinne, sondern auch im positiven sinne.

• der monotone Klang einer menschlichen Stimme, die Gebete rezitiert;
- Weihrauch (Weihrauch ist ein hervorragendes Mittel mit positiver Wirkung auf den Menschen, im Asien ist die Palette der Räuchermittel viel breiter, angefangen bei Sandelholz) usw.
All dies hat natürlich eine starke und positive Wirkung auf die Menschen und verleiht ihrer Psyche zusätzliche Kraft und Energie.
Natürlich hat das nichts Übernatürliches oder Göttliches an sich. Der Mechanismus der Beeinflussung des Menschen ist klar genug.
Die Predigt kann ebenfalls eine starke Wirkung auf die Menschen haben. Das menschliche Wort - ist eine große Macht.
Ein Wort kann einen Menschen aufrichten und heilen, es kann ihn aber auch unterdrücken und sogar töten, wenn sich der Mensch in einem kritischen Zustand befindet.
Nehmen sie als Beispiel die bekannten "Psychotherapeuten" Kashpirovskyj oder Chumak. Sie sind weder Götter, noch Gottessöhne, noch Propheten, aber sie können dennoch aufgrund ihres herausragenden Willens und ihrer geistigen Eigenschaften einen starken Einfluss auf die Menschen ausüben, und dieser Einfluss kann sowohl negativer als auch positiver Natur sein.
Wie ist es möglich? Hier ist der Grund dafür. Was ist überhaupt - ein Wort? Dies ist eine bestimmte Abfolge von Schwingungen. Es handelt sich um einen Informations-, Emotions- und Energieimpuls von einem Menschen zum anderen.
Und in dem Menschen, an den das Wort gerichtet ist, kann es nach dem Empfang dieses Impulses zu Reaktionsprozessen kommen.
Es können Reaktionsprozesse eines Gefühlsausbruchs ausgelöst werden, die auf die Zentren der Selbstregulation wirken und sich wiederum auf den gesamten Organismus auswirken. Es ist eine Tatsache, dass Worte heilen können.
Die Macht des menschlichen Wortes, insbesondere des mündlich ausgesprochenen Wortes, kann immens sein. Das deutlichste Beispiel ist das gesprochene Wort eines der größten Redner der Menschheitsgeschichte, Adolf Hitler.
Seine öffentlichen Auftritte haben auf die Menschen eine magische Wirkung gehabt, er zog die Menschen förmlich in den Bann. Seine Auftritte wurden als Wunder und als Offenbarung empfunden und lösten einen Sturm der Gefühle aus, der an Wahnsinn grenzte; viele Frauen hatten bei seinen Auftritten Orgasmen und Männer spürten einen Energiezufluss wie von einem starken Kraftwerk.
Nach seinen Auftritten wurden seine politischen Gegner zu seinen Anhängern. Unglaublich! Nicht wahr?
Neben dem gesprochenen Wort ist auch das Fasten eine wirksame Methode, um die Psyche zu beeinflussen. Fasten ist ein rein körperlicher Vorgang, und die Ergebnisse gehen weit über die Reaktionen des Magens und des Dünndarms hinaus.
Wenn man das Christentum und den Kommunismus auf den Müllhaufen der Geschichte wegwirft, dann wird es notwendig sein, diese Religionen durch etwas Besseres zu ersetzen.
Der große Widersacher des Christentums - Nietzsche - hat nicht nur das Christentum zu Staub zerschlagen, sondern auf der Suche nach einer besseren Religion nichts Konstruktives gefunden als die Religion des vorsokratischen Griechenlands.
Überall - im Islam, im Buddhismus und im Manu-Gesetz - deckt er Lügen auf. Nietzsche fing sogar an, eine Klassifikation der Religionen aufzustellen auf der Grundlage "wozu jeweils gelogen wird" und „wozu diese Lüge später führt“.
Nietzsches Kritik ist stark, wenn auch nicht immer unumstritten. Nietzsches größte Schwäche ist jedoch eine schwache Konstruktivität und ein vollständiger Nihilismus. Nietzsches Verleugnung zu allem hat keine Grenzen.

Er ist so weit gegangen, dass er zum Schluss jede Moral und jede Wahrheit geleugnet hat. Der Höhepunkt von Nietzsches Leugnung ist seine These "Nichts ist wahr, alles ist erlaubt". Natürlich kann man mit so einem Ansatz keine normale menschliche Gesellschaft aufbauen.
Nietzsche hatte einen großen Einfluss auf Hitler, aber Hitler ging weiter als Nietzsche. Hitler, der sich des wahren Wertes des Christentums wohl bewusst war, schrieb:
"Ob Altes oder Neues Testament, es gibt keinen Unterschied: Es ist alles derselbe alte jüdische Schwindel... Man kann nicht gleichzeitig Deutscher und Christ sein. Man muss sich für eines entscheiden. Wir brauchen freie Menschen, die spüren und wissen, dass Gott in ihnen ist..." [11].
Gleichzeitig war Hitler sich dessen bewusst, dass eine völlig religionslose Gesellschaft unvollständig wäre, weshalb er nicht einfach nur das Christentum wegwerfen wollte, sondern versuchte, einen Ersatz dafür zu finden.
Hitler schreibt in „Mein Kampf“ [11] (Teil 2, Kap. 1): „Die Religion erhebt den Menschen über die Ebene des rein tierischen Lebens und hilft dadurch, die Existenz des Menschen zu stärken und zu sichern.
Nimmt man dem heutigen Menschen die religiösen und moralischen Überzeugungen, die in ihm kultiviert worden sind, weg, und gibt man ihm keinen gleichwertigen Ersatz, so wird man bald feststellen, dass das Fundament seiner Existenz erschüttert wird.
Der Mensch existiert, um hohen Idealen zu dienen, aber gleichzeitig können wir sagen, dass es ohne hohe Ideale keinen Menschen gibt."
Am Rande sei angemerkt, dass Hitler sehr viele Dinge richtig verstand aber gleichzeitig die gröbsten und unglaublichsten Fehler machte. Er propagierte zwar den Sieg der arischen Rasse, aber gleichzeitig wusste er nicht, dass zu den Ariern alle Indoeuropäer zählen, einschließlich der Russen.
Von so einfachen Dingen erfuhr er erst nach dem Beginn des Krieges mit der UdSSR durch die Vermessung der Schädel russischer Kriegsgefangener. Und am Ende des Krieges bewunderte er die Russen und ihre arischen Eigenschaften.
Obwohl es für solche "Entdeckungen" jedoch völlig ausreichen würde, Grundkenntnisse der Linguistik zu haben.
Der Mensch muss wenigsten über ein grundlegendes Weltanschauunssystem verfügen, als Basis für sein Denken.
Denn, menschliches Denken ist nicht möglich ohne einen Bezug zu einem bestimmten Koordinatensystem, zu einem bestimmten System an Grundwerten, zu einem bestimmten System an Bewertungsmaßstäben, zu einem System Grundideen und stereotypischen Mustern.
Die Tabelle Nr. 5 sollte mit anderen, und zwar mit richtigen Werten gefüllt werden.
Ehre sei unseren Göttern! Wir Russen, und nicht nur wir Russen, sondern alle Arier, haben es nicht nötig, künstliche Religionen zu erfinden.
Wir haben unsere eigene Religion. Das ist eine natürliche, kraftvolle und schöne Religion. Man hat uns aber das Wissen darüber entzogen und vor uns versteckt. Aber jetzt kommt dieses Wissen wieder an die Oberfläche des öffentlichen Lebens Russlands.

18. Ein wenig über die russische Religion[34]

"Die Religion ist der Spiegel der Seele eines bestimmten Volkes".
"Der Hauptgrund für alle Probleme des russischen Volkes ist,
dass es seine nationalen Götter vergessen hat".

34 Slawisch-arischer Glaube.

"Die Orthodoxie[35] ist nicht das Christentum, sondern das Heidentum."

Es wäre absurd, die gigantische religiöse Erfahrung unserer Vorfahren zu ignorieren und sich mit dem Christentum oder dem Kommunismus zu beschäftigen, die den Russen fremd sind und Russland mit Gewalt und viel Blutvergießen aufgezwungen wurden.

Man beachte, was in den Schulen in Russland im Geschichtsunterricht passiert. Es werden Geschichten von allen möglichen Ländern unterrichtet und alle möglichen Religionen werde als Schulstoff durchgenommen: die jüdische, die griechische, die römische, aber für die offizielle russische Geschichte und für die *russische nationale Religion* gibt es erstaunlich wenig Platz im Schulunterricht.

Es wird von der offiziellen Seite versucht, diese nationale Religion nicht nur nicht zu studieren, nein, es wird versucht sie nicht einmal zu erwähnen, und wenn sie dann doch erwähnt wird, dann nur in einem negativen Sinne.

Es ist eine Verschwörung des Totschweigens und der absichtlichen Verdrehung, mit dem Ziel, die Menschen ihrer nationalen Geschichte und Religion, ihres nationalen Bewusstseins zu berauben und ihnen etwas fremdes aufzuzwingen. Die Juden wollen das Volk blind und hilflos machen.

Schlagen Sie ein beliebiges Buch über Religionsgeschichte von den sogenannten "maßgeblichen" russischen (natürlich sind das alles Juden) Historikern auf. Entweder steht darin überhaupt nichts über die russische Religion, oder die russische Geschichte und Religion sind in diesen Büchern komplett verfälscht.

Um das Heidentum zu diskreditieren, erzählen die Christen als erstes das Märchen davon, dass das Heidentum angeblich Menschenopfer verlangt.

Das ist eine dreiste Lüge. Das Heidentum fordert keine Menschenopfer. Diese tatsächlich stattgefundenen Menschenopferungen sind eine absichtliche Provokation durch jüdische Pseudo-Heiden gewesen, mit den Ziel, das Heidentum zu diskreditieren.

Darüber werden wir genauer in Kapitel 20 sprechen. (Christianisierung Russlands).

Das lächerlichste daran ist, dass diese Märchen über Menschenopferungen von den Christen erzählt werden, die auf den Scheiterhaufen mehr als 13 Millionen Menschen verbrannt haben. Und zwar wurden oft die besten Vertreter des Volkes verbrannt.

In erster Linie wurden sogenannte "linkshemisphärischen" Menschen verbrannt, das heißt diejenigen, bei denen die linke Gehirnhälfte mehr aktiv ist, die für das logische Denken verantwortlich ist.

Christen brauchen keine klugen Menschen, sondern nur schwachsinnige und zurückgebliebene Menschen.

Man beachte, dass die Slawen, die ebenfalls zu den Vertretern der arischen Völker gehören, bereits länger als 20.000 Jahre existieren, während das Christentum erst 2000 Jahre alt ist, und in Russland ist das Christentum erst 1000 Jahre alt.

Mit anderen Worten: Das Christentum nimmt nur ein Zwanzigstel unserer Geschichte ein. Aber unsere Vorfahren haben ja irgendwie vor dem Christentum ebenfalls gelebt, und zwar nicht

---

35 Das im westen gebräuchliche Wort „Orthodoxie“ ist eigentlich irreführend und wird nur ausserhalb vom russischsprachigem Raum benutzt. In Russland wird die russische Form des Christentums als „Prawoslawije“ bezeichnet. Dieses Wort ist aber eine bewusste Irreführung. Das Wort „Prawoslawije“ besteht aus zwei Wörtern: dem Wort „Prawo“ was vom Wort „Praw´“ abgeleitet ist (Als „Praw´“ wird die Welt der Götter bezeichnet, mit all ihren Eigenschaften, die sich in den Naturgesetzen widerspiegeln), und dem „slawije“ was vom wort „slawit´“ abgeleitet ist „Das Wort „slawit´“ bedeutet „verehren“ oder „preisen“). Prawoslawije bedeutet also, die Verehrung der Natur und der Götter. Nun ist es aber so, dass es in der russichen Sprache das Wort „prawilno“ gibt, was auf Deutsch übersetzt „richtig“ bedeutet. Die judäochristlichen Parasiten haben das zu Wortspiel gemacht. Sie sagen „Prawoslawie“, das ist unser Wort und bezeichnet das orthodoxe Christentum, weil wir „den christlichen gott richtig preisen“ (also auf richtige Weise).

einfach nur gelebt, sondern es geschafft, in diesen 20.000 Jahren zu überleben und sich zu vermehren.
Mit Hilfe ihrer Lebenskraft haben sie es geschafft, die härtesten Prüfungen dieser 20.000 Jahre zu überstehen. Das sagt eine Menge aus. Dies spricht für ihre körperliche, geistige und seelische Stärke. Und ohne die Götter kann es keine geistige Kraft geben.
Nur die Götter können den Menschen geistige Kraft verleihen. Und das Blut all unserer Vorfahren befindet sich in uns, in unseren Genen. Nur ihnen haben wir unsere Existenz zu verdanken. Nur ein völlig schwachsinniger Mensch respektiert seine Vorfahren und ihre Geschichte nicht.
Auf dem Kaukasus hat das Heidentum bis in das 19 Jahrhundert hinein existiert. Auch auf dem Kaukasus wurde das Christentum mit Gewalt und Blutvergießen aufgezwungen.
Folglich ist unsere gesamte arische und slawische Geschichte in ihrem Fundament nicht das Christentum, und natürlich, wenn man diese Geschichte nicht kennt, dann wird man als blindes Opfer enden in den Klauen der jüdischen Freimaurer, die mit allen Mitteln versuchen vor den Menschen ihre wahre Geschichte und Religion zu verstecken.
Dieses Buch hat aus Platzgründen nicht die Aufgabe, die heidnische Religion Russlands im Detail zu beschreiben.
Man kann sich über das russische Heidentum bei anderen Autoren informieren, die sich damit beschäftigen, diese Kultur wiederzubeleben.
Die Wiederherstellung des russischen Heidentums ist ein relativ junges Unterfangen, und die Schwierigkeit ist vor allem auf den Mangel an Primärquellen zurückzuführen, von denen viele für Forscher immer noch unzugänglich sind und in geheimen Archiven aufbewahrt werden.
Heute stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung: das Buch von Weles, die Erzählung von Igors Feldzug, die Erzählung von Nestors vergangenen Jahren, die Hymne von Boyana, einige andere Primärquellen und natürlich das gesamte Volksepos: Legenden, Mythen, Erzählungen, Sprichwörter, Redewendungen usw.
All dieses Material ist noch nicht ausreichend, um die russische Religion in ihrem vollen Umfang wiederherzustellen, also müssen wir parallel dazu andere heidnische Religionen studieren: Hinduismus, Zoroastrismus, Buddhismus, Bön.
Das ist aber auch gleichzeitig nützlich, denn bei allen Unterschieden in diesen heidnischen Religionen haben die vielen Ideen und Prinzipien zwar unterschiedliche Erscheinungsformen, aber eine gemeinsame Essenz, denn alle diese Religionen sind aus einer religiösen Wurzel - *dem Vedismus* - hervorgegangen.
Abgesehen davon sind die Bücher über das russische Heidentum und der Inhalt dieses Kapitels bei weitem nicht perfekt und können mit der Zeit, wenn neue Primärquellen verfügbar werden, korrigiert werden.
Deshalb werde ich in diesem Kapitel nicht ins Detail gehen und mich nur auf die wichtigsten Punkte der russischen Nationalreligion konzentrieren.
Das Heidentum ist eine nationale Variante der vedischen Religion, die allen Ariern gemeinsam ist.
Das heißt, alle heidnischen Religionen haben eine gemeinsame Wurzel, ein gemeinsames religiöses Fundament - den Vedismus, der allen Varianten des Heidentums gemeinsam ist (einschließlich Hinduismus und Zoroastrismus).
Der Vedismus ist eine große/großartige Religion und der Umfang ihres Wissens ist nicht mit dem Judentum vergleichbar, das in ein einziges Buch passt.
Der Vedismus ist eine Wissensquelle, die in tausende Buchbänder niedergeschrieben wurde und für normale Menschen nicht leicht zu lesen und zu studieren ist.

Daher wurden vereinfachte und national orientierte Beschreibungen des Vedismus für ein bestimmtes Volk erstellt.
Es gibt verschiedene Formen des Heidentums: sowohl vereinfacht, in Bezug auf den Vedismus, als auch komplexe und weit entwickelt und es gibt sogar in gewissem Maße abweichende und verzerrte Versionen des Heidentums, die sehr stark von der gemeinsamen vedischen Wurzel abweichen.
Alle heidnischen Religionen sind einfach nur nationale Varianten des einen Vedismus für alle Arier.
Das russische Heidentum ist die nationale russische Version des Vedismus. Dementsprechend ist die russische vedische Kultur die russische nationale Version der allgemeinen vedischen Kultur.
Der Vedismus braucht keinen "heiligen", "blinden", "wahren" oder "absoluten" Glauben.
Der "Blinde Glaube" ist lediglich ein Mittel, um Narren zu täuschen.
Der Vedismus ist kein Glaube - es ist eine Religion. Man muss nicht daran glauben, man muss es wissen und verstehen.
Das Wort "***Weda***" bedeutet nicht "Glaube", sondern "***Wissen***", abgeleitet von dem Wort "wedat`", was auf Deutsch übersetzt "wissen" oder "verstehen" bedeutet. Das russische Heidentum beschreibt reale Naturkräfte, die im Kosmos existieren.
Im Heidentum gibt es ebenfalls einen gewissen Platz für den Glauben, weil der Mensch nicht in der lage ist, absolut alles überprüfen zu können, aber dieser Glaube ist weder blind noch absolut. Dieser Glaube basiert sowohl auf den Verstand als auch auf dem Herzen.
In diesem Buch werden wir der Einfachheit halber nicht zwischen Heidentum und Vedismus unterscheiden.
Das Wort "Religion" bedeutet Verbindung. Eine Verbindung zu was, zu wem? Mit dem Kosmos, mit bestimmten realen kosmischen Kräften.
Im Vedismus sind diese kosmischen Kräfte nicht blind und auch nicht sinnbefreit. Der Vedismus besagt, dass die kosmischen Kräfte einen eigenen Geist und einen eigenen freien Willen haben. Das heißt, der Vedismus besagt die Existenz eines kosmischen Geistes, einer kosmischen Intelligenz, die Anwesenheit von Göttern.
Der Hauptunterschied zwischen dem Christentum und dem Heidentum besteht darin, dass das Christentum die Menschen absichtlich blind macht für das Wissen über die Welt als Ganzes, über den Kosmos, über das Universum, und die Menschen dazu verleitet, die erlogenen Abenteuer eines einzelnen Jesus Christus zu studieren, wo er war, was er tat, wem er etwas erzählte oder predigte.
Im Heidentum hingegen geht es nicht um die Beschreibung der Abenteuer irgendeines einzelnen Menschen, sondern um die Beschreibung der Welt als Ganzes, um die Beschreibung des Universums und um die Beschreibung der realen kosmischen Kräfte.
Das Heidentum zeigt, dass die Erde nur ein kleiner Teil der großen Welt ist und dass die kosmischen Kräfte, die es gibt, einen starken Einfluss auf das Leben der Erde selbst und das Leben der Menschen auf der Erde haben.
Im Christentum muss man an die Existenz von Jesus Christus glauben, an das, was er angeblich getan oder nicht getan hat, an das, was er tatsächlich oder besser gesagt angeblich gesagt oder nicht gesagt hat.
Im Heidentum ist man nicht gezwungen an die Existenz z. B. des Sonnengottes Ra, an seine Macht und Lebenskraft glauben. Es ist bereits ausreichen, in den Himmel zu schauen, die Sonne zu sehen, ihre Energie zu spüren und den Einfluss der Sonne auf das Leben zu beobachten.
Sie sind auch nicht gezwungen an die Existenz des Feuergottes Simargl glauben - denn Sie sind im Leben ständig mit dem Feuer konfrontiert.

Das Heidentum vermittelt den Menschen astronomisches, kosmisches und allgemeines Wissen über die Welt.
Das Heidentum ist das Wissen über die Welt, das in bildhafter und symbolischer Form vermittelt wird. Diese Art der Wissensvermittlung hilf einfachen Menschen, komplexe Dinge mit Hilfe von weltlichen Analogien zu verstehen.
Wenn zum Beispiel gesagt wird, dass der Gott Swarog die Göttin Lada geheiratet hat und sie ihm Kinder gebar, bedeutet das in Wirklichkeit, dass ein anderer, komplexer Prozess in der Natur, in der Welt im Kosmos stattgefunden hat.
Aber dieser andere Prozess ähnelt im Prinzip dem, was zwischen einem Mann und einer Frau passiert. Und die bildliche Veranschaulichung macht das Wesen dieses Prozesses leicht verständlich.
Wer sind die russischen Götter und wer ist das russische Volk? Der christliche gott "schuf" sich einen Sklaven: einen Mann aus der Erde (1. Mose 2,7) und eine Frau aus der Rippe eines Mannes (1. Mose 2,22).
Im Gegensatz zum Christentum sind die Ahnen der Russen weder "Produkte" ihrer Götter, noch sind sie Sklaven der Götter, noch sind sie große Sünder vor den Göttern.

Die Slawen sind die Nachkommen ihrer Götter.
Die russischen Götter sind unsere Vorfahren.

Daher unterschied sich die Beziehung zwischen den antiken Russen und ihren Göttern grundlegend von der des Christentums.
Im Gegensatz zum Christentum erniedrigten sich die Russen nicht vor ihren Göttern. Sie standen niemals vor ihnen auf den Knien, sie haben sich niemals wie Sklaven vor ihnen gebückt, und sie haben niemals die Hände irgendwelcher okkulter Priester geküsst.
Sie waren sich der Überlegenheit ihrer eigenen Götter bewusst, fühlten aber gleichzeitig eine natürliche Verbindung mit ihnen.
Bei den Christen ist *Angst und Furcht* das Grundgefühl gegenüber den Göttern, bei den antiken Römern war es *Respekt* und bei den Slawen ist es *Liebe*.
Die Slawen haben nicht gejammert und die Götter um Vergebung für irgendwelche ausgedachten nichtexistierenden Sünden, um Almosen oder um Erlösung angefleht.
Wenn ein Slawe sich tatsächlich für selbst begangenes Unrecht schuldig fühlte, dann sühnte er nicht mit Gebeten, sondern beglich seine Schuld mit konkreten Taten. Die Slawen lebten nach ihrem eigenen Willen, aber es war ihnen auch wichtig, ihren Willen mit dem Willen ihrer Götter in Einklang zu bringen.
Während des Gebets bewahrten die Slawen ihren Stolz und ihre Tapferkeit. Die Gebete der Slawen sind meist Lob und Dank an die Götter, normalerweise in Form einer Hymne.
Die Slawen priesen ihre Götter, daher die Bezeichnung "Slawen".[36] Es war üblich, sich vor dem Gebet mit sauberem Wasser zu reinigen, vorzugsweisen den gesamten Körper, mindestens aber das Gesicht und die Hände.
Das russische (wie auch das griechische, römische oder andere) Heidentum hat im Gegensatz zum Christentum stolze, mutige, lebensfrohe, geistesstarke, unabhängige Persönlichkeiten hervorgebracht, Menschen mit Ehre und Würde, die sich nicht erniedrigen lassen und die für sich selbst einstehen können.

36 Auf russisch wird Slawe als „Slawjanin“ ausgesprochen. Das Wort „Slawjanin“ besteht aus 3 Wörten: aus dem Wort „Slaw“ das vom Wort „slawit´“ abstammt, was auf Deutsch übersetzt „preisen“ oder „verehren“ bedeutet, und aus den Wörtern „jan“ und „in“. Diese Beiden Wörter stehen für die Yang und die Yin Energie. Ein Slawe ist ein Mensch, der sowohl die Yang als auch die Yin Energie verehrt. Die Slawen verhren die göttliche Harmonie, das Gleichgewicht.

Jeder russische Mann, unabhängig von seinem Beruf oder gesellschaftlicher Stellung, war in erster Linie im Geiste ein Krieger, der sich selbst, seine Frau und seine Kinder, seine Lieben und sein Heimatland verteidigen konnte.
Das Judentum erzieht in den Menschen die Psyche von Sklavenhaltern, das Christentum erzieht im Menschen die Psyche eines Sklaven und das Heidentum erzieht freie Menschen, die Herren ihrer selbst sind.
Das christliche Dogma vom einmaligen Leben erzeugt Angst vor dem Tod. Die Heiden schätzten und liebten das Leben, fürchteten aber nie den Tod. Sie wussten, dass es so etwas wie *den absoluten Tod nicht gibt*.
Im Heidentum ist der Tod das Ende einer Form des Lebens und gleichzeitig der Beginn der Geburt einer neuen Form des Lebens.
Ich möchte Ihnen eine Analogie zeigen. Wie wird ein Mensch geboren? Zu Anfang wird der Mensch gezeugt und lebt im Schoß seiner Mutter.
Dort ist eine eigene, ganz andere Welt - es gibt kein Licht, keine anderen Lebewesen, keine Geräusche, keine Luft, begrenzten Raum, begrenzte Freiheit usw.
Und in dieser anderen Welt lebt der menschliche Embryo etwa neun Monate lang. Er gewöhnt sich an diese Welt, er fühlt sich wohl und sicher in ihr.
Und schließlich kommt die Geburt. Dieser Moment ist in den meisten Fällen schmerzhaft und belastend. Das Kind geht von einer Welt in eine völlig andere Welt über.
Die alte Welt weist ihn ab und das Leben fließt in eine andere Welt über. Bei der Geburt erlebt das Kind Angst und wird aus seiner vertrauten und gewohnten Welt herausgeworfen.
Er hat das Gefühl, dass sein Leben zu Ende ist, dass er stirbt. Bei der Geburt durchquert das Kind schmerzhaft die Gebärmutter und die Vagina wie einen Tunnel, der in eine neue Welt führt.
Die Zeugnisse all jener Menschen, die den klinischen Tod erlebt haben, sind ähnlich. Sie alle beschreiben die Bewegung durch eine Art Tunnel, Rohr, Korridor, Brunnen usw.
In einer guten Familie wird ein Kind, welches geboren wird, bereits von seinen Verwandten, die vor ihm auf die Welt gekommen sind, erwartet und willkommen geheißen.
Wenn ein Mensch in dieser Welt stirbt und in die andere Welt übergeht, wird er dort ebenfalls von seinen Angehörigen empfangen, die ihm vorausgegangen sind.
Der physische Tod ist lediglich eine Tür zum Übergang zu anderen Formen des Lebens.
Die Seele des Menschen geht zusammen mit dem von ihm angesammeltem Karma in eine andere Welt über. Ein heldenhaftes Leben und ein heldenhafter Tod bedeuten den Übergang zu einer anderen, höheren Ebene des Lebens.

Der Körper eines Heiden ist eine Scheide für die Klinge seines Geistes.

Ich habe keinen Lehrer,
das Leben ist mein Lehrer.
Ich habe keinen Herrscher,
das Karma ist mein Herrscher.
Ich habe keine Waffe,
mein unerschütterlicher Wille ist meine Waffe.
Ich habe keine Festung,
mein unerschütterlicher Geist ist meine Festung.
Und ich sterbe,

um so wiedergeboren zu werden, wie ich es will.

(Eine Hymne aus dem Rigveda, einem heiligen vedischen Buch).

Wenn Frauen mit einem Heiden zu tun hatten, spürten sie in ihm nicht nur einen Mann als Männchen zu Fortpflanzugszwecken, sondern einen Mann als Nachkommen der Götter - eine Quelle mächtiger spiritueller Kraft, eine Quelle von Mut, Vertrauen und Liebe.
Die Liebe einer Frau zu einem Heiden war daher mit unermesslich stärkeren Formen der Leidenschaft verbunden, die nicht mit der Liebe einer Frau zu einem geistig schwachen Christen verglichen werden kann.

Ein Bild der kosmischen Kräfte. Russische Götter[37]

Der ALLMÄCHTIGE ist das kosmische Absolut, das alle Götter und den gesamten Kosmos zu einem einzigen Ganzen vereint. Der Name des Allmächtigen ist ***OUM***. Alle anderen Götter sind Manifestationen (Hypostasen) und Unterpersönlichkeiten des Allmächtigen.
Was eine Hypostase ist, lässt sich am besten durch eine Analogie erklären. Beispielsweise, ein Mensch ist in erster Linie ein Mensch. Wenn er aber ein Pflug in die Hand nimmt, dann wird er zum Pflüger, aber er bleibt gleichzeitig immer noch ein Mensch.
Wenn er nun anfängt zu säen, dann wird er zu Säer, wenn er anfängt zu schmieden, dann wird er zum Schmied, wenn er anfängt Gitarre zu spielen, dann wird er zum Gitarristen, wenn er ein Buch liest, dann wird er zum Leser. Pflüger, Säer, Schmied, Leser, das sind alles Hypostasen ein und desselben Menschen.
Eine Hypostase ist eine bestimmte Funktion (Rolle) für eine bestimmte Zeitspanne. Genauso sind alle Götter - Hypostasen des Allmächtigen.
Der einzige Unterschied besteht darin, dass ein Mensch nicht hundert Dinge gleichzeitig tun kann. Er kann nicht gleichzeitig ein Pflüger und ein Schmied und ein Bäcker sein, der Allmächtige aber kann das.
Was sind Unterpersönlichkeiten des Allmächtigen? Auch das lässt sich am besten mit Hilfe der Analogie zu menschlichen Unterpersönlichkeiten veranschaulichen.
Wir sagen und hören oft solche Phrasen wie: "Ich hatte große Angst, aber ich habe meine Angst überwunden". Was bedeutet diese Phrase? Wer hatte in diesem Fall Angst? Wer hat die Angst überwunden? Es hört sich so an, als ob wir über zwei verschiedene Menschen sprechen, obwohl es sich um ein und dieselbe Person handelt - um denjenigen, der diese Phrase gesagt hat.
"Ich hatte wirklich keine Lust, etwas zu tun, aber dann ich habe mich gezwungen, den diese Arbeit zu erledigen". Wer wollte nichts tun? Und wer hat letzten Endes den Menschen gezwungen?
"Ich habe zu mir selbst gesagt, dass ich es tun muss." Wer hat das gesagt? Wem wurde das gesagt? Wenn das eigene "Ich" keine Struktur hätte, dann wären alle oben genannten Phrasen sinnlos.
Aber in Wirklichkeit haben sie alle einen ganz klaren Sinn. Warum eigentlich? Weil unser "Ich" eine ganz klare Struktur hat und es besteht aus ganz vielen kleinen verschiedenen "Ich" - das sind alles Unterpersönlichkeiten oder Teilpersönlichkeiten unseres großen "Ich".
In uns existieren viele Unterpersönlichkeiten - die verschiedene Aspekte unseres Wesens ausmachen. Alle diese Unterpersönlichkeiten haben einen unterschiedlichen Charakter, Interesse und Ziele: Feigling und Held; Faulpelz und harter Arbeiter; Optimist und Pessimist; Praktiker und

37 Slawisch-arische Götter.

Romantiker; selbstbewusst und unsicher; aktiv und passiv; gierig und großzügig; gut und böse, usw. - es sind also hunderte Unterpersönlichkeiten.
Und all diese ganze Armee an Unterpesönlichkeiten lebt in unserem "Ich" und ist Teil unseres "Ich".
Wenn wir also gesagt haben: "Ich hatte Angst, aber ich habe meine Angst überwunden", bedeutet das, dass die Teilpersönlichkeit "Held" unseres "Ichs" die Teilpersönlichkeit "Feigling" unseres "Ichs" überwunden hat.
Alle Menschen haben verschiedene Unterpersönlichkeiten ihres eigenen "Ich", und die Größe und das Verhältnis dieser Unterpersönlichkeiten ist ebenfalls von Mensch zu Mensch unterschiedlich. Wenn wir von jemandem sagen, dass er mutig ist, dann bedeutet das, dass seine Unterpersönlichkeit "Held" beispielsweise 4 % seines "Ich" ausmacht und seine Unterpersönlichkeit "Feigling" 0,5 % seines "Ich" ausmacht. Bei einem Feigling ist dieses Verhältnis der Unterpersönlichkeiten genau umgekehrt.
Ähnlich verhält es sich mit dem Allmächtigen. Der Allmächtige ist nicht das absolute Gute. Er vereint alles in sich: Gut und Böse, Liebe und Hass, Leben und Tod, Schöpfung und Zerstörung und alles, was existiert, den gesamten Kosmos, alle Götter.
Er ist das Absolut. Er steht über den Konzepten von Gut und Böse. Gut und Böse sind für ihn nur seine Unterpersönlichkeiten, seine Mittel zur Steuerung und zur Entwicklung dieser Welt.
Für den Allmächtigen ist das Böse ein unvermeidliches Element, ohne das eine harmonische Entwicklung der Welt unmöglich wäre. Aber sie überwacht das Verhältnis von Gut und Böse und reguliert dieses Verhältnis zyklisch.
Alle Götter sind die "Hände", "Hebel" oder "Werkzeuge" des Allmächtigen, durch die er diese Welt steuert.
Aber diese "Hebel" sind nicht passiver Natur, sie haben ihren eigenen freien Willen, sie sind Unterpersönlichkeiten des Allmächtigen.
Daher ist es nicht möglich, den Allmächtigen zu verehren, ohne sich für einen Weg zu Ihm zu entscheiden, denn, ohne sich für einen konkreten Weg zu entscheiden, würde bedeuten, alle Götter gleichzeitig zu verehren, einschließlich des Schwarzen Gottes (Satan).
Man kann den Allmächtigen nur über einen bestimmten Weg zu Ihm verehren, beispielsweise über den Weg der hellen Götter: Swarog, Perun, Weles.
Denn, es ist ebenfalls möglich über den Weg des Bösen, über den Weg des Schwarzgottes zum Allmächtigen zu gelangen. Was aber gleichzeitig bedeuten würde, seine Seele zu verlieren, für sich ein entsprechendes Karma zu schaffen und in Zukunft eine entsprechende Inkanation zu bekommen.
Es ist von grundlegender Bedeutung, dass der Allmächtige nicht ein einziger Gott ist, er ist das erhabenste Absolut.
Das Konzept des "einzigen Gottes" ist eine ausgedachte Lüge der Satanisten - Monotheisten, die versuchen, wahres Wissen vor den Menschen zu verbergen, und den Menschen die Konzeption eines einzigen, nicht differenzierten Gottes aufzwingen, der keine innere Struktur hat.
Der Allmächtige hat eine Struktur, und die Menschen haben die Möglichkeit, aus dieser Struktur sich für weiße oder schwarze Kräfte zu entscheiden.
Der Schwarzgott (Satan) ist der einzige Gott von allen, der sich als "Einzigen und wahren Gott" bezeichnet, um vor den Menschen die Existenz der hellen Götter zu verbergen.
Man kann eine weitere Analogie ziehen, indem man den Menschen als Organismus betrachtet.
Nach außen hin ist der Mensch ein einziger Organismus, ein einheitliches Ganzes. Von der anderen, von der inneren Seite her, hat der Mensch eine innere Struktur, d.h. er hat einen Geist,

ein Herz, eine Lunge, eine Leber, einen Darm, einen Mastdarm mitsamt dem dazugehörigen Inhalt.
Wenn Sie sich nun im diesem Körper befinden würden und die Freiheit hätten, zu wählen, wo sie sich am besten aufhalten würden: in Herzen, in Kopf oder irgendwo anders, dann müssten sie sich entscheiden.
ROD ist die ursprüngliche Manifestation des Allmächtigen Absolutes. Das ist der Schöpfer der ganzen Welt. Vor seinem Erscheinen befand sich das gesamte Weltall in einem Zustand des "Nichtsseins" (im Hinduismus wird dieser Zustand Parabraman genannt), d. h. es gab keine Götter, keine Materie, keinen Raum, keine Zeit, keine sichtbare oder unsichtbare Welt.
Rod ist ein zweigeschlechtlicher Gott, der sowohl das Männliche als auch das Weibliche in sich vereint.
Rod ist sowohl der Vater als auch die Mutter der Götter. Dann hat Rod aus sich heraus den männlichen Gott Swarog und die weibliche Göttin Lada hervorgebracht.
Aus seinem Antlitz brachte Rod den Sonnengott Ra hervor. Rod gebar ebenfalls die heilige Kuh Zemun und die Ziege Sedun, aus deren Zitzen Milch austrat und zu unserer Galaxie wurde (in der Astronomie wird unsere Galaxie Milchstraße genannt).
Er gebar ebenfalls die Weltente, die viele Götter (dämonische Götter) hervorbrachte. Die Hauptfunktion von Rod ist die Geburt und die Fortführung des Lebens. Er ist an jeder Nachkommenschaft beteiligt, unter anderem ebenfalls an der Geburt eines jeden Menschen.
Von hier stammen die Wörter ab: "Eltern"(Roditeli); "Sippe"(Rodnyje); "Heimat"(Rodina); "Volk"(Narod); "Natur" (Priroda), "Fruchtbarkeit" (Plodorodije); "Ernte" Urozhaj); "Quelle" (Rodnik); "Freak" (Urod = Uscherbnyj Rod, zu Deutsch - Degradant).
Wenn ein Mensch geboren wird, dann wird sein Schicksal ins Buch des Rod´s (des Stammes, des Familienstammes) geschrieben.[38] Dieses Buch ist nicht an einem bestimmten Ort, es ist verteilt, es ist im Menschen selbst geschrieben, in jeder seiner Zellen in Form seines genetischen Materials.
Wenn Rod für einen wieder neugeborenen Menschen in sein Buch schreibt, dann nimmt er die Hälfte der genetischen Informationen vom Vater des Kindes und die andere Hälfte von der Mutter (Genetiker nennen das Vererbung). Und manchmal fügt Rod etwas selbst hinzu (Genetiker nennen das Variabilität).
Wenn ein Mensch herausragende Eigenschaften entwickelt, die weder sein Vater noch seine Mutter hatten, heißt es: "Das ist von Gott" (oder manchmal vom Teufel).
Das menschliche Erbgut bestimmt die Grenzen des Menschen, innerhalb derer seine Fähigkeiten und sein freier Wille existieren. Nicht umsonst haben die Russen ein Sprichwort: "Was im Familienstamm (in der Vererbung) geschrieben steht, kann nicht übersprungen werden".
Aber dennoch sind diese Grenzen des freien Willens nicht klein, sie sind groß genug für das irdische Leben des Menschen.
Wenn es dem Menschen gelingt, die richtige Wahl zwischen Gut und Böse zu treffen und eine Verbindung mit den hellen Göttern des Kosmos herzustellen, kann er über seine persönlichen genetischen Grenzen hinausgehen und Kraft und Wissen von diesen hellen Kräften schöpfen.
Wenn er eine fehlerhafte Wahl trifft, dann wird er zum Spielzeug in den Händen der dunklen Mächte des Schwarzgottes (Satan) sein.
Beachten Sie, dass die Problematik der Wahl zwischen Gut und Böse (oder die Problematik bei der Wahl bestimmter Götter) nicht einfach ist.

38 Hier ist kein Papierbuch gemeint. Dieses „Buch“ ist auf einer feinstofflichen Ebene manifestiert.

Man kann sich nicht einfach für den Allmächtigen entscheiden. Es ist dasselbe, als würde man überhaupt keine Wahl treffen, da der Allmächtige der gesamte Kosmos, die gesamte Weltschöpfung ist, mit all seinen Kräften, sowohl hellen als auch dunklen.
Der Allmächtige gibt dem Menschen die Wahl, sich zwischen Gut und Böse zu entscheiden, das heißt zwischen seinen konkreten Manifestationen innerhalb dieser Weltschöpfung.
Und ein wichtiger Aspekt ist, dass die Verbindung zwischen den Menschen und den kosmischen Kräften nicht einseitig ist (nicht nur von den Göttern zu den Menschen), sondern in beide Richtungen - sowohl von den Göttern zu den Menschen als auch von den Menschen zu den Göttern.
Wir können unsere Seelenkräfte den weißen Göttern zur Verfügung stellen, oder wir können sie den schwarzen Göttern zur Verfügung stellen, je nach unserem Verständnis der Welt und der Entscheidung für die einen oder anderen Götter.
Mit der richtigen Wahl der Götter und der Herstellung einer Verbindung zu ihnen (durch einen Egregor) geht der Mensch über seine persönlichen Fähigkeiten hinaus und schöpft Informationen, Wissen und Kraft aus dem Kosmos.
Alle genialen Entdeckungen der Menschheit sind nicht die Entdeckung bestimmter Personen, sondern die Weitergabe des Wissens von den Göttern durch diese genialen Persönlichkeiten.
Wenn wir sagen, dass Newton das Gravitationsgesetz entdeckt hat, bedeutet das im Wesentlichen, dass nicht Newton das Gravitationsgesetz entdeckt hat, sondern dass die Götter durch Newton das Wissen an die Menschheit weitergegeben haben.
Newton gelang es unter Einsatz seines Talents und seiner Arbeit lediglich, eine Verbindung mit den hellen Göttern des Kosmos herzustellen. Darin liegen seine Größe und Genialität.
Das ist nicht jedem gegeben. Der geniale Mozart hat, wenn er Musik schrieb, immer unmissverständlich beteuert, dass nicht er die Musik komponierte, sondern die Götter durch ihn die Musik an die Menschen weitergaben.
Die Idee vom indischen Gottes Brahma stammt von der Idee des russischen Gottes Rod ab und ist seine Analogie.

TRIGLAW - der dreieinige Gott. Er vereint die drei moralischen Zustände des weltlichen Seins zu einem einzigen Ganzen: ***Yav`, Nav´*** und ***Prav´***.
Triglaw repräsentiert den moralischen Raum, in dem der Mensch sich befindet und lebt. Der Mensch hat einen freien Willen erhalten und die Möglichkeit, seinen eigenen Weg zu wählen - den richtigen oder den falschen.
Als Ergebnis dieses Weges erwirbt man ein entsprechendes Karma - die spirituelle Gesamtheit der eigenen guten und schlechten Taten.
Das Karma begleitet die Seele eines Menschen sowohl während des Lebens auf der Erde als auch nach dem Tod und während des Lebens in anderen Welten.
Das Leben eines Menschen auf der Erde, sein Leben in der Zukunft, in zukünftigen Inkarnationen und das Leben seiner Nachkommen hängen von dem Karma ab, welches er für sich selbst angesammelt hat.
Karma ist der Ausdruck des Gesetzes von Ursache und Wirkung, dessen Grundgedanke in den Worten "man erntet das, was man sät" zum Ausdruck kommt. Das Gesetz des Karmas ist das Gesetz der Vergeltung.
JAV´ ist die eigentliche Hypostase, der eigentliche Zustand des Seins. Das ist die Verkörperung des Seins in der objektiven materiellen Welt, das, was außerhalb der menschlichen Persönlichkeit liegt. Das Wort "na jawu" bedeutet zu Deutsch "in Wirklichkeit", "in der Realität".

NAV´ ist eine imaginäre, eine falsche Hypostase oder Zustand des Seins. Ein Raum voller trügerischer Formen, falscher Vorstellungen und bösartiger Versuchungen. Die Nav´-Welt kämpft gegen die Prav´-Welt. Der Herrscher der Nav´Welt ist der Schwarzgott (Satan).
PRAV´ ist die potentiell richtige Hypostase oder Zustand des Seins. Prav´ ist ein System von universellen Gesetzen und Regeln, die von Swarog aufgestellt wurden und nach denen der rechtschaffene Mensch leben sollte.
Nach den Gesetzen der Prav´Welt zu leben bedeutet, richtig zu denken, richtig zu sprechen und richtig zu handeln. Daher kommen auch die Worte in der russischen Sprache: Prawda (Wahrheit), Prawyj (der Rechte), Prawila (die Regeln), Sprawedliwyj (der Gerechte), Prawednyj (der Rechtschaffende, der nach den Gesetzen der Weden lebt).
Der Begriff Prawoslawije (zu Deutsch "Orthodoxie") ist ein heidnischer Begriff, den die Christen gestohlen haben und für sich nutzen, wie ein Wolf das Schafspelz benutzt.
Prawoslawije ist nicht das Christentum, sondern das Heidentum.
Die Christen sind keine rechtschaffenen Menschen, weil sie der trügerischen judäo-christlichen Religion erlegen sind und ihre Seelen dem Schwarzen Gott (Satan) überlassen haben.
SWARGA ist das himmlische Reich der Götter, der Sternenhimmel, das Weltall (unsere Galaxie).
Das Weltall befindet sich in ständiger Bewegung. Diese Bewegung ist zyklischer, oszillierender Natur.
Das Universum dreht sich auf komplexe Weise (um viele Achsen), und diese Bewegung wird als das Rad von Swarog bezeichnet, das am Polarstern verankert ist.
Es gibt viele Ebenen und Rotationsachsen. Erde dreht sich um ihre eigene Achse in 24 Stunden. Die Erde dreht sich um die Sonne in einem Jahr. Zusätzlich schwankt die Erdachse auch noch. Das wird als Präzession bezeichnet. Eine vollständige Umdrehung um 360° dieser Achse dauert etwa 26.000 Jahre.
Diese Rotation bewirkt, dass der Tag der frühlinghaften Tagundnachtgleiche innerhalb von diesen 26.000 Jahren durch alle Sternbilder durchwandert. Diese 26.000 teilen sich in 12 Tierkreisepochen, die jeweils 2160 Jahre dauern. Diese Zeit wird als das Kolo (das Rad) von Swarog genannt.
In jedem Kolo von Swarog wiederholt sich die Geschichte in vielerlei Hinsicht. Aktuell leben wir im verlogenen Zeitalter der Fische, das hauptsächlich vom Fürsten dieser Welt, Satan, mit Hilfe der doppelzüngigen judäo-christlichen Religion und der globalen judäo-freimaurerischen Finanzmafia beherrscht wird.
Aber dieses Zeitalter der Fische wird bald zu Ende gehen, und das fruchtbare Zeitalter des Wassermanns wird beginnen. Aber bis zu diesem Zeitalter muss man erst noch durchhalten und Satan daran hindern, nach sich die Tür so zuzuschlagen, dass die Apokalypse herbeigeführt wird.
Es ist nicht einfach, aber es liegt in unserer Macht. Von unseren Handlungen hängt vieles ab. Und vor allem von der Wahl, für welche Götter wir uns entscheiden.
Den Göttern, die wir verehren werden, werden wir auch die Kraft unserer Seele zur Verfügung stellen. Wenn wir unsere russischen Götter verehren werden, dann werden ihnen die Kraft unserer Seele zur Verfügung stellen, und wenn wir den judäo-christlichen gott anbeten werden, dann werden wir dem Satan die Kraft unserer Seelen zur Verfügung stellen.
Das Sonnensystem selbst dreht sich um das Zentrum unserer Galaxie, aber die Zeitspanne dieser Rotation ist zu lang für das gewöhnliche menschliche Verständnis. Es gibt nichts, womit man es vergleichen könnte.
Es gibt auch große zyklische Zeiträume, nicht nur die unserer Galaxie, sondern des gesamten Kosmos. Darüber kann man genauer in dem Buch "Die kosmischen Legenden des Ostens" von S.W. Stulginskis nachlesen.

Im russischen Vedismus ähnelt das allgemeine Weltbild den Beschreibungen in diesem Buch, da gemeinsame Wurzeln zu Grunde liegen - der Vedismus.

SWAROG - Gott des Himmels. Gott der spirituellen Welt. Spiritueller Herrscher unseres Weltalls, Vorfahre der slawischen Götter. Alle slawischen Hauptgötter sind Kinder von Swarog, daher werden sie Swarozhitschi genannt.

Der Schöpfer unserer irdischen Welt. Das russische Wort "swarganit´" (ein Verb, das auf Deutsch übersetzt "etwas erschaffen" bedeutet) bedeutet "etwas erschaffen". Der viergesichtige Gott. Seine vier Gesichter bedeuten, dass er auf der Erde der Herrscher über die vier Himmelsrichtungen der Welt ist, und im Weltraum der Herrscher über den vierdimensionalen Raum.

Neben unserem Weltall, der Galaxie namens Milchstraße, gibt es noch weitere Galaxien im Weltraum. Dort gibt es andere Götter.

PERUN (bei den baltischen Völkern PERIKON, PERKONAS) - Gott des Donners und des Krieges, Donnerer, Schutzpatron der Kriegerkaste (Fürsten und Krieger, auf Sanskrit Kshatriyas). Sohn von Swarog und Lada.

Perun ist ein furchterregender Gott gegenüber den Feinden des Vaterlandes, aber er ist auch barmherzig und gerecht gegenüber den Freunden Russlands.

Peruns Geist ist der Geist eines Kriegers. Aber ein Krieger ist nicht derjenige, der nur um des Krieges willen kämpfen will. Ein Krieger ist jemand, der immer bereit ist, zu kämpfen, wenn es nötig ist.

Besteht kein solches Bedürfnis, kann sich der Krieger mit schöpferischer und produktiver Arbeit beschäftigen. Der Kriegergeist ist das Potenzial für Stärke. Das Symbol von Perun ist die Eiche.

SWETOVID ist der Gott des Lichts.

WELES (Vaal in Kleinasien, Valu in Indien) ist der Gott der Weisheit. Der Sohn von Rod und der heiligen Kuh Zimun. Schutzherr der Kaste der Magier (Gelehrten, spiritueller Lehrer, Brahmanen in Sanskrit). Schutzherr der Dichter. Der Schutzherr der Haustiere. Gott des Reichtums.

LADA ist die Mutter der meisten Götter. Göttermutter. Göttin der Schönheit, der Liebe und der Ehe. Jedes Brautpaar brachte der Göttin Blumen, lebende Vögel, Honig und Beeren.

Im alten Kiew stand ein prächtiger Lada-Tempel, in dem eine Statue der unvergleichlichen Schönheit in einem rosa Kranz zu sehen war.

Ihr goldblondes Haar war mit Perlen besetzt, ihr Kleid mit wertvollen Stickereien und Schmuck verziert.

Sie hielt die Hand des geflügelten Kleinkindes, ihres Sohnes Lel´, des Gottes der Liebe und der Leidenschaft. Vom Wort Lada stammen die Wörter "süß" (sladkij), "Pfannkuchen" (oladji) und sogar das englische Wort "Lady" ab.

RA ist die allgemeine Bezeichnung für den Sonnengott.

Von diesem Wort stammen in der russischen Sprache solche Wörter ab, wie: "Kultur" (Kultura) (der Kult des Gottes Ra), "Regenbogen" (Raduga) (der Bogen des Gottes Ra), "Freude" (Radost´), "Arbeit" (Rabota) (da die Arbeit tagsüber verrichtet wird und der Mensch nachts schläft), "Pflanze" (Rastenije), "Rasseja" (Russland) (das ist die richtige Bezeichnung für Russland).[39]

Das Wirken des Gottes Ra ist zyklischer Natur. Es gibt mehrere Stufen der Zyklizität: 11 Jahre, 57 Jahre und größere Zyklen, die jeweils den Zustand der Fluktuationen im elektromagnetischen Feld der Sonne verändern.

---

39 Genauer gesagt ist es eine der richtigen Bezeichnungen für Russland. Rossija ist ebenfalls eine richtige Bezeichnung für Russland.

Und diese Veränderungen haben wiederum globale Auswirkungen auf die Hülle der Erde und den psychisch-emotionalen Zustand der gesamten Menschheit. Am bekanntesten sind den Menschen die täglichen und jährlichen Zyklen der Sonne.
Da der Sonnenkult bei den Russen sehr wichtig war, wurden verschiedene Perioden eines Jahreszyklus der Sonne, die als Kinder des allgemeinen Gottes Ra oder einfach seiner verschiedenen Hypostasen interpretiert wurden, als Götter verehrt.
Schließlich sind die Sommersonne und die Wintersonne für den Menschen sehr unterschiedlich.
Das allgemeine Symbol des Sonnengottes Ra *ist die rechtsdrehende Swastika*.
HORS ist der Sohn (Hypostase) des Sonnengottes Ra. Das ist der Sonnengott, dessen wirken vom Winter zum Frühling dauert. Das ist die junge, wiedergeborene Sonne.
Seine Zeit ist nach der Wintersonnenwende (die längste Nacht, der kürzeste Tag) am 21. und 22. Dezember bis zur frühlinghaften Tagundnachtgleiche (Tag und Nacht sind gleich lang) am 21. März.
JARILO ist der Sohn (Hypostase) des Sonnengottes Ra. Seine Zeit ist von der frühlinghaften Tagundnachtgleiche nach dem 21. März bis zur Sommersonnenwende (dem längsten Tag, der kürzesten Nacht) am 21. und 22. Juni.
Daher auch das deutsche Wort "Herr" (Herr), das französische "Bonjour" (Guten Tag) und das italienische "Bona giorna" (Guten Tag).[40]
DAZHBOG ist der Sohn (Hypostase) des Sonnengottes Ra. Seine Zeit dauert von der Sommersonnenwende am 21. bis 22. Juni bis zur herbstlichen Tagundnachtgleiche (der Tag ist gleich Nacht seiner Länge nach) am 23. September. Das ist ein lichtbringender Erntegott, der allen gibt.
Sein Name setzt sich aus den Wörtern "Dazh" (dawat´- geben) und "Bog" (Bog - Gott) zusammen (der gebende Gott). Sein Idol stand auf einem Hügel in Kiew. Die Schutzherr der Hochzeiten. Die Russen sind die Enkel von Dazhbog, und er ist ihr Vorfahre und Schutzherr.
OWSEN´ (JASEN´, TAUSEN´, BAUSEN´) ist der Sohn (Hypostase) des Sonnengottes Ra. Seine Zeit dauert von der herbstlichen Tagundnachtgleiche am 23 September bis zur Wintersonnenwende. Daher stammt auch das Wort "Osen´" (Herbst) ab und sein Baum ist die Esche.
ZARNIZA (ZARYA, ZARENIZA) ist die Göttin des Sonnenaufgangs und der Morgenröte. Sie ist die Gattin des Gottes Hors.
BELBOG ist der gemeinsame Gott aller kosmischen Lichtkräfte (Götter). (Bel kommt von russischen Wort "belyj", was auf Deutsch übersetzt "weiß" bedeutet.) Er ist die Inkarnation des Lichts. Gott der Güte, des Glücks und der Freude.
Sein Heiligtum befand sich auf einem Hügel, der zur Sonne hin offen war, und die zahlreichen goldenen und silbernen Ornamente des Bel-Gottes reflektierten das Spiel der Sonnen- und Mond-Strahlen und erhellten selbst in der Nacht den Tempel, in dem es keinen einzigen Schatten, keinen einzigen düsteren Winkel gab.
Belbog kämpft ständig gegen Tschernobog und hält in der Swarga ein dynamisches Gleichgewicht der gegensätzlichen Kräfte aufrecht: Schöpfung und Zerstörung, Licht und Dunkelheit, Leben und Tod, Hitze und Kälte, Gut und Böse, Liebe und Hass usw.
TSCHERNOBOG ist die Ausgeburt der Welten-Ente. Gott des Todes, der Zerstörung, der Vernichtung.
Der gemeinsame Gott aller dunklen kosmischen Kräfte (Götter). Die Verkörperung des Bösen, des Hasses und aller Übel. Sein Antlitz ist schrecklich. Er ist der Herrscher der Nav´-Welt.
Satan ist der Gott der Lüge, der Täuschung und der teuflischen Versuchung. Satan ist ein Lügner und der Vater der Lüge. Satan ist in der Lage, sich wie der Wolf in verschiedene Schafspelze zu

40 Wie das Wort „Herr“ hier abgeleitet wurde, ist aus dem Originaltext nicht ganz klar.

kleiden und Belbog zu spielen (Wie z.B. die bei den Christen so geliebten Jesus Christus und Mose. Das sind zwei Ausgeburten von Satan).
Er liebt das Spiel zu spielen, welches "Umgekehrt" heißt: weiß dreht er zu schwarz um und schwarz zu weiß, Lüge zur Wahrheit und Wahrheit zu Lüge, Gut zu Böse und Böse zu Gut, Gott zu Teufel und Teufel zu Gott usw.
Der Mensch muss in der Lage sein, eine Lüge von der Wahrheit zu unterscheiden, und dazu braucht man sowohl einen gesunden Menschenverstand als auch seine Seele.
Warum behauptet Satan, dass er der "einzige" gott sei? Um die Existent anderer Götter vor dem Menschen zu verbergen, um das Wissen über Gut und Böse zu verbergen und den Menschen daran zu hindern, sich für andre für helle Götter zu entscheiden.
Seine Macht besteht darin, Wissen vor den Menschen zu verbergen. Anstelle von Wissen schiebt er den Menschen "Glauben" unter und fängt die Seelen leichtgläubiger Narren an seinem spitzen "Haken des Glaubens". Leichtgläubigkeit und Dummheit sind Zwillingsschwestern.
Seine Hauptmethode, die Menschen zu regieren, baut auf dem Prinzip "Teile und Herrsche" auf. Er hat große Angst vor der Wahrheit, vor der Verbreitung des wahren Wissens, vor dem Sonnensymbol- der "Swastika", das seine dunklen und schmutzigen Taten mit Licht erhellt und somit für alle Menschen sichtbar macht.
Tschernobog verfügt über ein großes Heer. Vij, der Bruder des Nachthimmelgottes Dyja, dient als Anführer von Tschernobogs Armee.
SIMARGL (SEMARGL, im Hinduismus Agni) ist der Gott des Feuers.
LAD ist Gott der Versöhnung und Harmonie, der Freundschaft, der Aufrichtigkeit. Sein Name steht im Einklang mit dem Wort "Ladon´" (Handfläche) als Zeichen für offene, ehrliche Absichten. Der Handschlag kommt daher, dass Menschen, die sich begegnen, sich gegenseitig erkenntlich machen: "Ich habe keinen Stein oder eine Waffe in der Hand". Daher stammen auch die Worte "ladit`" (sich gut verstehen), "pogladit´" (streicheln) und "zagladit´" (wiedergutmachen).
LEL´ ist der Gott der Liebe und der Leidenschaft. Sein Name steht im Einklang mit dem Wort "lelejat´" (sich liebevoll um jemanden kümmern), das heißt hegen und lieben. Er wurde immer als goldhaariges Kleinkind dargestellt: denn die Liebe ist frei und nicht greifbar.
Lel schießt Funken aus seinen Händen: Denn die Leidenschaft ist schließlich eine feurige und heiße Liebe! Der griechische Eros und der altrömische Amor sind genau wie Lel´, nur mit dem Unterschied, dass sie die Herzen der Menschen mit Liebespfeilen treffen, und Lel´ entfacht das Feuer in den Herzen der Menschen mit seinen hellen Flammen.
POLELJA ist der zweite Sohn von Lada, der Göttin der Liebe, und der jüngere Bruder von Lel`. Auf Lel`, den Gott der Liebe, folgt der Gott der Ehe der Vermählung, denn die Ehe folgt der Liebe und krönt sie. Das ist derselbe Gott wie der griechische Hymenäus.
LELJA (DODOLA) ist die Göttin des Sommers als Jahreszeit und des Sommers des menschlichen Lebens - der Jugend.
Sie ist die Schutzherrin der jungen Frauen. Daher kommt der Name der Blume "Lilie", "Lotus", "Lola" - Tulpe auf Iranisch (sowohl auf Tadschikisch als auch auf Ossetisch).
USLAD (OSLAD) ist der Gott des Vergnügens und aller Arten von Glückseligkeit, Festen, Feierlichkeiten und Vergnügungen, treuer Begleiter von Lada, der Göttin der Liebe.
STRIBOG - Gott des Windes. Wie ein Wirbelwind.
KOLYADA ist die Verkörperung des Sonnenzyklus des neuen Jahres. Am Geburtstag der Kolyada wurden Lieder gesungen, die magische Beschwörungsformeln enthielten - das waren Wünsche für das Wohlergehen des Hauses, Bitten um Geschenke von den Hausherren und die Vorhersage des Verderbens für die Geizigen.

Das Wort "kolo" ist slawisch und bedeutet "Kreis". Von Wort Kolyada stammt das Wort "Kalendar ´" (Kalender) ab.

ZHIWA ist eine weibliche Gottheit. Die Tochter von Lada. Sie Verkörpert die Lebenskraft und widersteht dem Tod. Daher auch das Wort "Zhizn´" (Leben), "zhiwoj" (lebendig).

GAMAJUN - Ein prophetischer Vogel, Bote des Gottes Weles. Es erhellt die Zukunft denjenigen, die dazu in der Lage sind, Geheimes wahrzunehmen. Gamajun weiß alles über die Ursprünge der Erde und des Himmels, der Götter und Helden, der Menschen und Ungeheuer, der Vögel und Tiere.

IRIY ist eine Analogie von Paradies, in dem Swarog, die Svarozhichi (Kinder von Swarog) und die Ahnen der Russen leben.

KRYSHEN´ (im Hinduismus Krishna) ist der Gott des Schutzes (des Daches über dem Kopf). Daher auch die Wörter "Kryscha" (Dach), "Kryschka" (Deckel).

MARENA (MARA) ist die Göttin des Todes und die Gattin von Tschernobog. Daher die Wörter "Smert´" (Tod), "Mor" (großes Sterben), "Morg" (Leichenschauhaus).

VIJ (NIJ, NIJAN) - Der unbarmherzige Gott, Sohn von Tschernobog und der Ziege Sedun. Kriegsherr der Armee von Tschernobog, Herrscher der Hölle, Herr der Qualen.

Die Verkörperung der schrecklichen Strafen, die nach dem Tod auf alle Übeltäter, Mörder und Drecksäcke, alle Jesusanhänger und Juden warten.

POZWIZD - Der grimmige und wilde Gott der Stürme und des schlechten Wetters.

PORENUTA ist die Schutzherrin der Seefahrt. Sie hat vier Gesichter, die nach Norden, Süden, Westen und Osten zeigen, so dass diese Gottheit alle vier Winde im Auge behalten und Reisende und Schiffsführer vor unerwarteten heftigen und wilden Stürmen schützen kann.

Das fünfte Gesicht befindet sich auf der Brust von Porenauta, und seine Augen sind immer nach unten gerichtet, denn so hat die Gottheit ihre Schutzbefohlenen vor Unterwasserfelsen, unerwarteten Untiefen und Meeresungeheuern geschützt.

PROK ist der Gott der Wirtschaft und der unternehmerischen Menschen. Prok ist der kluge, listige, weise Gott, der slawische Merkur, der Seeleute und Händler, Jäger und Pflüger, Schmiede und Bäcker beschützt - all jene, die durch unermüdliche Arbeit ihrem Geschäft und ihrer Familie zu mehr Wohlstand verhelfen und ihren Reichtum mehren.

TSCHISLOBOG - Gott der Zeit und der Astrologen.

DEWANA (bei den Römern, Diana) ist die Göttin der Jagd.

KUKER - Gott der Fruchtbarkeit.

BABA YAGA (Baba Yoga) ist eine alte Frau, die im Wald (abgeschieden) lebt, die über Zauberkräfte verfügt. Sie lebt im Wald, in einer Hütte, die auf Hühnerbeinen steht. Sie verfügt über große bioenergetische Kräfte. Sie verfügt über viel Wissen und kann die schlimmsten Verletzungen und Krankheiten heilen.

Ihre Einstellung zu den einfachen Menschen ist unterschiedlich. Sie mag keine Menschen mit schwachem Geist (Kampfgeist)[41] und sie mag auch keine Dummköpfe und Narren und geht hart mit ihnen um. Aber einem Helfen kann sie helfen, wenn sie spürt, dass er Mut und Charakterstärke besitzt.

LESCHYJ ist der Herr über den Wald und die Tiere. Seine Haltung gegenüber den Menschen wird vor allem dadurch bestimmt, wie sich diese Menschen im Wald verhalten.

Wenn ein Mensch Bäume und Pflanzen zerstört, Müll wegwirft oder den Wald nicht pfleglich behandelt, dann wird er diesem Menschen im Wald desorientieren und ständig im Kreis laufen lassen oder in die Irre führen, so dass dieser Mensch im zu Grunde geht.

---

41 Der Bibeljesus dagegen, mag solche geistesschwachen. Wie war das nochmal in der Bibel? „Seelig sind die geistig schwachen“.

Wenn ein Mensch den Wald mit Sorgfalt behandelt, dann rührt ihn der Leschyj nicht an. Aber im Großen und Ganzen ist Leshyj den Menschen gegenüber unfreundlich eingestellt, da er sie als eine Gefahrenquelle für den Wald ansieht.
WODJANOJ ist die Verkörperung des Elements Wasser. Ein unguter Geist.
POLKAN - Ein Halbgott mit übernatürlicher Kraft und unvorstellbarer Schnelligkeit. Oberhalb der Taille hat er einen menschlichen Körper und menschlichen Körperbau, unterhalb der Taille ist er ein Pferd (Polkan - halbes Pferd, "pol" = halb, "kan" kommt vom Wort "Kon´" = Pferd), genau wie der antike griechische Kentaur.
Polkan ist ungewöhnlich mutig und kriegerisch. Wenn unsere antiken Vorfahren in Kriegen gekämpft haben, kamen er und seine Stammesbrüder ihnen zu Hilfe und kämpften gemeinsam so tapfer, dass ihr Ruhm die Zeiten überdauert hat!
DEREWO (Baum) ist ein heidnisches Symbol des Lebens. Im heutigen Materialismus sind alle drei Zeitzustände - Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft - voneinander getrennt und interagieren nicht miteinander.

In Wirklichkeit ist die Zeit ganz anders aufgebaut. Mit Hilfe des Symbols "Baum" zeigt das Heidentum die Einheit und Interaktion aller drei Zeiten: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.
Der Stamm des Baumes steht für die Gegenwart, für uns selbst.
Unter der Erde befinden sich die Wurzeln des Baumes, die für die Vergangenheit stehen, für die Welt der Toten, für unsere Ahnen.
Die Krone steht für die künftige Zeit, für unsere Nachkommen, zunächst für die Kinder, dann für die Enkel, dann für die Urenkel, usw.
Die Wurzeln des Baumes stehen für unsere Wurzeln - zuerst sind es unser Vater und unsere Mutter, dann unsere Großeltern, dann unsere Urgroßeltern, dann unsere Ur-Urgroßmütter, und dann viele weitere Generationen unserer Vorfahren. Jeder einzelne von ihnen hat in diesem Baum seinen Platz.
Dann, an den unteren Spitzen der Wurzeln enden unsere menschlichen Ahnen und gleichzeitig beginnen unsere tierischen Ahnen. Dann enden die Tiere und die Pflanzen beginnen. Dann kommen die Gerüche und Klänge. Dann kommt die unbelebte Natur - Steine, Sand, Lichtstrahlen in verschiedenen Farben.
Dann kommen die Elemente - Luft, Wasser, Feuer, Erde, Metall!
Dann kommen die Geister!
Dann kommen die Götter!
Und all das sind unsere Ahnen und all das befindet sich in jedem von uns, in unseren Genen, in unserem Unterbewusstsein, in unserer Seele.
Wir kennen uns so, wie wir sind, aber wir wissen nicht, was wir sein können.
Und um diese Informationen, dieses Wissen, diese Energie, diese Kraft aus uns herauszuholen und all diesen Reichtum in der Realität nutzen zu können, genügt es nicht, einfach nur Bücher zu lesen. *Man muss Yoga und Meditation praktizieren*.
Wir Russen und alle anderen Arier - ***wir sind alle Yogis***. Nicht umsonst lesen Juden das Wort "Yog" rückwärts mit der satanischen Lesart "Goy" und bezeichnen uns alle als "Goyim".
Ohne Yoga und Meditation zu praktizieren, ist es unmöglich, das Heidentum zu fühlen und zu verstehen.
Yoga lehrt uns, uns entlang des Baumes unseres Lebens, unseres Unterbewusstseins, unseres genetischen Gedächtnisses zu bewegen, um die Kraft und Energie unserer Ahnen, einschließlich unserer Götter, im aktuellen Leben zu nutzen.
Yoga ein Bindeglied zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart.

Es gibt auch eine Verbindung zwischen der Gegenwart und der Zukunft. Aber die Zukunft ist nicht eindeutig. Es gibt viele Wege, die wir in der Zukunft beschreiten können.
Sie können beispielsweise in einer Meditation gedanklich in die Zukunft gehen, und sogar ihren eigenen Tod in dieser Welt erleben. Und diese Erlebnisse während der Meditation und dieses Wissen, können Ihr aktuelles Leben verändern.
Die Vergangenheit und die Zukunft können unsere Gegenwart beeinflussen. Und natürlich gestalten wir in unserer Gegenwart (hier und jetzt) unsere eigene Zukunft mit unseren Gedanken, Worten und Taten.
Der heidnische Slogan "***Erkenne dich selbst***" bedeutet, dass sich in jedem von uns eine ganze Welt, ein ganzer Kosmos befindet. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft sind nicht voneinander getrennt, sie sind miteinander verbunden und interagieren miteinander.
Durch das Eintauchen in die Tiefen des eigenen „Ich“ können Sie zu den vorherigen Reinkarnationen Ihrer Seele Einblick bekommen und sogar zu den Göttern in Kontakt treten. Aber das ist nur wenigen Menschen zugänglich.
Aber mit seinen Ahnen und mit den 5 Elementen Kontakt herzustellen, sich als Luft, als Feuer, als ein Bär, als eine Möwe oder als eine Quelle zu fühlen und diese Kraft zu spüren, kann jeder Yogi.
Dem, was ich schreibe, muss man nicht blind glauben oder nicht glauben. Wenn man Yoga praktiziert, dann wird das, was ich im obigen Abschnitt geschrieben haben, zum Wissen, welches auf praktischer Erfahrung resultieren wird.
Alle antiken Völker verehrten ihre eigenen heiligen Tiere, die ihre Ahnen aus dem Tierreich waren. Von ihnen schöpften sie die physische Kraft für das aktuelle Leben.
Christen und Materialisten stellten das als Primitivismus alter Völker dar. Aber Wirklichkeit sind es die Christen und die Materialisten, die primitiv sind.
Die antiken Völker konnten ihre verwandtschaftliche Verbindung zu bestimmten Tieren spüren und aufrechterhalten, sie konnten ihre Verbindung zu den 5 Elementen und generell zur ganzen Welt spüren, Christen dagegen haben dieses Gefühl und diese Verbindung verloren.
Die Juden und Christen haben von dem Heidentum das Symbol "Baum" für ihre eigenen Religionen gestohlen, haben dieses Symbol verfälscht und entstellt und haben seine Bedeutung vor den Menschen verschleiert.
Als Adam und Eva im Paradies die Frucht vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse aßen, wurden sie vom jüdischen gott aus dem Paradies vertrieben. Er hatte Angst, dass sie von der Frucht des Baumes des Lebens kosten würden.
Das heißt, die Aufgabe des judäo-christlichen gottes (Satan) besteht darin, *das Wissen und die Bedeutung des Baums des Lebens vor den Menschen zu verbergen*.
Die heidnische Religion ist nicht nur eine Ansammlung von Wissen - sie ist ein Stil des praktischen Lebens.
Ein Heide kann seine Meditationen nutzen, um sich selbst und alle seine Unterpersönlichkeiten, über die er alles weiß, zu kontrollieren und zu steuern.
Zum Beispiel hat er in einer schwierigen Situation Angst bekommen und will seine Angst überwinden. Er weiß, dass seine Unterpersönlichkeit „Held“ mit der Quelle seiner tierischen Kraft verbunden ist, beispielsweise mit einem Bären.
Er stellt sich als Bär vor und beginnt zu knurren. Daraufhin wird seine Unterpersönlichkeit "Feigling" fünfmal kleiner und seine Unterpersönlichkeit "Held" fünfmal größer.
In nur 20 Sekunden hat sich der Heide in einen anderen Menschen verwandelt, und zwar in den, der er in diesem Augenblick sein möchte. Er hat es geschafft, die Kraft seines tierischen Ahnen, aus der fernen Vergangenheit in die Gegenwart zu übertragen.

Wenn unsere Vorfahren in die Schlacht zogen und "Ur-r-ra" riefen, war dieser Kampfschrei die Möglichkeit, die Kraft unserer tierischen Vorfahren zu nutzen.
Der heidnische "Baum" ist ein Modell, eine Analogie, die die Struktur des eigenen "Ich" offenbart. Durch die Idee der Wurzeln (Vorfahren) werden die Ursprünge des Stammes (des eigenen Ichs) enthüllt. Die Fortsetzung des Stammes durch die Äste zeigt die Fortsetzung des eigenen Ichs.
Das Christentum hackt diese Wurzeln einfach ab und erklärt, dass das "Ich" keine Struktur hat, und dass das "Ich" nur für sich alleine steht, als etwas abgesondertes oder als etwas abgetrenntes. *Das ist eine dreiste Lüge.*
Denn in dieser Welt gibt es nichts Abgetrenntes oder Alleinstehendes", es gibt nur Ganzes. Aber das Ganze ist dem Alleinstehenden komplett entgegengesetzt. Das Ganze ist das, was eine Struktur hat, Teile, einer gemeinsamen Struktur verbunden sind.
Das alleinstehende Ich ist eine Analogie zum Konzept des "einen einzigen Gottes". Die gleiche dreiste Lüge.
Die Aufgabe des alleinstehenden "Ichs" oder des "einen einzigen Gottes" besteht darin, den wahren Aufbau der Welt zu verschleiern
Die Aufgabe des "Ganzen" besteht darin, den wahren Aufbau der Welt, die wahre Struktur offen zu legen, zu zeigen, woraus das Ganze besteht und wie es zu einem Gesamtstruktur verbunden ist.
Bei aller Vielfalt der heutigen fernöstlichen heidnischen Traditionen und Praktiken haben sie alle doch ein gemeinsames Ziel: das "Ich" zu entfalten und dem Menschen zu helfen, sich selbst zu erkennen und zu erfahren.
Damit der Mensch dieses Wissen, diese Erfahrung in seinem aktuellen Leben nutzen kann und dieses Wissen in der Praxis anwenden kann. Wenn der Mensch seine eigenen negativen Charaktereigenschaften wahrnimmt und versucht sie zu unterdrücken, dann funktioniert das in der Regel nicht besonders gut.
Wenn er aber, mit Hilfe der Meditation, die Natur dieser Charaktereigenschaften erforscht und versteht, woher sie kommen und worauf sie zurückzuführen sind, dann kann er lernen, mit ihnen umzugehen, oder sogar eine nützliche Verwendung für sie zu finden, indem er seine schlechten Charaktereigenschaften in konstruktive Bahnen lenkt.
Das heißt, er kann sie in tugendhafte Charaktereigenschaften umwandeln, *also etwas Schlechtes in etwas Gutes*. Infolgedessen kann er anstelle von Ungleichgewicht und Disharmonie, eine harmonische und glückliche Lebensweise führen.
In den monotheistischen Religionen versucht man, Gott zu ergründen. Im Polytheismus kann ein Mensch danach streben, *in sich selbst göttliche Fähigkeiten zu entwickeln und schließlich selber zu einem Gott zu werden*.
Im Hinduismus wird dieser Prozess, der eine Reihe von Reinkarnationen umfasst, wie folgt beschrieben:
"Ein Stein wird zu einer Pflanze. Die Pflanze verwandelt sich in ein Tier. Das Tier verwandelt sich in einen Menschen. Der Mensch verwandelt sich in einen Geist. Der Geist verwandelt sich in einen Gott."
Natürlich ist der beschriebene Prozess ein aufsteigender Prozess, wenn man im Laufe seines Lebens sein Karma verbessert und wenn er evolutioniert.
Es kann auch einen umgekehrten Prozess geben, einen Prozess der Degradation. Es hängt alles von dir selbst ab, von deinem eigenen freien Willen. Du kannst zu einem Gott werden! Oder, du kannst dich zu Staub verwandeln! Lebe und strenge dich in deinem Leben an.
Ein Baum mit seiner riesigen Krone aus Tausenden von Ästen und Blättern dient als idealer Speicher und Leiter der kosmischen Energie und Lebenskraft.

Durch die Kommunikation mit Bäumen kann der Mensch diese Energie wahrnehmen, zusätzliche Kraft gewinnen und sogar Krankheiten heilen.
Aber nur diejenigen, die den Baum zu lieben und zu verstehen wissen und alle Lebewesen ehren, können von einem Baum diese Kraft empfangen. Die Eiche ist ein Baum, der dem Mann mehr wohlgesonnen ist, die Linde ist ein Baum, der der Frau mehr wohlgesonnen ist und die Birke den jungen Frauen.
Über den heidnischen Baum könnte man ein eigenes Buch schreiben. Ich beschränke mich auf das Gesagte.

Die wichtigsten altrussischen heidnischen Feste (ihr Zeitplan weicht leicht von dem Zeitplan der Sonnenfeiertage ab)

25. Dezember - ***das Fest der Kolyada*** (Koloworot, der Beginn einer neuen Sonne) - ***Neujahr***.
Vom 1. bis 5. Januar - ***heilige Tage***.
Der 1. März (nach moderner Tradition 14. März) ist der erste Tag des Frühlings - ***Jewdokiews Tag***.
Am 21. März beginnt die ***Maslenitza***, eine ganze Woche während der Frühlings-Tagundnachtgleiche, ein Fest zur Verabschiedung des Winters und zur Begrüßung des Frühlings.
Anfang Juni ist findet die ***Dreifaltigkeit*** statt - die Verehrung der Ahnen.
Anfang Juni findet der ***Semik*** statt (ukrainisch *zelena nadilya* (grüne Woche)) - ein Fest der jungen Frauen, die um die Birken herum gemeinsame Tänze praktizieren. Brautschau.
Am 6. und 7. Juli findet das Fest der *Sommersonnenwende* statt. Es werden heilige Feuer entzündet, über die die Teilnehmer springen: Das Ritual soll für Fruchtbarkeit sorgen (die Höhe des Sprungs bestimmt die Höhe der Ernte und der Brote usw.).
Die Baderituale stehen im Zusammenhang mit Feuer und Wasser und sind ein Fest zur Paarbildung für die Ehe, bei dem heranwachsende Jungen und Mädchen ihre Liebsten finden.
Ende Juli ist der Feiertag von ***Perun***. Dieser Feiertag diente dazu, in den Männern den Kampfgeist zu fördern.
21. September - ***Owsen´*** - das Fest der herbstlichen Tagundnachtgleiche. Abschied vom Sommer.
24. September - ***Kapustnaja Barynja*** (Frauenkohl) - Zusammentreffen von frischvermehlten und gemeinsame Feierlichkeiten.
- Geburtstage.
- Hochzeitstage.

Das russische Heidentum ist eine bunte, vielfältige, reiche und interessante Welt. Der russische Polytheismus spiegelt die Vielfalt der Welt, die Vielfalt der realen kosmischen Kräfte wider.
Die antiken Russen sahen in ihren Göttern reale und rationale Naturkräfte. Die Russen lebten in der Natur, betrachteten sich als Teil von ihr und lösten sich in ihr auf.
Das ist eine realistische und lebensechte Religion. Ökologisch und biologisch sinnvoll.
Die heutigen Fernseher, Computer, Multimedia, die ganze künstliche virtuelle Welt, in der wir den größten Teil unserer Zeit verbringen, lässt uns den Bezug zur realen Welt, zur Natur verlieren und macht uns zu minderwertigen Menschen, zu Biorobotern.
Der Großteil der geistig gesunden, vernünftig denkenden russischen Bevölkerung kann sich tief in ihrer Seele nicht mit dem Christentum abfinden, geschweige denn mit dem Kommunismus, und wartet nur darauf, dass ihnen jemand dabei hilft, ihnen einen Anstoß dazu gibt, wieder zu einer natürlichen, lebensbejahenden und nationalen heidnischen Religion zurückzukehren. Sie wollen sich wieder an ihre wahren Götter erinnern, mit denen sie eine enge Verwandtschaft spüren.

1.000 Jahre judäo-christlich-kommunistisch-demokratischen Gehirnwäsche haben das Bewusstsein des russischen Menschen völlig pervertiert. Im Kopf herrscht Verwirrung und Chaos, die Lüge hat sich mit Wahrheit vermischt.
Aber das Unterbewusstsein bewahrt immer noch die Erinnerung aus der Vergangenheit. Diese Erinnerung ist Tausende von Jahren alt, und sie befindet sich in unseren russischen Genen. Versuchen Sie, sich vom Bewusstsein zu lösen, stützen sie Sie sich auf Ihre Intuition und gehen Sie sogar noch tiefer, in Ihr Unterbewusstsein, und fühlen Sie diese heidnische Religion mit Ihrer Seele.
Und Sie werden spüren, dass diese Religion ein Teil von uns ist, dass das die Seele unseres Volkes ist. Das ist die Religion unserer Ahnen, deren Blut in unseren Adern fließt.
Das ist unsere Religion! Unsere russische Religion! Unsere ursprüngliche Religion! Sie ist wie ein Schluck von frischem Wasser, oder, wie ein Atemzug reiner sauberer Luft! Sie ist der Schlüssel zu unserer nationalen Wiedergeburt.
Die Macht unserer Religion kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Das russische Heidentum kann uns zu anderen Menschen machen.
Sie kann uns zu Menschen mit einer anderen, reicheren Weltsicht, zu Menschen mit einem stärkeren Geist, zu Menschen mit einem stärkeren Willen, zu Menschen, die glücklich und frei sind machen. Und niemand wird jemals in der Lage sein, solche Menschen zu Sklaven und Knechten zu machen.
Sehen Sie sich an, wie viele unserer russischen Wörter von den Namen russischer Götter abgeleitet sind. Das sagt eine Menge aus. Das bezeugt die Natürlichkeit der russischen Religion und ihre untrennbare Verbindung mit der Sprache und der Seele des russischen Volkes.
Es mag die Frage aufkommen, wo sind sie denn, unsere russischen Götter, warum helfen sie uns nicht?
Warum sollten sie uns denn helfen, wenn wir unsere heimischen Götter vergessen haben und die Kraft unserer Seelen freiwillig den jüdischen göttern geben?
Versuchen Sie, in ihrem Bewusstsein die Verbindung zu ihren nationalen Göttern wieder herzustellen. Fangen Sie an, über sie nachzudenken, kontaktieren Sie sie und versuchen Sie, sich wieder mit ihnen eine Verbindung aufzubauen.
Das wird unseren Göttern ebenfalls Kraft geben und gleichzeitig uns selbst helfen. ***Denn, ohne unsere Götter kommen wir einfach nicht aus.***
Das Wort eines gewöhnlichen russischen Menschen ist sehr viel wert und hat hohes Gewicht. Man muss es schaffen, seine eigenen hellen Götter richtig auszuwählen, und man muss lernen, zu ihnen richtig zu sprechen und sie mit ihren Namen ansprechen.
Der gesprochene Name eines Gottes ist eine bestimmte Abfolge von Informations-Energie-Schwingungen, die eine bestimmte Resonanz im Kosmos hervorrufen.
Und dieser, durch unsere Worte, hervorgerufene Impuls, verleiht unseren aktuell geschwächten Göttern zusätzliche Kraft. Und sie, unsere Götter, werden gleichzeitig uns helfen. Alles ist miteinander verbunden.
Alles was einen Namen hat, existiert tatsächlich.
Bei der Wiederherstellung unserer Religion macht es keinen Sinn, das alte Heidentum eins zu eins zu übernehmen und zu den alten vereinfachten Formen des Weltverständnisses zurückzukehren. Tausend Jahre sind vergangen, die Menschen und ihr Wissensstand haben sich stark verändert.
Aber unsere Götter (die wahren kosmischen Kräfte) haben sich in dieser Zeit nur ein wenig verändert, für sie sind tausend Jahre nur kurzer ein Augenblick. Es sind nicht so sehr sie, die sich verändern, sondern unser Verständnis von ihnen.

Unsere Geschichte, unsere Nationalreligion und unsere nationalen Götter zu kennen und zu respektieren ist eine Voraussetzung für die Wiederbelebung Russlands.
Und das Wichtigste ist ... Die Welt entwickelt sich zyklisch und steht unter dem Einfluss sowohl kleiner als auch sehr großer (niederfrequenter) periodischer Schwankungen.
Im neuen Zyklus des Wassermannzeitalters wird eine neue Religion kommen, aber es wird nicht nur eine Wiederherstellung, sondern auch eine Weiterentwicklung des Verständnisses unseres alten russischen Wedismus sein. Nichts auf dieser Welt kann auf dem Nichts aufgebaut werden.
Nostradamus hatte vorausgesagt, dass nach dem Jahr 2000 in Russland eine neue große/großartige Religion entstehen würde. Aber wir sollten nicht vergessen, dass "alles Neue, lediglich das vergessene Alte ist".
Das Heidentum ist die Grundlage für die Religion des einundzwanzigsten Jahrhunderts.
Wladimir Awdejew schreibt sehr schön in seinem Buch "Die Überwindung des Christentums" [2, Kap.32]:
„Die Lebensfähigkeit einer Nation hängt nur von ihrem Gedächtnis ab, alles andere ist unbedeutender Unsinn. Wer seine Herkunft und seinen Ursprung vergisst, stirbt unweigerlich aus. Und um das Gedächtnis eines Volkes zu schulen und zu trainieren, existiert seine Religionen.
Es ist eine unwiderlegbare, unbestreitbar bewiesene Tatsache, dass keine Nation, kein Volk, jemals durch die Hilfe importierter überseeischer Götter sich von seinen Knien erheben konnte.
Nur durch den Glauben an seine eigenen Götter kam es zu einem großen nationalen Aufstieg. Dabei ist es unwichtig, ob diese Götter alt waren, längst vergessen, wieder gerufen oder neu ausgedacht waren.
Nur die eigenen Götter geben einem Volk Glück, Kraft, Bedeutung und Freude. Wenn eine Nation versucht, eine andere zu unterwerfen, dann richtet sie den wichtigsten und verheerendsten Schlag gegen die fremden Götter, die normalerweise als Bollwerk für die moralischen und vitalen Kräfte dieses Volkes einstehen.
In dieser Hinsicht ist jedes Gerede von einer nationalen Auferstehung Russlands unter der Führung von Jesus Christus das Geschwätz eines Verrückten oder eine böswillige, bewusste Lüge.
Bei der Wiederauferstehung Russlands besteht keine Notwendigkeit, ein drittes Rom oder das Zweite Israel aufzubauen, wie es Wladimir Solowjow gerne hätte. Es ist bereits ausreichen, *ein geeintes Russland zu schaffen*".
Jetzt ist Satan geschwächt, seine Zeit geht zu Ende, das Zeitalter des Wassermanns naht, aber der weitere Verlauf der Geschichte hängt von uns ab, von unserem freien Willen, von unserer Vernunft und von unseren Entscheidungen.
Und vor allem - von demjenigen, dem wir unsere spirituelle Kraft geben: dem zweigesichtigen judäo-christlichen Fisch oder unseren heimischen nationalen Göttern.
Feiern Sie keine christlichen Feiertage. Feiern Sie nur die heidnischen Feste unserer Vorfahren.
Lassen Sie sich nicht taufen und taufen Sie Ihre Kinder nicht.
Wenn Sie bereits getauft sind, dann ist das nicht schlimm. Man kann sich davon reinwaschen. Dafür gibt es ein heidnisches Ritual. Und noch einfacher ist es, sich diese Taufe mental aus der Seele zu waschen - das ist bereits völlig ausreichen.
Tragen Sie keine Kreuze mit dem gekreuzigtem Christus darauf.
Das Kreuz mit dem gekreuzigten Christus ist ein Symbol für den Mord an Gott.
Ein solches Symbol zu lieben, bedeutet Gottesmord zu lieben. Nur Narren und perverse Freaks können solche Kreuze tragen.

Tragen Sie die Swastika[42] - das ist unser russisches Symbol. Oder tragen Sie Ihr Sternzeichen oder Steine Ihres Sternzeichens. Werfen Sie alle christlichen Ikonen aus dem Haus oder verkaufen Sie sie an Schwachsinnige.
Sie werden Erleichterung, ein Gefühl von mehr Freiheit und Freude verspüren.
Befreien Sie sich von den faulen und trügerischen Vorstellungen von christlichen Sünden. Erfreuen Sie sich des Lebens, versuchen Sie es *zu genießen*, aber seien Sie auch in der Lage, Ihre Rechte, die Rechte Ihres Volkes, die Rechte Ihres Heimatlandes zu verteidigen.
Eine christliche Kirche[43] meidet man am besten meilenweit.
Den gesunden Teil der christlichen Priester kann man noch versuchen umzustimmen und sie von der Schädlichkeit des Christentums zu überzeugen. Aber versuchen Sie nicht, die christliche Führungselite von irgendetwas zu überzeugen. Es kann nicht viel dabei herauskommen.
Die Menschen dort leben nicht von Ideen, sondern von konkreten egoistischen und eigennützigen Interessen. Verkehren Sie nicht mit Mönchen. Mönche sind bereit lebende Tote.
Sie haben ihre lebendige Seele bereits an den christlichen Teufel Jesus Christus verkauft, sind in diesem Leben bereits gestorben und tun nur noch so, als ob sie leben würden.

*** * ***

Nach all dem gesagtem stellt sich eine natürliche frage. Warum das Heidentum, das so viel klüger und reichhaltiger ist, dem Christentum für eine beträchtliche Zeit unterlegen war?
Dafür gibt es mehrere Gründe, von denen zwei Hauptgründe entscheidend sind.
Der erste Grund ist der Beginn des ungünstigen Fische-Zeitalters. Die Bedeutung dieses Grundes lässt sich in Analogie zum Wechsel der Jahreszeiten verstehen. Warum kommt der Winter nach dem Sommer? Warum verliert der Sommer gegenüber dem Winter, ist er etwa schwächer?
Nein, es ist nur so, dass sich die Ausrichtung der Erde im Weltraum verändert und der Winter entscheidende Vorteile erlangt. Aber das ist nicht für immer. Ein neuer Zyklus wird kommen und der Sommer wird den Winter besiegen.
Was ist der Wechsel der kosmischen Epochen? Es handelt sich dabei ebenfalls um eine Veränderung der Position der Erde im Raum, nur ist der Zyklus dieser Veränderung länger als der Zyklus der Jahreszeiten.
Aber jede Analogie ist lediglich eine Annäherung. Der Hauptunterschied zwischen dem Wechsel der Jahreszeiten und dem Wechsel der Religionen in den Zeitepochen besteht darin, dass der Wechsel der Jahreszeiten unvermeidlich ist, er hängt nicht von den Menschen ab und die Menschen können nichts daran ändern.
Auch den Wechsel der Zeitepochen können die Menschen nicht ändern. Aber der Wechsel der Religionen war jedoch nicht zwingend, und hing sowohl von den Faktoren der Zeitepoche als auch von den Menschen ab.
Das Heidentum hätte dem Judäo-Christentum widerstehen können. Denn das Heidentum in Indien und Japan hat dem Judäo-Christentum widerstanden.
Daher ist der ***zweite Grund*** die Instabilität des alten europäischen Heidentums gegenüber dem christlichen Virus. Vor dem Christentum waren die Heiden noch nie mit solchen feingestrickten und raffinierten Lügen konfrontiert worden.

42 Bei den Slawen und Ariern war die Swastika immer heilig.
43 Genau wie eine islamische Moschee oder eine jüdische Synagoge.

Im Heidentum war es einfach nicht üblich, so schamlos zu lügen. Aber schließlich kann auch ein gesunder Mensch unter dem Einfluss von schädlichen Viren[44] krank werden.
Vor der Tür steht nun ein neues Zeitalter, das Zeitalter des Wassermanns. Das Zeitalter an sich ist sehr verheißungsvoll und günstig, aber das bedeutet nicht, dass das heutige wiedergeborene aber noch sehr junge Heidentum zwangsläufig alle falschen Religionen von heute und die falschen Religionen, die bereits geschrieben werden, getarnt als Heidentum, besiegen wird.
Das hängt nicht nur von dem Zeitalter ab, sondern auch von uns Menschen. Die Situation wird noch dadurch erschwert, dass die Satanisten ihre Positionen nicht kampflos aufgeben werden.
Sie sind sich dessen bewusst, dass alle ihre alten Religionen ausgedient haben, und sie sind bereits dabei, in den USA eine neue falsche Religion zu erschaffen, die auf heidnischen Vorstellungen beruht.
Sie, diese falsche Religion, wird polytheistisch sein. Sie bereiten sie für den Beginn des neuen Jahrtausends vor. Und es wird nicht leicht sein, sie vom wahren Wedismus zu unterscheiden. Dazu braucht man sowohl einen geschulten Geist als auch die Feinfühligkeit der Seele.
Man muss immer in der Lage sein, das Gute vom Bösen zu unterscheiden. Wenn sich jemand als Heide bezeichnet, dann hat das zunächst einmal nichts zu bedeuten. Jeder Satanist kann sich nennen, wie er will, solange er damit bezwecken will, das Vertrauen von leichtgläubigen Menschen zu gewinnen.
Aktuell haben viele Juden damit begonnen sich als Heiden auszugeben, mit dem Ziel, diese Religion unter ihre Kontrolle zu bringen. Und so etwas ist früher schon passiert. In der UdSSR galt der Jude B.A. Rybakov [30] als der wichtigste Experte für das Heidentum.
Seine Bücher enthalten viel Faktenmaterial, aber die Deutung dieses Material trägt einen primitiven und materialistischen Charakter und wird aus marxistisch-leninistischer Perspektive heraus betrachtet.
Man muss sehr wachsam sein. Beurteilen Sie die Menschen sowohl nach ihren Worten als auch nach ihren Taten, nach ihrer Nationalität und nach ihrer wahren Motivation. Das ist nicht einfach, aber es gibt nicht viel im Leben, was einfach ist.
Hitler hat die Juden mit seinem Neo-Heidentum in Angst und Schrecken versetzt. Die Juden und Freimaurer erkannten die für sie schrecklichen Gefahren des Heidentums und versuchten, das Heidentum unter ihre Kontrolle zu bringen.
Daher gibt es unter dem Neo-Heidentum viele judäo-freimaurische Fälschungen. Die in Moskau ansässige Organisation "Krishna-Bewusstsein" befindet sich vollständig unter der Kontrolle der Juden. Die ebenfalls in Moskau ansässige Organisation "Tantrismus" ist natürlich ebenfalls eine billige freimaurerische Fälschung.
Es gibt viele zionistische Yogakreise, in denen den Menschen ins Bewusstsein heimlich solche Ideen wie die Ablehnung der Zugehörigkeit zu der eigenen Nationalität, die Idee der Weltregierung und die angebliche Zugehörigkeit vieler Mahatmas zu den Freimaurern vermittelt werden. Man muss in der Lage sein, all diese Lügen zu durchschauen.
Derzeit führt der Vatikan, vertreten durch Papst Johannes Paul II., eine massive Kampagne zur Schaffung einer Weltreligion, die angeblich alle Religionen der Welt vereinen soll.

44 Virus bedeutet «Gift». Viren, wie sie uns die judäo-freimaurerische Prseudowissenschaft andrehen will, existieren nicht.

Ihr Hauptslogan lautet: "Alle Religionen sind nur verschiedene Wege zu dem einen gott". Nur ist es so, dass die Hörner ihres „einen gottes“ (Satan) sehr weit herausragen, aber es wird trotzdem in der ganzen Welt dafür Propaganda gemacht und geworben.
Man beachte, dass Johannes Paul II. ein Mitglied der Illuminaten ist. Am 23. November 1983 hob er alle päpstlichen Dekrete gegen die Freimaurer auf.
Heute ist im Vatikan die überwiegende Mehrheit der hohen Priester Freimaurer, die hauptsächlich der "Großloge des Vatikans" und der berüchtigten "P2" angehören.
Der Vatikan ist die reichste Organisation der Welt. Die meisten Vermögenswerte werden in den Rothschild-Banken aufbewahrt. Der satanische Papst stellt sich aktiv gegen die Menschenrechte und die Souveränität der Nationalstaaten.
Die niederfrequenten Schwingungen des Universums haben eine tiefgreifende Wirkung auf das Leben auf dem Planeten Erde. Die Schwingungen stehen kurz vor ihrem Höhepunkt mit einem Zyklus von 6.000 Jahren. Am 10. Mai 2000 findet eine sogenannte Planetenparade statt.[45]
Dies ist ein Zustand, in dem Erde, Jupiter, Saturn und Mars auf der gleichen Linie stehen werden. Der Abstand zwischen diesen Planeten wird minimal sein.
Wozu kann das führen? Zu einem starken Einfluss auf die Erde durch die Gravitationsfelder solcher Riesenplaneten wie Jupiter und Saturn.[46]
Und obwohl die Entfernung zu ihnen enorm ist, ist auch die Masse dieser Planeten enorm. Und wozu kann das führen?
Wenn das Gravitationsfeld des winzigen Mondes eine spürbare Gezeitenwirkung hat, kann es bei der Parade der Planeten zu Überschwemmungen, verstärkter vulkanischer Aktivität, Erdbeben und sogar zu Verschiebungen der Erdkruste und Kontinentalverschiebungen kommen.
Sogar die Erdachse könnte sich verschieben. Wie stark diese Auswirkungen sein werden, das wird die Zeit zeigen. Die Wissenschaftler haben bereits begonnen, Modelle für solche Berechnungen zu erstellen.
Doch während Wissenschaftler moch mit ihren Berechnungen beschäftigt sind, wird in den USA bereits eine neue Arche Noah gebaut, eine riesige schwimmende Stadt mit 12.000 Plätzen.
Es gibt Theorien, nach denen Eiszeiten ebenfalls Zyklen haben, die eine Zyklizität von 6000 Jahren haben. Aber der Zweck dieses Buches besteht nicht darin, solche Theorien zu diskutieren, sondern lediglich die Abhängigkeit der Erde von kosmischen Faktoren aufzuzeigen.
Das Heidentum (Wedismus) studiert und beschreibt diese kosmischen Faktoren, das Christentum verschleiert dieses Wissen und führt die Menschen in die Irre.
Das russische Heidentum (Wedismus) ist trotz schwerster Verfolgungen in den letzten Jahrhunderten in Russland nie vollständig ausgestorben. Der wedische Glaube war in den

45 Anmerkung vom Übersetzer: Man beachte, dass dieses Buch gegen Ende der 1990-ger jahre geschrieben wurde. Damals gab es noch nich so viel Wissen über vedische Astrologie in Russland und der Autor dieses Buchs hatte wahrscheinlich noch kein ausreichendes Wissen, um eine Planetenparade zu deuten. Daher hatte er sich für diese Aussage in allgemein zugänglichen Quellen informiert. Damals, vor dem Jahr 2000 haben die, von den Juden kontrollierten Massenmedien Schreckgespenster verbreitet, über mögliche Katastrophen usw. Deswegen hat der Autor hier in diesem Buch solche Aussagen gemacht. Aber das ist nicht von Bedeutung. Jeder kann sich mal in der einen oder anderen Sache irren.

46 Die Planeten unseres Sonnensystems wirken auf die Erde und auf den Menschen in erster Linie auf feinstofflicher Ebene. Ihre Gravitationswirkung auf uns ist fast bedeutungslos.

slawischen Ländern seit vielen Jahrhunderten im Aussterben begriffen. Die Verfolgung der Heiden wurde bis in die Sowjetzeit fortgesetzt.
Aber die slawische Welt ist groß, und das hat es dem Heidentum ermöglicht, zu überleben. In den Außenbezirken, in unzugänglichen Gebieten, sind Relikte des alten Glaubens erhalten geblieben.[47]
Im russischen Volk ist das nationalreligiöse Bewusstsein nie ganz erloschen, es ging zwar tief in den Untergrund, aber es lebte dort und dieses Leben war spürbar.
Das heidnische Wissen ist in russischen Legenden, Mythen, Märchen, Sprichwörtern und Redensarten erhalten geblieben.
Sowohl das Wissen des Heidentums als auch seine Träger, die russischen Wolchwy (Druiden), haben überlebt. Die Nachfahren der Berendeys, einer der heutigen russischen und kosakischen Stämme, haben die alte Tradition am besten bewahrt.
Heute erhebt sich eine Welle des Neo-Heidentums in der Welt. Das ist gut so, schon allein deshalb, weil hier nicht versucht wird, einfach tausend Jahre zurückzugehen und das alte Heidentum eins zu eins zu übernehmen.
Es wird der Versuch unternommen, kritisch über das Heidentum nachzudenken und nur allgemein konstruktive Ideen aus der Geschichte des Heidentums zu übernehmen.
Im Kaukasus blieben die Kulte der alten Götter und Göttinnen oft in ihrer ursprünglichen Form erhalten und wurden von den Einheimischen nicht einmal als Kulte christlicher oder islamischer Heiliger getarnt.
Kürzlich wurde in Armenien, in Garni, in der Nähe von Eriwan, ein heidnischer Tempel des Sonnengottes Ara Mazda und seiner Frau Nane vollständig restauriert.
Der Gottesdienst im Tempel wurde am 24. Dezember 1989 wieder aufgenommen, und seitdem werden hier regelmäßig heidnische Feste gefeiert, zu denen viele Einwohner von Eriwan zusammenkommen.
Der Gottesdienst wird von Priestern der armenischen religiösen Organisation Aordineri Ukht (Kinder der Sonne) geleitet, der Hohepriester ist Salak Kakosyan.
Die armenischen Heiden führen den alten Glauben der Armenier auf die gleichen indo-iranischen[48] Wurzeln zurück wie alle arischen Völker [27, S. 216]. Gut gemacht, Armenier. Wir Russen müssen dasselbe tun.
Das kosmische Zeitalter der Fische steht kurz vor seinem Ende. Dieses Zeitalter dauerte 2.160 Jahre. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts beginnt unser Zeitalter - das Zeitalter des Wassermanns.
Das Schicksal der Ein-Gott-Religionen: Judentum, Christentum und Islam ist besiegelt. Ihr Abschied von der Weltarena ist nur eine Frage der Zeit. Neue Arten religiöser Weltanschauungen werden die Weltarena betreten.

---

47 In Deutschland und in anderen Europäischen Ländern haben es die Juden mit Hilfer ihrer judäo-christlichen Lakaien geschafft, das Heidentum fast komplett auszulöschen. Faragen Sie mal die Mesnchen um sie herum, ob sie schon mal was von den «Weden» oder vom «Wedismus» gehört haben. Sie werden feststellen, dass die meisten Menschen nichts davon wissen. Höchsten wird jemand das Wort «Ayurweda» wissen, und das auch nur im Zusammenhand mit indischer Volksmedizin. Das ist aber keine indische Volksmedizin, sondern Wedische Medizin, die auf dem Gebiet des heutigen Indiens erhalten geblieben ist. Und dafür müssen wir den Indern, die dieses Wissen bewahrt haben, dankbar sein.

48 Indo-iranisch ist eigentlich nicht richtig, slawisch-arisch ist an dieser Stelle richtig.

Das Neo-Heidentum ist nicht einmal eine Religion, es ist die Grundlage für eine neue Art von Religion. Sie ist das Fundament einer neuen Weltanschauung.
Aber es sollte jedoch keine "einzig wahrhaftigen und absoluten Religionen" geben. *Das Prinzip der "einzigen und wahrhaftigen Richtigkeit einer Religion" ist eine höchst schadhafte Idee.*
Niemand sollte ein Monopol auf die Wahrhaftigkeit haben, und seine Weltsicht anderen aufzwingen und abweichende Meinungen verbieten.
Die Problematik der Entwicklung von Religionen ist ein ständiger Begleiter der Menschheit in ihrer Geschichte.
Eine endgültige Lösung dieser Problematik wird es nie geben, sonst stirbt die Bewegung und folglich die Weiterentwicklung des menschlichen Denkens.
Man kann nicht von einer endgültigen Lösung dieser Problematik sprechen, sondern nur von einer weiteren Etappe für eine weitere Periode der Menschheitsgeschichte.
Die antiken heidnischen und wedischen Religionen sind das Fundament, die Grundlage für die Entwicklung der Religionen der neuen Generation.
Das Wichtigste ist immer, darüber nachzudenken, zu welchem Zweck eine neue Religion der Menschheit angeboten wird? Woher kommt sie? Wo liegen ihre Ursprünge? Handelt es sich dabei um einen weiteren Schwindel oder ist es wirklich der Wunsch, etwas über die Welt zu lernen und dieses Wissen an die Menschen weiterzugeben?

Dort, wo Informationen unterdrückt und abweichende Meinungen verboten werden, wird klar, dass es sich nur um einen weiteren Schwindel handelt.

Man kann viele verschiedene Religionen, Weltanschauungen, Philosophien und Theorien vorschlagen oder erfinden, aber alle müssen auf die eine oder andere Weise mit dem realen Leben auf der Erde und mit den Naturgesetzen verbunden sein.
Und es ist am besten, die Stärke und Bedeutung von Religionen, einschließlich der Religionen der Zukunft, nach 5 Kriterien zu beurteilen:
- der wahre Zweck der Religion (Wissen oder Täuschung)
- logische Sinnhaftigkeit;
- Korrelation/Zusammenhang mit der Realität;
- ästhetische Schönheit;
- praktischer Wert.

Die russischen Wolchwy (Druiden) hielten sich nicht einfach 1.000 Jahre lang versteckt, ohne etwas zu tun.
Sie haben aktiv die russische Kultur mitgestaltet, denn die Kultur ist die Kraftquelle des russischen Geistes. Diese Kraftquelle befindet sich in russischen Märchen, Sprichwörtern und Redensarten, russischen Volksliedern und -tänzen sowie in der russischen Wissenschaft. Die Wolchwy habe noch viele andere Dinge während dieser 1000 Jahre gemacht, was hier zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht aufgezählt werden kann.
Unter Anderem wiesen sie den Weg vielen Dichtern. Der bekannteste Dichter Russlands, Alexander Puschkin, selbst ein Nachkomme heidnischer äthiopischer und russischer Priester, wurde von seinem Kindermädchen, einer Nachfahrin der russischen heidnischen Priester, Arina Rodionovna, in die Welt des Heidentums eingeführt.
Puschkins heidnische Poesie ist der Schlüssel zum Verständnis der russischen Geschichte, sowohl der vergangenen als auch der zukünftigen.

* * *

Das Leben ist ein Kampf. Und dieser Kampf findet auf vielen Ebenen statt. Auf der höchsten Ebene steht der Kampf der Götter, der sich im irdischen Leben widerspiegelt.
Aktuell beginnen unsere Götter mehr Aktivität zu zeigen und der Krieg der Götter spitzt sich zu. Und wir Menschen, wir können diesem Kampf nicht einfach tatenlos von der Seite zuschauen.
Wir nehmen in diesem Kampf immer die eine oder andere Seite ein, indem wir durch die Religion die Kraft unserer Seele entweder den dunklen oder den hellen Göttern zur Vefügung stellen.
Und von unserer Beteiligung an diesem Kampf hängt sowohl unsere Zukunft als auch die Zukunft unserer Kinder und unseres Heimatlandes Russland ab.[49]
So sieht es aus Freunde! Es ist an der Zeit, aufzuwachen und die verlogene jüdische Besessenheit in Form des Judäo-Christentums abzuschütteln.
Alles liegt in unserer Macht.
Ein gibt kein unabwendbares Schicksal.
Die Zukunft liegt in unserer Hand.
Sie wird aktiv gestaltet, unter anderem durch jeden von uns. Begeben Sie sich auf den Weg des Kampfes für die gerechte Sache und haben Sie vor nichts Angst.
Versuchen Sie, eine Verbindung mit unseren Göttern zu spüren, und unsere Götter werden Ihnen helfen und Sie beschützen. Und Ihre Feinde werden den mystischen Schlägen der russischen Götter[50] ausgesetzt sein.

Russland ist nicht tot und wird niemals sterben!
Mögen die russischen Götter Swarog, Perun und Weles Russland helfen! Ruhm und Ehre gebührt ihnen!
Mögen die russischen Götter dem Satan und seiner judäo-freimaurerischen Mafia das Rückgrat brechen! Möge Russland wieder erblühen!
Möge der erhabene Sonnengott Ra über Russland erstrahlen![51]

49 Für Deutschland und für alle europäischen Länder gilt natürlich das Gleiche.
50 Slawisch-arische Götter.
51 Das Ziel des germanischen Volkes sollte sein, dass die Swastika sich wieder über Germanien erhebt!

Die Übersetzung ist an diese Stelle zu Ende. Aber hoffentlich hat dieser kurze Text Ihnen, geehrter Leser, einen Anstoß gegeben weiter nachzuforschen, um endgültig mit dieser hinterlistigen Sklavenreligion abzuschließen.

Das Judäo-Christentum ist die größte Gefahr für die Europäischen Völker. Gäbe es das Christentum in Europa nicht, wäre Europa heute nicht mit Millionen von feigen Sozialparasiten aus den arabischen und afrikanischen Ländern geflutet, und dann würden die Finanzjuden die europäischen Länder nicht finanziell ausrauben.

Das alles ist nur möglich, weil in den Köpfen der Menschen das Judäo-Christentum sitzt.

Befreit Euch endlich von dieser hinterlistigen Sklavenreligion!

PS: Es geht hier um den biblischen Jesus, so wie er in der Bibel dargestellt wird. Ob es einen anderen Jesus gegeben hat, kann ich nicht nachprüfen. Um ehrlich zu sein, ist mir das auch egal. Er war ein Jude, er kam zu den Juden, um irgend welche Angelegenheiten der Juden zu klären. Wozu brauchen wir weisse Menschen diesen Bibel-Jesus?! Stellt Euch doch mal diese Frage, und versucht sie gewissenhaft und ehrlich zu beantworten!

Kontaktadresse für eventuelle Rückmeldungen:
nikof.kalash.drgsz@mail.ru

Das deutsche Volk und generell alle anderen europäischen Völker befinden sich in einem erbärmlichen Zustand und werden von Jahr zu Jahr immer weiter in ihrer Vokssubstanz durch importierte arabische, afrikanische und anderweitige Sozialparasiten zersetzt. Aber dieser Prozess kann noch gestoppt und sogar umgekehrt werden. Noch ist es möglich. Aber wie lange noch? Solange die judäo-christliche Pest in den Köpfen der Menschen ihr Unwesen treiben wird, werden die europäischen Völker geknechtet bleiben. Es ist an der Zeit, diese abrahamitische Pest auf den Müllhaufen der Geschichte zu werfen. Das geht aber nur dann, wenn die Menschen ihre Wahre Geschichte erfahren, wenn sie sich an ihre Wurzeln erinnern!